

Quest® NetVault® Backup 12.2
Befehlszeilenhandbuch



© 2019 Quest Software, Inc.

ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Dieses Handbuch enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Die im vorliegenden Handbuch beschriebene Software unterliegt den Bedingungen der jeweiligen Softwarelizenz oder Geheimhaltungsvereinbarung. Die Software darf nur gemäß den Bedingungen der Vereinbarung benutzt oder kopiert werden. Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis von Quest Software, Inc. darf diese Anleitung weder ganz noch teilweise zu einem anderen Zweck als dem persönlichen Gebrauch des Käufers vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Weise oder mit welchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch, durch Fotokopieren oder Aufzeichnen, dies geschieht.

Die Informationen in diesem Dokument werden in Verbindung mit Quest Software-Produkten zur Verfügung gestellt. Durch dieses Dokument wird weder explizit noch implizit, durch Duldungsvollmacht oder auf andere Weise, eine Lizenz auf intellektuelle Eigentumsrechte erteilt, auch nicht in Verbindung mit dem Erwerb von Quest Software-Produkten. IN DEN ALLGEMEINEN GESCHÄFTSBEDINGUNGEN, DIE IN DER LIZENZVEREINBARUNG FÜR DIESES PRODUKT AUFGEFÜHRT SIND, ÜBERNIMMT QUEST SOFTWARE KEINERLEI HAFTUNG UND SCHLIESST JEDE EXPLIZITE, IMPLIZITE ODER GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNG FÜR SEINE PRODUKTE AUS, INSBESONDERE DIE IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTFÄHIGKEIT, DER EIGNUNG ZU EINEM BESTIMMTEN ZWECK UND DIE GEWÄHRLEISTUNG DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN HAFTET QUEST SOFTWARE FÜR UNMITTELBARE, MITTELBARE ODER FOLGESCHÄDEN, SCHADENERSATZ, BESONDERE ODER KONKRETE SCHÄDEN (INSBESONDERE SCHÄDEN, DIE AUS ENTGANGENEN GEWINNEN, GESCHÄFTSUNTERBRECHUNGEN ODER DATENVERLUSTEN ENTSTEHEN), DIE SICH DURCH DIE NUTZUNG ODER UNMÖGLICHKEIT DER NUTZUNG DIESES DOKUMENTS ERGEBEN, AUCH WENN QUEST SOFTWARE ÜBER DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN INFORMIERT WURDE. Quest Software übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Inhalte dieses Dokuments und behält sich vor, jederzeit und ohne vorherige Ankündigung Änderungen an den Spezifikationen und Produktbeschreibungen vorzunehmen. Quest Software geht keinerlei Verpflichtung ein, die in diesem Dokument enthaltenen Informationen zu aktualisieren.

Bei Fragen zur möglichen Verwendung dieser Materialien wenden Sie sich an:

Quest Software, Inc.
Attn: LEGAL Dept
4 Polaris Way
Aliso Viejo, CA 92656

Informationen zu regionalen und internationalen Niederlassungen finden Sie auf unserer Website (<https://www.quest.com/de-de>).




Patente

Wir sind stolz auf die innovative Technologie von Quest Software. Für dieses Produkt können Patente bzw. Patentanmeldungen bestehen. Aktuelle Informationen zum bestehenden Patentschutz für dieses Produkt finden Sie auf unserer Website unter <https://www.quest.com/de-de/legal/>.

Marken

Quest, das Quest Logo, Join the Innovation, QoreStor und NetVault sind Marken und registrierte Marken von Quest Software, Inc.. Eine vollständige Liste der Marken von Quest finden Sie unter <https://www.quest.com/legal/trademark-information.aspx>. Alle anderen Marken und eingetragenen Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer.

Legende

-  **WARNUNG:** Das Symbol **WARNUNG** weist auf mögliche Personen- oder Sachschäden oder Schäden mit Todesfolge hin.
-  **VORSICHT:** Das Symbol **VORSICHT** weist auf eine mögliche Beschädigung von Hardware oder den möglichen Verlust von Daten hin, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.
-  **WICHTIG, HINWEIS, TIPP, MOBIL** oder **VIDEO:** Ein Informationssymbol weist auf Begleitinformationen hin.

NetVault Backup Befehlszeilenhandbuch
Letzte Aktualisierung: Februar 2019
Software-Version: 12.2
NVG-102-12.2-DE-01

Inhalt

Einleitung	6
Informationen zu Quest® NetVault® Backup	6
Hauptvorteile	6
Funktionen im Überblick	7
Informationen zu diesem Dokument	8
Zielgruppe	8
Empfohlene Literatur	8
Erste Schritte	9
Über die NetVault Backup-Befehlszeilenschnittstelle	9
Arbeiten mit Befehlszeilenprogrammen	9
Voraussetzungen	10
Befehlssyntax	10
Hilfe zur Befehlszeilenschnittstelle	11
Befehlsbeendigungsstatus	11
Umgebungsvariablen	11
Starten oder Stoppen des NetVault Backup-Diensts	12
Verwendung der Befehlszeilen-Hilfsprogramme	13
Clientspezifische Hilfsprogramme	13
nvclient	13
nvclientaccess	14
nvclientadd	15
nvclientlist	16
nvclientname	16
nvclientremove	17
Gerätespezifische Hilfsprogramme	17
asf_load_media	18
asf_release_drive	18
nvacslsmedia	19
nvaddfiler	20
nvcheckdrive	21
nvcleandrive	22
nvclosedoor	23
nvcloseeepport	23
nvcloseeepportcleaning	24
nvdav	24
nvrda	25
nvddbboost	27
nvdevice	29
nvdeviceeject	30
nvlibrarymodify	30
nvopendoor	33
nvopeneepport	33

nvremovefiler	34
nvresetdrivstats	35
nvscandrives	36
nvsetcleaninglives	36
nvsetdrivecleaning	37
nvsmartdisk	38
nvsvtlgrow	39
Medienspezifische Dienstprogramme	40
nvblankmedia	41
nvsetmedia	42
nvbulkblankmedia	44
nvexportmedia	45
nvlabelmedia	45
nvlistblankmedia	46
nvlistmedia	47
nvloadmedia	48
nvmakemedia	48
nvmediadetails	50
nvremovemedia	51
nvreusemedia	51
nvscanmedia	52
nvsynchronizesilomedia	54
nvupdateserialnumber	54
Jobspezifische Dienstprogramme	55
nvexpiresaveset	55
nvjobabort	57
nvjobcreate	58
nvjobdelete	60
nvjobhold	62
nvjoblist	63
nvjobmodify	64
nvjobresume	66
nvjobstart	66
nvpolicy	68
nvrestore	70
nvsetcreate	73
nvsetdelete	84
nvsetexport	85
nvsetimport	85
nvsetmodify	86
nvtrigger	91
Protokollspezifische Hilfsprogramme	92
nvlogdump	92
nvlogpurge	93
nvreadlog	93
Andere Hilfsprogramme	94
bonedate	94
getmachineid	94

installplugin	95
licenseinstall	95
nvlicenseinfo	95
nvmeddbcheck	96
nvpassword	97
nvpluginpreconfig	98
nvpluginaccess	99
nvpgdbpasswd	100
nvreport	101
nvscheddbcheck	101
nvsendmail	102
nvsendopmsg	102
nvtrace	103
Verwenden des Dienstprogramms „nvreport“	105
Info zum Dienstprogramm „nvreport“	105
Syntax	105
Optionen	106
Berichtsklassen	107
Nur-Text-Vorlagendateien	112
Formatieren der Berichte	113
Abrufen des tatsächlichen Namens	113
Verwenden der Formatoption	114
Verwenden der Sortieroption	115
Verwenden der Option „Include“	116
Verwenden der Option „title“	118
Erstellen von externen Berichtdateien	118
Auswählen der Vorlagendatei	119
Angaben von „outputdir“	119
Angaben der Option „appendoutput“	120
Verwenden der Option „title“	120
HTML-Vorlagendateien	120
Über uns	131
Technische Supportressourcen	131

Einleitung

- [Informationen zu Quest® NetVault® Backup](#)
- [Informationen zu diesem Dokument](#)
- [Zielgruppe](#)
- [Empfohlene Literatur](#)

Informationen zu Quest® NetVault® Backup

Quest NetVault Backup (NetVault Backup) bietet die modernsten plattformübergreifenden Datenschutzfunktionen auf dem Markt und ist darüber hinaus unglaublich bedienerfreundlich, sofort einsatzbereit und uneingeschränkt skalierbar.

NetVault Backup bietet die Möglichkeit, Daten und Anwendungen in physischen und virtuellen Umgebungen über eine Benutzeroberfläche absichern und eine Vielzahl von Servern zu schützen, die Petabytes von Daten enthalten. NetVault Backup unterstützt darüber hinaus heterogene Umgebungen, sodass Sie Daten für eine breite Palette von Betriebssystemen, Anwendungen, Datenbanken, Prozessorarchitekturen und Netzwerkspeichergeräten absichern können. Diese plattformübergreifende Vielseitigkeit erleichtert die optimale Anpassung von NetVault Backup an die sich stets ändernde und größer werdende IT-Infrastruktur.

Hauptvorteile

- einfache, sofort verwendbare Installation für einen schnellen Einsatz
- vollständig automatisierter Installationsmanager, der die Bereitstellung von Windows Clients vereinfacht
- Schutz physischer und virtueller Umgebungen zur Kostensenkung
- unübertroffene Abdeckung in unterschiedlichsten IT-Umgebungen dank Support für heterogene Server
- umfassender Anwendungssupport
- datenträgerbasierte Sicherungen und Deduplizierung für eine beträchtliche Verbesserung der Speichereffizienz
- nahtlose Integration in Systeme der Quest DR-Serie für Deduplizierung auf der Quellenseite und optimierte Replikation über WAN-Verbindungen
- umfassender NAS-Schutz (Network Attached Storage) zum Sichern kritischer Daten
- umfangreicher Schutz für virtuelle Umgebungen
- Bare Metal Recovery für eine deutlich schnellere Wiederherstellung ausgefallener Server
- umfassende Speicheranschlussoptionen für verteilte Sicherungsziele und Workloads
- dynamische Gerätefreigabe zur Optimierung der Übertragungen von Sicherungsdaten und ein geringeres Fehlerpotenzial
- schnelle Dateisystemsicherungen mit leistungsstarkem Multi-Streaming

Funktionen im Überblick

- **Anwendungsschutz:** Sicherstellung der Verfügbarkeit geschäftskritischer Anwendungen wie Oracle, SQL Server, Exchange, SharePoint, MySQL, PostgreSQL, Domino, DB2, Informix, SAP und Sybase über Anwendungs-Plug-ins. Diese Plug-ins ergänzen lokal vorhandene Lösungen, um Zeit bei der Integration zu sparen. Für Sicherungs- und Wiederherstellungsjobs werden keine Skripts benötigt.
- **NAS-Schutz:** Erweiterter Datenschutz für Informationen, die auf NAS-Appliances, u. a. von Dell, EMC, Hitachi, IBM, NetApp und Sun, gespeichert sind. Sie können den Datenverkehr im LAN reduzieren und die Leistung maximieren, indem Sie Daten mit NDMP (Network Data Management Protocol) sichern. NetVault Backup unterstützt viele verschiedene Speichertopologien und -konfigurationen, sodass Sie Sicherungen direkt auf lokal angeschlossenen SCSI-Geräten, Geräte in einem SAN-Netzwerk oder andere Speichergeräte im Netzwerk durchführen können.
- **Unternehmensweite Kontrolle:** Webbasierte Schnittstelle zum Konfigurieren, Verwalten und Überwachen von Sicherungs- und Wiederherstellungsvorgängen. Benutzerfreundliche Assistenten führen Sie durch die häufigen Aufgaben, wie z. B. das Erstellen von Sicherungsjobs, das Zuweisen von Richtlinien, das Konfigurieren von Speichergeräten und das Generieren von Berichten.
- **Sicherung auf Festplatte und Band:** Unterstützung platten- und bandbasierter Sicherungen auf einer Vielzahl von Sicherungszielen, z. B. NAS-Geräten und Deduplizierungsappliances anderer Anbieter. NetVault Backup bietet auch die Möglichkeit, Daten von einem Sicherungsziel auf ein anderes zu verschieben, z. B. für externe Lagerung und Notfallwiederherstellung.
- **Dateneduplizierung:** Reduzierung des Speicherbedarfs für Daten dank leistungsfähiger Deduplizierungstechnologien. NetVault Backup ist nahtlos in die Deduplizierungsappliances der Quest DR-Serie sowie die clientseitige Deduplizierungstechnologie Rapid Data Access (RDA) integriert, sodass Sie die leistungsfähigen Deduplizierungs-, Komprimierungs- und Replikationsfunktionen der Appliance umfassend nutzen können. NetVault Backup unterstützt zudem die EMC Data Domain Sicherungs- und Wiederherstellungsplattform sowie die DD Boost Deduplizierungstechnologie.
- **Virtualisierungsunterstützung:** Ausweitung des erweiterten Datenschutzes auf VMware- und Hyper-V-Umgebungen. Mit NetVault Backup können Sie jederzeit über eine einheitliche benutzerfreundliche Oberfläche zuverlässige Sicherungs- und Wiederherstellungsaktivitäten ausführen, ohne dass Sie dafür über umfassende Fachkenntnisse verfügen müssen.
- **Leistungsstarkes Multi-Streaming:** Geringerer Zeitaufwand und einfache Verwaltung durch gleichzeitiges Sichern mehrerer Arbeitslasten.
- **Zuverlässige Sicherheit:** Einhaltung behördlicher Auflagen, ohne dafür Sicherungsfenster oder Deduplizierungsleistung opfern zu müssen, dank einem Verschlüsselungs-Plug-in zur Unterstützung von CAST-128-, CAST-256- und AES-256-Algorithmen. Durch eine flexible Verschlüsselung auf Jobebene können Sie problemlos auswählen, welche Daten verschlüsselt werden sollen.
- **Einfache, unkomplizierte Lizenzierung:** Lizenzierung von NetVault Backup nach Kapazität oder Komponente. Sie können so sehr flexibel das Modell auswählen, das die Anforderungen des jeweiligen Unternehmens optimal erfüllt. Durch die komponentenbasierte Lizenzierung können Sie die benötigten Module auswählen. Sie können außerdem NetVault ausgehend von der Kapazität lizenzieren und eine unbegrenzte Anzahl von Clients oder Anwendungs-Plug-ins bereitstellen. Quest bietet zwei kapazitätsbasierte Lizenzierungsoptionen für NetVault Backup an. Während die erste Option insbesondere für wachsende Unternehmen von Nutzen ist, bietet die großen Unternehmen umfassende Schutzfunktionen.

Informationen zu diesem Dokument

Dieses Handbuch enthält Informationen zur Verwendung der Befehlszeilendienstprogramme von NetVault Backup. Weitere Informationen zur NetVault-WebUI finden Sie im *Quest NetVault Backup-Administratorhandbuch*.

i WICHTIG:

- NetVault Backup speichert die Systemdaten in einer PostgreSQL-Datenbank, die sich auf dem NetVault Backup-Server befindet. Sie sollten die NetVault-Datenbank nur dann direkt mit PostgreSQL-Tools bearbeiten, wenn Sie von einem Mitarbeiter des technischen Supports von Quest dazu aufgefordert wurden. Unzulässige Änderungen der Datenbank können zu einer unwiederbringlichen Beschädigung der Daten führen. Bevor Sie die NetVault-Datenbank bearbeiten, sollten Sie eine Sicherungskopie der Datenbank erstellen. Weitere Informationen zur Sicherung der NetVault-Datenbank finden Sie im *Quest NetVault Backup Benutzerhandbuch für integrierte-Plug-ins*.
- NetVault Backup speichert die Systemkonfigurationseinstellungen in **.cfg**-Dateien, die sich im Verzeichnis **config** im NetVault Backup-Installationsverzeichnis befinden. Die Einstellungen in diesen Dateien dürfen nur auf Anweisung des technischen Supports von Quest geändert werden. Unzulässige Änderungen in diesen Dateien können zu Fehlern und anderen unerwarteten Verhalten führen. Bevor Sie eine Konfigurationsdatei ändern, sollten Sie unbedingt eine Sicherungskopie der Datei erstellen.

Zielgruppe

Dieses Handbuch richtet sich an Sicherungsadministratoren und andere technische Mitarbeiter, die für den Entwurf und die Implementierung einer Sicherheitsstrategie für die Organisation zuständig sind. Es wird vorausgesetzt, dass umfangreiche Kenntnisse im Hinblick auf die Betriebssysteme, auf denen der NetVault Backup-Server und die Clients ausgeführt werden, vorhanden sind.

Empfohlene Literatur

- *Quest NetVault Backup Installationshandbuch*: Dieses Handbuch enthält Informationen zur Installation der NetVault Backup-Server- und -Clientsoftware.
- *Quest NetVault Backup Administratorhandbuch*: In diesem Handbuch wird beschrieben, wie Sie NetVault Backup konfigurieren und damit Ihre Daten schützen. Es enthält umfassende Informationen zu allen NetVault Backup-Funktionen.
- *Quest NetVault Backup Plug-in für Dateisysteme Benutzerhandbuch*: Dieses Handbuch enthält Informationen zu Installation, Konfiguration und Verwendung des-Plug-ins *für FileSystem*.
- *Quest NetVault Backup Benutzerhandbuch für integrierte Plug-ins*: Dieses Handbuch enthält Informationen zu Konfiguration und Verwendung der folgenden Plug-ins:
 - Quest NetVault Backup-Plug-in *zur Konsolidierung*
 - Quest NetVault Backup-Plug-in *für Datenkopien*
 - Quest NetVault Backup-Plug-in *für Datenbanken*
 - Quest NetVault Backup Plug-in *for Raw Devices*

Sie können diese Handbücher unter folgender Adresse herunterladen: <https://support.quest.com/technical-documents>.

Erste Schritte

- Über die NetVault Backup-Befehlszeilenschnittstelle
- Arbeiten mit Befehlszeilenprogrammen
- Starten oder Stoppen des NetVault Backup-Diensts

Über die NetVault Backup-Befehlszeilenschnittstelle

NetVault Backup bietet eine Befehlszeilenschnittstelle, mit der Sie Ihr NetVault Backup-System über eine Eingabeaufforderung oder in einer Terminalsitzung konfigurieren und verwalten können. Sie können mit der NetVault Backup-Befehlszeilenschnittstelle verschiedene Aufgaben erledigen, z. B.:

- Starten und Stoppen des NetVault Backup-Dienstes
- Konfigurieren von leistungsrelevanten, sicherheitsrelevanten und anderen Optionen
- Verwalten von Clients, Speichergeräten und Speichermedien
- Durchführen von Sicherungen und Wiederherstellungen
- Generieren und Anzeigen von Berichten

Auf die NetVault Backup-Befehlszeilenschnittstelle kann über den NetVault-Server und Clientcomputer zugegriffen werden.

i | **HINWEIS:** Die NetVault Backup-Befehlszeilenschnittstelle (Command Line Interface, CLI) wird in der Managed Service Provider (MSP)-Umgebung nicht unterstützt.

Arbeiten mit Befehlszeilenprogrammen

Die Befehlszeilenprogramme befinden sich im Verzeichnis **util** („<NetVault Backup-Ausgangsverzeichnis>\util“ unter Windows bzw. „<NetVault Backup-Ausgangsverzeichnis>/util“ unter Linux). Einige spezialisierte Dienstprogramme befinden sich auch im Verzeichnis **bin** („<NetVault Backup-Ausgangsverzeichnis>\bin“ unter Windows bzw. „<NetVault Backup-Ausgangsverzeichnis>/bin“ unter Linux). Die Befehlszeilenbefehle sind nicht blockierend. Der Begriff „nicht blockierend“ bedeutet, dass eine Antwort auf den Befehl zurückgegeben wird, bevor der Vorgang abgeschlossen ist. Dies ermöglicht eine kontinuierliche Ausführung verschiedener Befehle.

Voraussetzungen

Vergewissern Sie sich vor dem Starten einer Befehlszeilensitzung, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Damit Sie die Befehlszeilendienstprogramme verwenden können, müssen Sie unter Windows als Benutzer mit Administratorrechten bzw. unter Linux und UNIX als Benutzer mit Rootberechtigungen angemeldet sein.
- Ein NetVault Backup-Benutzer muss über die erforderlichen Berechtigungen für den Zugriff auf und die Verwendung der Befehlszeilendienstprogramme verfügen. Diese Berechtigungen werden von der NetVault-WebUI zugewiesen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im *Quest NetVault Backup Administratorhandbuch*.

Befehlssyntax

Die Syntax eines Befehls hat folgende Form:

```
Command -option 1 <Value> -option 2 <Value> [-option 3 <Value> | -option 4 <Value>] [-option 5], ...
```

wobei

- <Value> ist eine Benutzereingabevariable für eine Option.
- Optionen in eckigen Klammern („[]“) sind optional.
- Ein Pipe-Zeichen („|“) zwischen zwei Optionen gibt an, dass nur eine der in der Syntax aufgeführten Optionen in einem Befehl verwendet werden kann.

Wichtige Hinweise

- Das Befehlssyntaxformat muss als eine Zeile eingegeben werden, sofern nicht anders angegeben. Die Reihenfolge der Optionen ist in der Syntax nicht wichtig.
- Switches können nur mit dem Anfangsbuchstaben in ihrem Namen angegeben werden, vorausgesetzt, dieser Buchstabe ist eindeutig und keine andere Option für den ausgewählten Befehl beginnt mit demselben Buchstaben.

Die Befehlssyntax für das Dienstprogramm `nbulkblankmedia` ist beispielsweise:

```
nbulkblankmedia -libraryname <Bibliothekensname> -medialabel <Medienbezeichnung> -allmedia -password <NetVault Backup-Kennwort> -wait
```

Alle Optionen für diesen Befehl beginnen mit verschiedenen Buchstaben. Dieser Befehl kann auch wie folgt angegeben werden:

```
nbulkblankmedia -l MyLibrary1 -m MyBackupMedia* -p Mypassword -wait
```

wobei

- „-l“ für die Option „-libraryname“ steht.
- „-m“ für die Option „-medialabel“ steht.
- „-p“ für die Option „-password“ steht.
- Die Befehlszeilenschnittstelle erkennt keine Leerzeichen in Variablennamen. Variablen, die Leerzeichen enthalten, müssen in Anführungszeichen gesetzt werden („ “); andernfalls schlägt der Befehl fehl.
- Die Befehlszeilenschnittstelle erkennt die Verwendung eines Unterstrichs in ihrer Syntax als Ersatz für ein Leerzeichen. Konflikte entstehen, wenn ein NetVault Backup-Server, -Client oder Sicherungsgerätename einen Unterstrich („_“) enthält und in einem Befehlszeilenbefehl angegeben wird.

Wenn Sie beispielsweise den Namen „Test_Server“ in einem Befehlszeilenbefehl einschließen, sucht NetVault Backup nach einem Computer mit dem Namen „Test Server“ und der Befehl schlägt fehl, da der Computer nicht gefunden werden kann.

Variablen, die Unterstriche enthalten, müssen in Anführungszeichen gesetzt werden („“).

Hilfe zur Befehlszeilenschnittstelle

Um auf die Hilfe zu einem Befehl zuzugreifen, geben Sie den Befehl, gefolgt von „-help“ oder „--help“ oder geben Sie den Befehl ein, und drücken Sie auf **Enter**. Um beispielsweise auf die Hilfe für **nvblankmedia** zuzugreifen, können Sie die folgenden Methoden verwenden:

```
nvblankmedia -help
```

```
nvblankmedia --help
```

```
nvblankmedia
```

Befehlsbeendigungsstatus

Verschiedene Befehlszeilenbefehle geben einen numerischen Wert zurück, wenn Sie sie ausführen. Der Rückgabewert gibt den tatsächlichen Beendigungsstatus des Befehls an, wie in der folgenden Tabelle beschrieben:

Tabelle 1. Befehlsbeendigungsstatus

Beendigungsstatus	Beschreibung
0	Befehl erfolgreich abgeschlossen.
1	Befehl fehlgeschlagen.
2	Die im Befehl angegebenen Argumente sind ungültig. Beispielsweise ist eine im Befehl angegebene Variable falsch.

Umgebungsvariablen

Bei Verwendung der Befehlszeilen-Dienstprogramme in einem Skript können Sie die folgenden Umgebungsvariablen verwenden.

Tabelle 2. Umgebungsvariablen

Variable	Beschreibung
NETVAULTCLIACCOUNT	Gibt den Namen des NetVault Backup-Benutzers an. Das angegebene Konto muss über Berechtigungen zur Verwendung des Befehlszeilendienstprogramms verfügen. NETVAULTCLIACCOUNT=<Benutzerkontoname> Diese Variable muss im Skript enthalten sein, um auf das Befehlszeilendienstprogramm zugreifen zu können.
NETVAULTCLIPASSWORD	Legt das Kennwort für das NetVault Backup-Benutzerkonto fest. NETVAULTCLIPASSWORD=<Kennwort> Die Variable muss im Skript enthalten sein, um das Kennwort für das Benutzerkonto anzugeben.
NV_HOME	Gibt das NetVault Backup-Installationsverzeichnis zurück.
NV_JOBCLIENT	Gibt den Zielclient für einen Job an. NV_JOBCLIENT=<Name des NetVault Backup-Clients>

Tabelle 2. Umgebungsvariablen

Variable	Beschreibung
NV_JOBID	Gibt die Job-ID-Nummer an. NV_JOBID=<Job-ID>
NV_JOBTITLE	Gibt den Namen des Jobs an. NV_JOBTITLE=<Jobtitel>
NV_JOB_WARNINGS	Gibt TRUE zurück, wenn ein Job mit Warnungen abgeschlossen wird; sonst wird FALSE zurückgegeben. <ul style="list-style-type: none"> Sicherung mit Warnungen abgeschlossen: NV_JOB_WARNINGS=TRUE Sicherung erfolgreich abgeschlossen: NV_JOB_WARNINGS=FALSE <p>Diese Variable kann nur in einem Nachskript verwendet werden. Diese Variable wird in Mailskripts verwendet, ist aber allgemein gültig.</p> <p>Wenn eine Sicherung mit Warnungen abgeschlossen wird, gibt die Variable NV_STATUS den Wert SUCCEEDED und die Variable NV_JOB_WARNINGS den Wert TRUE zurück.</p> <p>Der Rückgabewert ist nicht lokalisiert, d. h. TRUE oder FALSE in Englisch.</p>
NV_OUTPUT_FILE	Gibt die benutzerdefinierte Ausgabedatei für Berichte zurück.
NV_SERVERNAME	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an. NV_SERVERNAME=<Name des NetVault Backup-Servers>
NV_SESSIONID	Gibt die Sitzungs-ID eines Jobs an. NV_SESSIONID=<Sitzungs-ID>
NV_STATUS	Gibt den Beendigungsstatus eines Jobs an. Gibt entweder SUCCEEDED oder FAILED zurück. <ul style="list-style-type: none"> Sicherungsjob erfolgreich oder mit Warnungen abgeschlossen: NV_STATUS=SUCCEEDED Sicherungsjob fehlgeschlagen: NV_STATUS=FAILED <p>Diese Variable kann nur in einem Nachskript verwendet werden. Der Rückgabewert ist nicht lokalisiert, d. h. SUCCEEDED oder FAILED in Englisch.</p>
NV_USER_ARG	Gibt die mit den Vor- oder Nachskripts übergebenen benutzerdefinierten Argumente an.

Starten oder Stoppen des NetVault Backup-Diensts

Der NetVault Backup-Dienst ist so konfiguriert, dass er auf den Server- und Clientcomputern automatisch gestartet wird. Zum manuellen Stoppen oder Starten der Befehlszeilenschnittstelle können Sie die folgenden Befehle verwenden:

- **Linux Systeme:**

```
$NV_HOME/etc/startup.sh start
```

```
$NV_HOME/etc/startup.sh stop
```

- **Windows Systeme:**

```
C:\> net start "NetVault Process Manager"
```

```
C:\> net stop "NetVault Process Manager"
```

Verwendung der Befehlszeilen-Hilfsprogramme

- Clientspezifische Hilfsprogramme
- Gerätespezifische Hilfsprogramme
- Medienspezifische Dienstprogramme
- Jobspezifische Dienstprogramme
- Protokollspezifische Hilfsprogramme
- Andere Hilfsprogramme

Clientspezifische Hilfsprogramme

- `nvclient`
- `nvclientaccess`
- `nvclientadd`
- `nvclientlist`
- `nvclientname`
- `nvclientremove`

i | **HINWEIS:** Virtuelle Clients können nur über die WebUI erstellt werden. Die Befehlszeilendienstprogramme können nicht zur Erstellung virtueller Clients verwendet werden.

nvclient

Beschreibung

Fügt einen oder mehrere NetVault Backup-Clients zum NetVault Backup-Server hinzu und weist die Clients den angegebenen Clientgruppen zu.

Syntax

```
nvclient [-add] [-list] [-password <NetVault Backup Password>]
[-file <Client List File>]
[-group <Client Group Name> ...]
[-log <Log File>] [-failure <Filename to Log Failed Clients List>]
[-quiet] [-verbose] [-abort] [-args] [-timeout <timeout period>]
```

Optionen

Tabelle 3. nvclient

Option	Beschreibung
-add	Fügt einen oder mehrere Clients zum NetVault Backup-Server hinzu.
-list	Listet die zum Server hinzugefügten Clients auf.
-password	Gibt das NetVault Backup-Kennwort des Clients an. Diese Option ist erforderlich, wenn die Sicherheitsfunktionen auf dem Client aktiviert sind.
-file	Gibt den Namen der Eingabedatei für die Batch-Weiterleitung an. In der Datei können Sie Clientname, Kennwort und Gruppennamen angeben. Geben Sie pro Zeile einen Client an. Beispiel: MyClientList Client-A -password mypwd2 -group Group1 Client-B Client-C -password mypwd2
-client	Gibt die NetVault Backup-Namen der Clients an, die dem Server hinzugefügt werden sollen.
-group	Gibt die Namen der Clientgruppen an, zu denen die Clients hinzugefügt werden sollen. Die Clientgruppen müssen erstellt worden sein, bevor der Client hinzugefügt wird.
-log	Gibt den Namen der Protokolldatei an.
-failure	Gibt den Namen der Liste der fehlerhaften Clients an.
-quiet	Unterdrückt die Anzeige von Ausgabemeldungen auf dem Bildschirm.
-verbose	Zeigt Status- und Fehlermeldungen auf dem Bildschirm an.
-abort	Bricht den Befehl ab, wenn die Lizenzierung nicht das Hinzufügen aller Clients zulässt.
-args	Druckt Programmparameter und wird ohne Ausführung von etwas beendet.
-timeout	Gibt die Zeitdauer an, die NetVault Backup auf einen Client wartet, bis er die Anforderung „add“ genehmigt. Der Zeitlimitwert wird in Sekunden angegeben. Der Standardwert für diese Option beträgt 30 Sekunden. Wenn ein Client nicht innerhalb des angegebenen Zeitraums hinzugefügt werden kann, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Hinweise

- Bei Clientnamen wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.
- Ein Client muss verfügbar sein und eine gültige Installation von NetVault Backup ausführen, bevor er zu einem Server hinzugefügt werden kann.
- Um einen Client zu finden, der nicht verfügbar ist, verwenden Sie den Befehl `nvclientlist -find <ipaddress>`. Weitere Informationen finden Sie unter [nvclientlist](#).
- Clientgruppen können nur über die NetVault-WebUI erstellt werden. Die CLI bietet kein Hilfsprogramm zum Erstellen von Clientgruppen.

nvclientaccess

Beschreibung

Gewährt Zugriff auf die angegebenen NetVault Backup-Clients.

Syntax

```
nvclientaccess [-client <Client Name>] | [-clients <Client Names>] |  
[-tdclients <Teradata DBS name>] [-password <password>]
```

Optionen

Tabelle 4. nvclientaccess

Option	Beschreibung
-client oder -clients	Gibt den Namen des NetVault Backup-Client an, für den der Zugriff genehmigt wurde.
-tdclients	Gibt den Namen der Teradata DBS an. Mit dieser Option können Sie den Zugriff auf alle hinzugefügten Clients erteilen.
-password	Gibt das NetVault Backup-Kennwort des Clients an. Diese Option ist erforderlich, wenn die Sicherheitsfunktionen auf dem Client aktiviert sind.

nvclientadd

Beschreibung

Fügt einen einzelnen NetVault Backup-Client zum Server hinzu. Sie müssen dieses Hilfsprogramm auf dem NetVault Backup-Server ausführen.

Syntax

```
nvclientadd [-client <Client Name> | -clientip <Client IP address>]  
[-clientgroup <Client Group Name>] [-password <password>]  
[-timeout <timeout period>] [-version]
```

Optionen

Tabelle 5. nvclientadd-Optionen

Option	Beschreibung
-client	Geben Sie den NetVault Backup-Namen des Computers an, der hinzugefügt werden soll.
-clientip	Gibt die IP-Adresse des NetVault Backup-Clients an, den Sie hinzufügen möchten.
-clientgroup	Gibt den Clientgruppennamen an, zu welcher der Client hinzugefügt werden soll. Die Clientgruppe muss erstellt worden sein, bevor der Client hinzugefügt wird.
-password	Gibt das NetVault Backup-Kennwort des Clients an. Diese Option ist erforderlich, wenn die Sicherheitsfunktionen auf dem Client aktiviert sind.
-timeout	Gibt die Zeitdauer an, die NetVault Backup auf einen Client wartet, bis er die Anforderung „add“ genehmigt. Der Zeitlimitwert wird in Minuten angegeben. Wenn ein Client nicht innerhalb des angegebenen Zeitraums hinzugefügt werden kann, wird eine Fehlermeldung angezeigt.
-version	Zeigt das Build Date der auf dem Computer installierten NetVault Backup-Verteilung an.

Hinweise

- Bei Clientnamen wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.
- Ein Client muss verfügbar sein und eine gültige Installation von NetVault Backup ausführen, bevor er zu einem Server hinzugefügt werden kann.
- Um einen Client zu finden, der nicht verfügbar ist, verwenden Sie den Befehl `nvclientlist -find <ipaddress>`. Weitere Informationen finden Sie unter [nvclientlist](#).
- Clientgruppen können nur über die NetVault-WebUI erstellt werden. Die CLI bietet kein Hilfsprogramm zum Erstellen von Clientgruppen.

nvclientlist

Beschreibung

Führt die folgenden Funktionen durch:

- Listet die zum NetVault Backup-Server hinzugefügten Clients auf.
- Listet die verfügbaren NetVault Backup-Computer auf, die als Clients hinzugefügt werden können.
- Findet eine NetVault Backup-Computer unter Verwendung des auflösbaren Namens oder der IP-Adresse.

Syntax

```
nvclientlist [-current [-name <Client Name>]] [-available [-name <Client Name>]]  
[-find <Resolvable Name or IP address>] [-version]
```

Optionen

Tabelle 6. nvclientlist

Option	Beschreibung
-current	Dieser Abschnitt enthält eine Liste der Clients, die aktuell zum NetVault Backup-Server hinzugefügt wurden.
-available	Listet die verfügbaren NetVault Backup-Computer auf, die als Clients hinzugefügt werden können.
-name	Gibt den NetVault Backup-Namen des Computers an, der gesucht werden soll.
-find	Gibt den auflösbaren Namen oder die IP-Adresse des Computers ein, die Sie suchen möchten.
-version	Zeigt das Build Date der auf dem Computer installierten NetVault Backup-Verteilung an.

nvclientname

Beschreibung

Ermöglicht das Umbenennen eines NetVault Backup-Clients. Dieses Hilfsprogramm kann den Namen eines NetVault Backup-Servers nicht ändern.

Syntax

```
nvclientname -clientname <New NetVault Backup name>
```

Optionen

Tabelle 7. nvclientname

Option	Beschreibung
-clientname	Gibt den neuen NetVault Backup-Namen für den Client an.

nvclientremove

Beschreibung

Entfernt einen Client vom NetVault Backup-Server. Sie müssen dieses Hilfsprogramm auf dem NetVault Backup-Server ausführen.

Syntax

```
nvclientremove [-client <NetVault Backup name of the client>] [-version]
```

Optionen

Tabelle 8. nvclientremove

Option	Beschreibung
-client	Gibt den NetVault Backup-Namen des Computers an, der entfernt werden soll. Mit dieser Option können Sie nur einen einzelnen Clientnamen angeben.
-version	Zeigt das Build Date der auf dem Computer installierten NetVault Backup-Verteilung an.

Gerätespezifische Hilfsprogramme

- [asf_load_media](#)
- [asf_release_drive](#)
- [nvacslsmedia](#)
- [nvaddfiler](#)
- [nvcheckdrive](#)
- [nvcleandrive](#)
- [nvclosedoor](#)
- [nvcloseeepport](#)
- [nvcloseeepportcleaning](#)
- [nvдав](#)
- [nvrda](#)
- [nvddboost](#)
- [nvdevice](#)
- [nvdeviceeject](#)
- [nvlibrarymodify](#)
- [nvopendoor](#)
- [nvopeneepport](#)
- [nvremovefiler](#)
- [nvresetdrivestats](#)
- [nvscandrive](#)
- [nvsetcleaninglives](#)
- [nvsetdrivecleaning](#)
- [nvsmartdisk](#)
- [nvsvtlgrow](#)

asf_load_media

Beschreibung

Lädt das angegebene Medium in das Laufwerk und sperrt es im Laufwerk als ASF-(Windows Advanced System Format)-Medium.

Syntax

```
asf_load_media -m <Media Label> | -b <Barcode> -d <Device Name>  
[-s <Server Name>] [-c <Client Name>] [-wait]
```

Optionen

Tabelle 9. asf_load_media

Option	Beschreibung
-m	Gibt die Bezeichnung des Zielmedienelements an.
-b	Gibt den Barcode des Zielmedienelements an.
-d	Gibt den Namen des Ziellaufwerks an.
-s	Gibt den Namen des NetVault Backup-Computers an, an den das Zielgerät lokal angeschlossen ist. Wenn das Gerät lokal an einen Client (SmartClient) angeschlossen ist, verwenden Sie diese Option, um den Clientnamen anzugeben.
-c	Gibt den Namen des NetVault Backup-Client an, an den das Zielgerät lokal angeschlossen ist.
-wait	Wartet, bis die Aufgabe abgeschlossen ist.

asf_release_drive

Beschreibung

Hebt die durch den Befehl „**asf_load_media**“ platzierte Sperre auf und ermöglicht Net Vault Backup, das Laufwerk und das Medium zu verwenden.

Syntax

```
asf_release_drive -d <Gerätename> [-s <Servername>] [-c <Clientname>]
```

Optionen

Tabelle 10. `asf_release_drive`

Option	Beschreibung
-d	Gibt den Namen des Ziellaufwerks an.
-s	Legt den Namen für den NetVault Backup-Server fest. Verwenden Sie diese Option, wenn das Gerät lokal an den Server angeschlossen ist.
-c	Legt den Namen für den NetVault Backup-Client fest. Verwenden Sie diese Option, wenn das Gerät an einen Client oder einen NetVault Backup-Remoteserver angeschlossen ist.

nvacslsmedia

Beschreibung

Führt die folgenden Funktionen durch:

- Weist Medien zu einer ACSLS-Bibliothek zu.
- Hebt die Zuordnung der angegebenen Medien auf.
- Wirft ein Medium aus.

Syntax

```
nvacslsmedia [-allocate | -deallocate | -eject] [-medialabel <Media Label>]  
[-cap <acs>,<lsm>,<cap>] -libraryname <Library Name> [-servername <Server Name>]  
[-range <range-media >] [-file <Filename >] [-version]
```

Optionen

Tabelle 11. `nvacslsmedia`

Option	Beschreibung
-allocate	Weist angegebene Medienelemente zu.
-deallocate	Hebt die Zuordnung der angegebenen Medienelemente auf.
-eject	Wirft die angegebenen Medienelemente durch den angegebenen Kassettenzugangsport (CAP) aus.
-cap	Gibt den Kassettenzugangsport (CAP) an, über den die Medienelemente ausgeworfen werden. Geben Sie die ACS-Nummer der Bibliothek, die LSM-Nummer der Robotereinheit, die die Bibliothek steuert, und die physische Nummer des CAP an. Die numerischen Werte können Sie mit einem Komma trennen. Beispiel: <code>-cap 0,0,0</code>
-medialabel	Gibt die Bezeichnung oder den Barcode der Medienelemente an, die Sie zuweisen, deren Zuweisung Sie aufheben oder die Sie aus der Bibliothek entfernen möchten. Geben Sie für mehrere Bezeichnungen oder Barcodes eine durch Komma getrennte Liste an.
-libraryname	Gibt den Namen der Zielbibliothek an.

Tabelle 11. nvacslsmedia

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-range	Gibt eine Reihe von Medienbezeichnungen oder Barcode-Werten an, die den Medien entsprechen, deren Zuweisung Sie aufheben möchten. Verwenden Sie einen Bindestrich (ohne Leerzeichen) zwischen den Werten.
-file	Gibt den Namen der Datei an, die eine Liste mit Medienbezeichnungen oder Barcodes enthält, die dem Satz von Medienelementen entsprechen, den Sie entfernen möchten. Pro Zeile kann nur ein Medienbezeichnung oder ein Barcode angegeben werden.
-version	Zeigt das Build Date der auf dem Computer installierten NetVault Backup-Verteilung an.

nvaddfiler

Beschreibung

Fügt einen NDMP-Filer zum NetVault Backup-Server hinzu.

Syntax

```
nvaddfiler [-servername <Server Name>] [-clientname <Client Name>]
[-pluginname <Plug-in Name>] -filename <Filer Name> -address <IP address or FQDN>
[-port <Port number>] -account <User Name> -password <Password>
[-description <Description>] [-utf8 <Boolean>]
```

Optionen

Tabelle 12. nvaddfiler

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-clientname	Gibt den Namen des NetVault Backup-Computers an, zu dem der Filer hinzugefügt wird. Sie können diese Option auslassen, wenn Sie den Filer zum lokalen Computer hinzufügen möchten. Wenn Sie den -servername angeben, müssen Sie den -clientname auch angeben, wenn sie sich auf denselben Computer beziehen.
-pluginname	Gibt den Plug-in-Namen an. Es kann ein NDMP-Client oder NDMP SnapMirror to Tape sein. Der Standardwert ist NDMP Client .
-filename	Gibt den Filer-Namen an. Der Filer-Name muss eindeutig sein. Sie können den tatsächlichen Namen des Filers zuweisen, um ihn in der NetVault Backup-Umgebung leicht zu identifizieren. Der Filer kann nicht mehr geändert werden, nachdem er konfiguriert wurde.
-address	Spezifiziert die IP4-Adresse oder FQDN des Filers.
-port	Gibt den Listener-Port für den Filer an. Der Standardwert ist 10000. Falls nicht zwingend erforderlich, ändern Sie den Listener-Port für den Filer nicht.

Tabelle 12. nvaddfiler

Option	Beschreibung
-account	Gibt den Namen des Benutzerkontos an, das für die Anmeldung beim Filer verwendet werden kann. Das Benutzerkonto muss die notwendigen Berechtigungen haben, um NDMP-Sicherungen und -Wiederherstellungen auszuführen.
-password	Gibt das Kennwort für das Benutzerkonto an.
-description	Stellt die Beschreibung des NDMP-Filer bereit, wenn der Filer-Typ ausgewählt werden muss. Die Beschreibung muss mit dem entsprechenden Eintrag in der Datei ndmpversions.cfg übereinstimmen.
-utf8	Gibt an, ob UTF-8-Konvertierungen erforderlich sind oder nicht. Der Standardwert für diese Option ist FALSE. Setzen Sie sie auf „TRUE“, wenn Sie das Verzeichnis und die Dateinamen im Satz „Gebietsschema“ in der NetVault-WebUI richtig anzeigen möchten. Sie können diese Option nur verwenden, wenn die Datei UTF-8-Codierung unterstützt. Führen Sie folgende Schritte aus, um diese Funktion zu verwenden: <ul style="list-style-type: none"> • Aktivieren Sie die UTF-8-Konvertierung im Filer. • Legen Sie den entsprechenden Sprachtyp auf jedem Zielvolumen fest. • Setzen Sie die Konfigurationsoption „Codepage für UTF-8-Konvertierungen“ für Plug-in für NDMP fest. Weitere Informationen zu dieser Option finden Sie im <i>Benutzerhandbuch für Quest NetVault Backup-Plug-in für NDMP</i>.

Beispiele

- So fügen Sie den Filer „f740“ zum lokalen NetVault Backup-Computer hinzu:

```
nvaddfiler -filename f740 -address 10.11.22.53 -account root
-password mypassword
```
- So fügen Sie den Filer „f740“ zu „Client-A“ hinzu, der vom lokalen NetVault Backup-Server gesteuert wird:

```
nvaddfiler -clientname Client-A-filename f740 -address 10.11.22.53 -account
root -password mypassword
```
- Sie fügen Sie den Filer „f740“ zum Remote-Server namens „Win-Server“ hinzu:

```
nvaddfiler -servername Win-Server -clientname Win-Server -filename f740
-address 10.11.22.53 -account root -password mypassword
```

nvcheckdrive

Beschreibung

Überprüft den Status eines Laufwerks. Beispielsweise kann damit der Status eines Laufwerks, das aus irgendeinem Grund offline genommen wurde, überprüft werden. Wenn der Vorgang erfolgreich war, wird das angegebene Laufwerk wieder online gestellt, sodass es für zukünftige Jobs verfügbar ist.

Syntax

```
nvcheckdrive -servername <Server Name> [-drivename <Drive Name>]
[-libraryname <Library Name>] [-drivenumber <Drive Number>]
```

Optionen

Tabelle 13. nvcheckdrive

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-libraryname	Gibt den Namen der Zielbibliothek an.
-drivename	Gibt den Namen des Ziellaufwerks an, das Sie überprüfen möchten.
-drivenumber	Gibt die Laufwerksnummer des Ziellaufwerks an, das Sie überprüfen möchten.

Hinweise

- Die Option **-drivename** oder **-drivenumber** muss mit **-libraryname** verwendet werden, um das Ziellaufwerk anzugeben.

Beispiele

- So überprüfen Sie den Status des eigenständigen Laufwerks „D-1“, das lokal an den Server angeschlossen ist:

```
nvcheckdrive -drivename D-1
```
- So überprüfen Sie den Status von „Drive2“ in der Bibliothek „NVLibrary“, die lokal an den Client „NVCLIENT1“ angeschlossen ist:

```
nvcheckdrive -servername NVCLIENT1 -libraryname NVLibrary -drivename Drive2
```
- So überprüfen Sie den Status von Laufwerk 2 in der Bibliothek „NVLib2“, die lokal an den Remoteserver „NVSERVER2“ angeschlossen ist:

```
nvcheckdrive -servername NVSERVER2 -libraryname NVLib2 -drivenumber 2
```

nvcleandrive

Beschreibung

Bereinigt ein Bibliothekslaufwerk. Wenn die Anzahl der Reinigungsvorgänge für das Reinigungsband festgelegt wurde, verringert sie sich bei Verwendung dieses Prozesses jeweils um „eins“.

Syntax

```
nvcleandrive -libraryname <Library Name> -librarydrivenumber <Drive Number>
```

Optionen

Tabelle 14. nvcleandrive

Option	Beschreibung
-libraryname	Gibt den Namen der Zielbibliothek an.
-drivenumber	Gibt die Laufwerksnummer des Ziellaufwerks an, das Sie bereinigen möchten.

Beispiele

- So bereinigen Sie das Laufwerk 1 der Bibliothek „SONY LIB-162“ mit vordefinierten Reinigungsmedien:

```
nvcleandrive -libraryname "SONY LIB-162" librarydrivenumber 1
```

nvclosedoor

Beschreibung

Schließt die Tür der angegebenen Bibliothek.

Syntax

```
nvclosedoor [-servername <Server Name>] -libraryname <Library Name>
```

Optionen

Tabelle 15. nvclosedoor

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-libraryname	Gibt den Namen der Zielbibliothek an.

nvcloseeport

Beschreibung

Schließt den Eingangs-/Ausgangsanschluss (EEPort) der angegebenen Bibliothek.

Syntax

```
nvcloseeport [-servername <Server Name>] -libraryname <Library Name>  
[-mediatype <Media Type>]
```

Optionen

Tabelle 16. nvcloseeport

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-libraryname	Gibt den Namen der Zielbibliothek an.
-mediatype	Gibt den Medientyp im Ein-/Ausgangssteckplatz an.

nvcloseeeporcleaning

Beschreibung

Schließt den EE-Port der angegebenen Bibliothek zum Importieren eines Reinigungsbands.

Syntax

```
nvcloseeeporcleaning [-servername <Server Name>] -libraryname <Library Name>
[-mediatype <Media Type>]
```

Optionen

Tabelle 17. nvcloseeeporcleaning

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-libraryname	Gibt den Namen der Zielbibliothek an.
-mediatype	Gibt den Medientyp im Ein-/Ausgangssteckplatz an.

nvdav

Beschreibung

Führt die folgenden WebDAV-bezogenen Funktionen für eine Quest NetVault SmartDisk-Instanz durch:

- Konfiguriert die WebDAV-Authentifizierungsdetails.
- Entfernt die WebDAV-Authentifizierungsdetails.
- Ruft den Benutzernamen ab, der für die WebDAV-Authentifizierung konfiguriert ist.

Syntax

```
nvdav --server <IP address|hostname> [--set|--remove|--user]
```


Optionen

Tabelle 18. nvdav

Option	Beschreibung
--server	Gibt die IP-Adresse oder den auflösbaren Hostnamen der Quest NetVault SmartDisk-Instanz an.
--set	Legt die WebDAV-Zugangsdaten für die angegebene Quest NetVault SmartDisk-Instanz fest. Diese Option ersetzt die vorhandenen Werte. Der Benutzername und das Kennwort werden interaktiv angefordert.
--remove	Entfernt alle vorhandenen WebDAV-Zugangsdaten für die angegebene Quest NetVault SmartDisk-Instanz.
--user	Ruft den Benutzernamen ab, der für die WebDAV-Authentifizierung für die angegebene Quest NetVault SmartDisk-Instanz konfiguriert ist. Wenn keine WebDAV-Zugangsdaten für die angegebenen Instanzen konfiguriert sind, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

nvrda

Beschreibung

Fügt ein System der Quest DR-Serie hinzu oder entfernt es.

Syntax

```
nvrda --add --host <Host name or IP Address> [--force]
[--server <NetVault Backup Server Name>] --user <username> --password <password>
--lsu <Container name> [--blocksize <blocksize>]
--storage-group <storage group name>
[--stream-limit <stream limit count>]

--update --device <name> --user <name> --password <password>
[--blocksize <blocksize>] [--server <name>]
[--stream-limit <stream limit count>]

nvrda --remove --device <name> [--force] [--server <name>]
```

Optionen

Tabelle 19. nvrda

Option	Beschreibung
--add	<p>Fügt ein System der Quest DR-Serie hinzu. Verwenden Sie die folgenden Optionen mit --add.</p> <ul style="list-style-type: none">• --host: Gibt den DNS-Namen oder die IP-Adresse des Systems der Quest DR-Serie an. Das Gerät wird nicht hinzugefügt, wenn der NetVault Backup-Server den Hostnamen nicht auflösen kann.• --force: Fügt ein System der Quest DR-Serie hinzu, auch wenn das Gerät bereits zu einem anderen NetVault Backup-Server mit demselben Namen hinzugefügt wurde. Diese Option kann hilfreich sein, wenn eine Notfallwiederherstellung durchgeführt wurde, um den NetVault Backup-Server wiederherzustellen.• --server: Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, zu dem Sie das System der Quest DR-Serie hinzufügen möchten. Diese Option ist nicht erforderlich, wenn Sie den Befehl auf dem Server ausführen.• --user: Gibt das Benutzerkonto an, das für die Anmeldung beim Gerät verwendet werden kann. Auf dem System der Quest DR-Serie gibt es nur ein Benutzerkonto mit der Benutzer-ID Sicherung_user.• --password: Gibt das Kennwort für das Benutzerkonto an.• --lsu: Gibt den Namen des Speichercontainers an. Der Container muss erstellt worden sein, bevor das Gerät hinzugefügt wird. Das Gerät wird nicht hinzugefügt, wenn der angegebene Container nicht auf dem Gerät vorhanden ist. Jedes System der Quest DR-Serie, das zu NetVault Backup hinzugefügt wird, stellt einen Speichercontainer dar.• --storage-group: Gibt den Namen der Speichergruppe an, in der sich der Container befindet. Diese Option ist für den Vorgang „Hinzufügen“ obligatorisch. Wenn ein neuer Container hinzugefügt wird und wenn es sich um den ersten Container von DR handelt, wird dieser DR ebenfalls an NetVault Backup angeschlossen.• --blocksize: Gibt die Blockgröße für Datenübertragungen an. Die Blockgröße wird in Bytes angegeben. Der Standardwert für diese Option ist 512 KiB.• --stream-limit: Der Standardwert für diese Einstellung beträgt 256 Streams. Diese Einstellung gilt für alle NetVault Backup-Server, zu denen der Container hinzugefügt wird. Wenn die Gesamtzahl der Datenstreams das festgelegte Limit für den Container überschreitet, meldet der Media Manager einen Fehler (Gerät hat zu viele Streams). Sie können für das veränderliche Streamlimit einen Wert zwischen 1 und 512 festlegen. Wenn der Container zu mehr als einem NetVault Backup-Server hinzugefügt wird, müssen Sie auf allen Servern dasselbe veränderliche Streamlimit festlegen.

Tabelle 19. nvrda

Option	Beschreibung
--update	<p>Ändert die Einstellungen für ein System der Quest DR-Serie. Verwenden Sie die folgenden Optionen mit --update.</p> <ul style="list-style-type: none"> • --device: Gibt den Gerätenamen an. • --user: Gibt das Benutzerkonto an, das für die Anmeldung beim Gerät verwendet werden kann. Auf dem System der Quest DR-Serie gibt es nur ein Benutzerkonto mit der Benutzer-ID Sicherung_user. Sie können nur das Kennwort für dieses Konto ändern; aber kein Konto erstellen bzw. ein vorhandenes Konto löschen. • --password: Gibt das Kennwort für das Benutzerkonto an. • --blocksize: Gibt die Blockgröße für Datenübertragungen an. Die Blockgröße wird in Bytes angegeben. Der Standardwert für diese Option ist 512 KiB. • --server: Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, zu dem Sie das System der Quest DR-Serie hinzufügen möchten. Diese Option ist nicht erforderlich, wenn Sie den Befehl auf dem Server ausführen. • --stream-limit: Der Standardwert für diese Einstellung beträgt 256 Streams. Diese Einstellung gilt für alle NetVault Backup-Server, zu denen der Container hinzugefügt wird. Wenn die Gesamtzahl der Datenstreams das festgelegte Limit für den Container überschreitet, meldet der Media Manager einen Fehler (Gerät hat zu viele Streams). Sie können für das veränderliche Streamlimit einen Wert zwischen 1 und 512 festlegen. Wenn der Container zu mehr als einem NetVault Backup-Server hinzugefügt wird, müssen Sie auf allen Servern dasselbe veränderliche Streamlimit festlegen.
--remove	<p>Entfernt ein System der Quest DR-Serie. Verwenden Sie die folgenden Optionen mit --remove.</p> <ul style="list-style-type: none"> • --device: Gibt den Namen des Systems der Quest DR-Serie an, wie er in der NetVault-WebUI, CLI und in Berichten angezeigt wird. • --force: Entfernt ein System der Quest DR-Serie, selbst wenn das Gerät nicht kontaktiert werden kann oder ein anderer Fehler das Entfernen verhindert. • --server: Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, den Sie aus dem System der Quest DR-Serie entfernen möchten.

nvddbboost

Beschreibung

Fügt ein EMC Data Domain-System hinzu oder entfernt es.

Syntax

```
nvddbboost --add --host <Host name or IP Address> [--force] [--user <username>]
[--password <Kennwort>] [--lsu <LSU-Name>] [--blocksize <Blockgröße>]
[--server <Servername>]
nvddbboost --remove --device <name> [--force] [--server <name>]
```

Optionen

Tabelle 20. nvddbboost

Option	Beschreibung
--add	<p>Fügt ein Data Domain-System hinzu. Verwenden Sie die folgenden Optionen mit -add.</p> <ul style="list-style-type: none">• --host: Gibt den DNS-Namen oder die IP-Adresse des Data Domain-Systems an. Das Gerät wird nicht hinzugefügt, wenn der NetVault-Server den Hostnamen nicht auflösen kann.• --force: Fügt ein Data Domain-System hinzu, auch wenn das Gerät bereits zu einem anderen NetVault Backup-Server mit demselben Namen hinzugefügt wurde. Diese Option kann hilfreich sein, wenn eine Notfallwiederherstellung durchgeführt wurde, um den NetVault Backup-Server wiederherzustellen.• --user: Gibt ein DD Boost-Benutzerkonto an, das bei Sicherungen und Wiederherstellungen für die Anmeldung beim Gerät verwendet werden kann. Das Benutzerkonto muss auf dem Data Domain-System erstellt worden sein, bevor das Gerät zum Server hinzugefügt wird.• --password: Gibt das Kennwort für das Benutzerkonto an.• --lsu: Gibt den Namen des Containers für das Data Domain-System an. Wenn der angegebene Container auf dem Data Domain-System nicht vorhanden ist, erstellt NetVault Backup ihn automatisch, wenn Sie das Gerät zum Server hinzufügen. Sie können in einem Data Domain-System mehrere Container konfigurieren. Jedes Data Domain-System, das zu NetVault Backup hinzugefügt wird, stellt einen Container dar. Der Standardwert für diese Option ist „NVBU“.• --blocksize: Gibt die Blockgröße für Datenübertragungen an. Die Blockgröße wird in Bytes angegeben. Der Standardwert für diese Option beträgt 131.072 Byte.• --server: Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, zu dem Sie das Data Domain-System hinzufügen möchten. Diese Option ist nicht erforderlich, wenn Sie den Befehl auf dem Server ausführen.
--remove	<p>Entfernt ein Data Domain-System. Verwenden Sie die folgenden Optionen mit -remove.</p> <ul style="list-style-type: none">• --device: Gibt den Namen des Data Domain-Systems an, wie er in der NetVault-WebUI, CLI und in Berichten angezeigt wird.• --force: Entfernt ein Data Domain-System, selbst wenn das Gerät nicht kontaktiert werden kann oder ein anderer Fehler das Entfernen verhindert.

Hinweise

- Wenn Sie ein Data Domain-System hinzufügen, erstellt NetVault Backup mehrere Metadatendateien auf dem Gerät. Jeder NetVault Backup-Server (zu dem das Data Domain-System hinzugefügt wird), erstellt eigene Metadatendateien. NetVault Backup speichert außerdem Datenübertragungsstatistiken in der Datei **stats.stnz**. Diese Datei wird vom **nvstatsmgr**-Prozess verwendet. Dabei wird vorausgesetzt, dass die Datei regelmäßig aktualisiert wird. Häufige Aktualisierungen können jedoch die Leistung des Systems erheblich beeinträchtigen. Standardmäßig aktualisiert NetVault Backup die Datei alle 5 Sekunden oder nach 10 übertragenen Datenblöcken. Informationen zum Ändern der Standardeinstellung finden Sie im *Quest NetVault Backup Administratorhandbuch*.

nvdevice

Beschreibung

Führt die folgenden Aufgaben aus:

- Prüft Laufwerke.
- Bereinigt Laufwerke.
- Wirft Medien aus.
- Bringt ein Laufwerk online.
- Nimmt ein Laufwerk offline.

Syntax

```
nvdevice [-status] [-library <Library Name>] -drive <Drive Name>
nvdevice [-status] [-check] [-clean] [-eject] [-online] [-offline]
[-library <Library Name>] -drive <Drive Name>
nvdevice -version
```

Optionen

Tabelle 21. nvdevice

Option	Beschreibung
-status	Zeigt den Status des angegebenen Laufwerks an: Verwenden Sie die Optionen -library und -drive , um das Ziellaufwerk anzugeben. Wenn Sie die Bibliothek und das Laufwerk nicht angeben, zeigt der Befehl den Status aller an den Computer angeschlossenen Geräte an.
-check	Überprüft den Status des angegebenen Laufwerks. Beispielsweise kann damit der Status eines Laufwerks, das aus irgendeinem Grund offline genommen wurde, überprüft werden. Wenn der Vorgang erfolgreich war, wird das angegebene Laufwerk wieder online gestellt, sodass es für zukünftige Jobs verfügbar ist. Verwenden Sie die Optionen -library und -drive , um das Ziellaufwerk anzugeben.
-clean	Sendet eine Anforderung zur Reinigung des angegebenen Laufwerks. Wenn die Anzahl der Reinigungsvorgänge für das Reinigungsband festgelegt wurde, verringert sie sich bei Verwendung dieses Prozesses jeweils um „eins“. Verwenden Sie die Optionen -library und -drive , um das Ziellaufwerk anzugeben.
-eject	Wirft ein Medium aus dem angegebenen Laufwerk aus. Verwenden Sie die Optionen -library und -drive , um das Ziellaufwerk anzugeben.
-online	Bringt ein Laufwerk wieder online. Verwenden Sie die Optionen -library und -drive , um das Ziellaufwerk anzugeben.
-offline	Nimmt ein Laufwerk offline. Verwenden Sie die Optionen -library und -drive , um das Ziellaufwerk anzugeben.
-library	Gibt den Namen der Zielbibliothek an.
-drive	Gibt den Namen des Ziellaufwerks an.
-version	Zeigt die Versionsnummer des CLI-Tools an.

Verwenden Sie die Optionen **-library** und **-drive**, um das Ziellaufwerk während der Ausführung der Vorgänge **-offline**, **-online** und **-check** auf einem Laufwerk anzugeben, wenn das Laufwerk kein eigenständiges Laufwerk ist.

Hinweise

- Für Bandbibliotheken/VTLs ist der Bibliotheksname für die Parameter „nvdevice **-online**, **-offline** und **-check**“ obligatorisch.

nvdeviceeject

Beschreibung

Wirft ein Medium aus dem angegebenen Laufwerk aus.

Syntax

```
nvdeviceeject -devicename <Device Name> [-servername <Server Name>]  
[-librarydrivenumber <Drive Number>] [-wait]
```

Optionen

Tabelle 22. nvdeviceeject

Option	Beschreibung
-devicename	Gibt den Namen des Zielgeräts oder der Zielbibliothek an.
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, zu dem das Gerät hinzugefügt wird. Wenn Sie diesen Befehl auf dem Server ausführen, kann diese Option weggelassen werden. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und Kleinschreibung.
-librarydrivenumber	Laufwerksnummer des Ziellaufwerks in der Bibliothek
-wait	Wartet, bis die Aufgabe abgeschlossen ist.

Hinweise

- Die Option **-librarydrivenumber** muss mit **-devicename** verwendet werden, um das Ziellaufwerk anzugeben.
- Die Gerätenamen können durch Überprüfen der Protokolle für den Sicherungsjob ermittelt werden.

nvlibrarymodify

Beschreibung

Verwenden Sie dieses Hilfsprogramm, um die folgenden Aufgaben auszuführen:

- So ändern Sie den Laufwerksstatus in „online“ oder „offline“
- So entfernen Sie eine Bibliothek
- Laufwerke zuordnen oder Zuordnung aufheben.
- So listen Sie alle Bibliothekslaufwerke auf
- So fügen Sie ein Laufwerk oder ein freigegebenes Laufwerk hinzu

Syntax

```
nvlibrarymodify [-servername <server_name>] -libraryname <library_name>
[-online "DRIVE <drive_number>"] [-offline "DRIVE <drive_number>"]
[-remove "DRIVE <drive_number>" ]
[-map "DRIVE <drive_number> <lsm>,<panel>,<drive>" [-name "<Drive_Name>"] ]
[-unmap "DRIVE <drive_number>" ] [-list]

nvlibrarymodify [-servername <server_name>] -libraryname <library_name>
[-librarymachine <library_machine>] [-drivemachine <drive_machine>]
-drivepath <drive_path> -add "DRIVE <drive_number>"
-addshared "DRIVE <drive_number>"
```

Optionen

Wenn Sie den Laufwerksstatus ändern, Laufwerke zuordnen oder deren Zuordnung aufheben, Bibliothekslaufwerke anzeigen und eine Bibliothek entfernen möchten, verwenden Sie die folgenden Optionen.

Tabelle 23. nvlibrarymodify — 1

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-libraryname	Gibt den Namen der zu ändernden Bibliothek an. Der Bibliotheksname muss angegeben werden.
-online	Bringt ein Laufwerk wieder online. Verwenden Sie die Option „ DRIVE <drive_number> “ zur Angabe des Ziellaufwerks.
-offline	Nimmt ein Laufwerk offline. Verwenden Sie die Option „ DRIVE <drive_number> “ zur Angabe des Ziellaufwerks.
-remove	Entfernt ein Laufwerk. Verwenden Sie die Option „ DRIVE <drive_number> “ zur Angabe des Ziellaufwerks.
-map	Ordnet ein Laufwerk dem entsprechenden LSM, Panel und Laufwerk zu. Verwenden Sie die Option „ DRIVE <drive_number> “ zur Angabe des Ziellaufwerks. Sie können auch die optionale Option -name verwenden, um einen Laufwerksnamen anzugeben. Beispiel: -name "ACSLs_Drive-1"
-unmap	Hebt die Zuordnung eines Laufwerks auf. Verwenden Sie die Option „ DRIVE <drive_number> “ zur Angabe des Ziellaufwerks.
-list	Zeigt alle Laufwerke in der angegebenen Bibliothek an.

Um ein Laufwerk oder ein freigegebenes Laufwerk zu einer vorhandenen Bibliotheksconfiguration hinzuzufügen, verwenden Sie die folgenden Optionen.

Tabelle 24. nvlibrarymodify — 2

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des Zielservers an.
-libraryname	Gibt den Namen der zu ändernden Bibliothek an.
-librarymachine	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers oder -Clients an, auf dem die Bibliothek gespeichert ist. Es kann sich um einen beliebigen NetVault Backup-Computer handeln, der nicht notwendigerweise der Server ist. Es kann auch ein NetVault Backup-Client mit ACSLS-Laufwerken sein, die an einen dritten Computer angeschlossen sind.

Tabelle 24. `nvlibrarymodify` — 2

Option	Beschreibung
<code>-drivemachine</code>	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers oder -Clients an, auf dem sich das Laufwerk befindet. In einer ACSLS-Umgebung können sich die Laufwerke auf einem Client befinden. Der NetVault Backup-Server oder -Client steuert die ACSLS-Bibliothek nicht.
<code>-drivepath</code>	Gibt den Namen oder den Pfad des Laufwerks an, das Sie hinzufügen möchten. Je nach Laufwerkstyp kann der Laufwerkspfad ein VTL-Verzeichnis oder ein SCSI-Ziel sein. Sie können das Hilfsprogramm <code>nvscandrives</code> verwenden, um eine Liste der verfügbaren Laufwerke auf einem lokalen oder NetVault Backup-Remoteclient zu erhalten. Die Ausgabe dieses Befehls gibt den Laufwerkpfad so an, wie er in der NetVault-WebUI angezeigt wird. Weitere Informationen finden Sie unter <code>nvscandrives</code> .
<code>-add</code>	Fügt ein Laufwerk hinzu. Verwenden Sie die Option „ <code>DRIVE <drive_number></code> “ zur Angabe des Ziellaufwerks.
<code>-addshared</code>	Fügt ein freigegebenes Laufwerk hinzu. Verwenden Sie die Option „ <code>DRIVE <drive_number></code> “ zur Angabe des Ziellaufwerks.

Hinweise

- Wenn Sie ein Laufwerk mit dem Hilfsprogramm `nvlibrarymodify` hinzufügen, wird die Bibliothekskonfiguration wie folgt geändert:
 - Wenn ein oder mehrere Jobs ausgeführt werden, wird das Laufwerk an die vorhandene Bibliothekskonfiguration angeschlossen, ohne dass die laufenden Jobs beeinträchtigt werden.
 - Wenn keine Jobs ausgeführt werden, wird die vorhandene Bibliothekskonfiguration entfernt und die Bibliothek wird neu hinzugefügt.
- Dieses Hilfsprogramm kann nicht zum Ändern eines vorhandenen Laufwerks in einer Bibliothek verwendet werden. Es kann nur verwendet werden, um eine vorhandene Bibliothekskonfiguration durch Hinzufügen eines Laufwerks zu ändern.
- Wenn Sie die Optionen „`-servername`“, „`librarymachine`“ und „`drivemachine`“ auslassen, wird standardmäßig der lokale Computer als Standard für den Zielserverserver verwendet.

Beispiele

- So fügen Sie ein Laufwerk zu einer VTL namens „NewLibrary“ im Verzeichnis „`/home/qauser1`“ auf einem Linux-basierten NetVault Backup-Server „`tstserver`“ hinzu:

```
nvlibrarymodify -servername tstserver -libraryname "/home/qauser1/NewLibrary"
-librarymachine tstserver -drivemachine tstserver
-drivepath "/home/qauser1/NewLibrary/drives/2" -add "DRIVE 2"
```

- So fügen Sie ein Laufwerk zu einer SCSI-Bibliothek „`winserver: 2-0.4.0 (SONY LIB-304)`“ hinzu, die mit einem Windows-basierten NetVault Backup-Server „`winserver`“ verbunden ist:

```
nvlibrarymodify -servername winserver -libraryname "2-0.4.0 (SONY LIB-304)"
-librarymachine winserver -drivemachine winserver
-drivepath "2-0.2.0 (SONY SDX-500C)" -add "DRIVE 2"
```

- Fügen Sie ein Laufwerk zu einem an einen NDMP-Filer angeschlossenen Gerät hinzu. Der Gerätenamen lautet „`Device f880:mc9(OVERLAND LXB)`“, und der Name des NetVault Backup-Servers lautet „`tstserver`“:

```
nvlibrarymodify -servername tstserver
-libraryname "Device f880:mc9(OVERLAND LXB)" -librarymachine tstserver
-drivepath "Tape f880:nrst17a(HP Ultrium 3-SCSI)"
-add "DRIVE 2"
```


- Fügen Sie ein SCSI-Laufwerk zu einem Windows-basierten NetVault Backup-Client namens „winclient“ hinzu. Die ACSLS-Bibliothek ist an einen Linux-basierten Net Vault Backup-Server „tstserver“ angeschlossen:

```
nvlibrarymodify -servername tstserver
-libraryname "ACS0(StorageTek ACSLS/LibStation)"
-librarymachine tstserver -drivemachine winclient
-drivepath "2-0.2.0 (SONY SDX-500C)" -add "DRIVE 2"
```

- Fügen Sie ein SCSI-Laufwerk zu einem Windows-basierten NetVault Backup-Client namens „winclient“ hinzu. Die ACSLS-Bibliothek ist an einen Windows-basierten NetVault Backup-Client „client2“ angeschlossen und wird von NetVault Backup-Server „tstserver“ gesteuert:

```
nvlibrarymodify -servername tstserver
-libraryname "ACS0(StorageTek ACSLS/LibStation)"
-librarymachine client2 -drivemachine winclient
-drivepath "2-0.2.0 (SONY SDX-500C)" -add "DRIVE 2"
```

nvopendoor

Beschreibung

Öffnet die Tür der angegebenen Bibliothek.

Syntax

```
nvopendoor [-servername <server name>] -libraryname <library name>
```

Optionen

Tabelle 25. nvopendoor

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-libraryname	Gibt den Namen der Zielbibliothek an.

nvopeneepport

Beschreibung

Öffnet den Eingangs-/Ausgangsport (EEPort).

Syntax

```
nvopeneepport [-servername <server name>] -libraryname <library name>
```

Optionen

Tabelle 26. nvopeneepport

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-libraryname	Gibt den Namen der Zielbibliothek an.

nvremovefiler

Beschreibung

Entfernt Filer-angeschlossene Laufwerke für den angegebenen Filer.

Syntax

```
nvremovefiler [-servername <server name >] -filename <filer name> [-wait]
```

Optionen

Tabelle 27. nvremovefiler

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-filename	Gibt den Namen des Ziel-Filers an.
-wait	Wartet, bis die Aufgabe abgeschlossen ist.

Hinweise

- Dieser Befehl entfernt nur die Laufwerke, die inaktiv oder offline sind. Nach dem Entfernen eines Laufwerks wird die Meldung „Device removed DRIVE <#>:<Drive Name>“ auf dem Bildschirm und der Seite **Protokolle anzeigen** in der WebUI angezeigt.
- Es wird nur ein Versuch unternommen, ein Filer-angeschlossenes Laufwerk zu entfernen. Wenn das Ziellaufwerk ausgelastet ist, wird die Meldung „Failed to delete busy device DRIVE <#>:<Drive Name>“ auf dem Bildschirm angezeigt, und das Hilfsprogramm wechselt zum nächsten Laufwerk.
- Wenn alle Laufwerke in einer Bibliothek entfernt werden, wird der Knoten, der den Bibliotheksarm repräsentiert, ebenfalls entfernt.

nvresetdrivestats

Beschreibung

Setzt die Statistiken für ein Laufwerk zurück.

Syntax

```
nvresetdrivestats -servername <server name> [-libraryname <library name>]  
[-drivename <drivename>] [-drivenumber <drivenumber>] -action <action>
```

Optionen

Tabelle 28. nvresetdrivestats

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-libraryname	Gibt den Namen der Zielbibliothek an.
-drivename	Gibt den Namen des Ziellaufwerks an.
-drivenumber	Gibt die Laufwerksnummer des Ziellaufwerks an.
-action	Gibt die auszuführende Aktion an. Folgende sind möglich: <ul style="list-style-type: none">• drive: Setzt nur Laufwerkstatistiken zurück.• clean: Setzt nur Laufwerksreinigungsstatistiken zurück.• all: Setzt alle Statistiken für das angegebene Laufwerk zurück.

Hinweise

- Die Option **-drivename** oder **-drivenumber** muss mit **-libraryname** verwendet werden, um das Ziellaufwerk anzugeben.

Beispiele

- So setzen Sie Statistiken für ein eigenständiges Laufwerk „TstDrive1“ zurück, das lokal an den NetVault Backup-Server angeschlossen ist:

```
nvresetdrivestats -drivename TstDrive1 -action drive
```

- So setzen Sie die Reinigungsstatistiken für „Drive 1“ in der Bibliothek „NVLibrary“ zurück, die lokal an den NetVault Backup-Client „NVCLIENT1“ angeschlossen ist:

```
nvresetdrivestats -servername NVCLIENT1 -libraryname NVLibrary  
-drivename "Drive 1" -action clean
```

- So setzen Sie alle Statistiken für „Drive 2“ in Library „NVLib2“ zurück, die an den NetVault Backup-Remoteserver „NVSERVER2“ angeschlossen ist:

```
nvresetdrivestats -servername NVSERVER2 -libraryname NVLib2 -drivenumber 2  
-action all
```

nvscandrives

Beschreibung

Zeigt Laufwerke an, die auf einem lokalen oder NetVault Backup-Remoteserver oder -client verfügbar sind. Die Ausgabe enthält keine Laufwerke, die als freigegebene Geräte hinzugefügt werden.

Die Ausgabe dieses Befehls gibt den Laufwerkpfad so an, wie er in der WebUI angezeigt wird. Mit dem Hilfsprogramm **nvlibrarymodify** kann ein Laufwerk zu einer vorhandenen Bibliotheksconfiguration hinzugefügt werden. Weitere Informationen zu diesem Dienstprogramm finden Sie unter [nvlibrarymodify](#).

Syntax

```
nvscandrives [-servername <server name>] [-clientname <client name>]  
[-filename <filer name>]
```

Optionen

Tabelle 29. nvscandrives

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-clientname	Verwenden Sie diese Option, um die Laufwerke anzuzeigen, die einem NetVault Backup-Client zugeordnet sind. Wenn Sie den Clientnamen nicht angeben, werden die auf dem Server verfügbaren Laufwerke angezeigt.
-filename	Verwenden Sie diese Option, um die an einen NDMP-Filer angeschlossenen Laufwerke anzuzeigen.

nvsetcleaninglives

Beschreibung

Legt die Anzahl der Vorgänge für ein Reinigungsband in der angegebenen Bibliothek fest.

Bevor Sie den Befehl **nvsetcleaninglives** ausführen, stellen Sie sicher, dass der zu verwendende Steckplatz als Reinigungssteckplatz konfiguriert ist und ein Reinigungsband in den Steckplatz eingesetzt ist. Weitere Informationen zum Festlegen eines Reinigungssteckplatzes finden Sie im *Quest NetVault Backup-Administratorhandbuch*.

Syntax

```
nvsetcleaninglives [-servername <server name>] -libraryname <library name>  
[-slotnumber <slot number>] [-lives <lives>]
```

Optionen

Tabelle 30. nvsetcleaninglives

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-libraryname	Gibt den Namen der Zielbibliothek an.
-slotnumber	Gibt die Reinigungssteckplatznummer in der Bibliothek an.
-lives	Gibt die Anzahl der Vorgänge für das Reinigungsband an.

Beispiele

- Setzen Sie die Anzahl der Vorgänge auf 7 für ein Stück Reinigungsmedium in Steckplatz 6 der Bibliothek „ADIC_Library_6“ fest. Die Bibliothek ist lokal an „NVSERVER“ angeschlossen:

```
nvsetcleaninglives -server NVSERVER -libraryname ADIC_Library_6 -slotnumber 6  
-lives 7
```

nvsetdrivecleaning

Beschreibung

Legt den Reinigungszyklus für die angegebene Bibliothek fest.

Syntax

```
nvsetdrivecleaning -libraryname <library name> -librarydrivenumber <drive number>  
-days <number of days> -dataxfersize <data transfer size> -hours <number of hours>  
-rwerrors <number of read/write errors> [-displayonly [-selectionstate]]
```

Optionen

Tabelle 31. nvsetdrivecleaning

Option	Beschreibung
-libraryname	Gibt den Namen der Zielbibliothek an.
-librarydrivenumber	Gibt die Laufwerksnummer des Laufwerks an, für das der Reinigungszyklus eingestellt werden muss.
-days	Gibt die maximale Anzahl der Tage an, die das Laufwerk vor einem Reinigungszyklus verwendet werden kann.
-dataxfersize	Gibt die maximale Datenmenge an, die vor einem Reinigungszyklus übertragen wird.
-hours	Gibt die maximale Anzahl der Stunden an, die das Laufwerk bis zu einem Reinigungszyklus verwendet werden kann.
-rwerrors	Gibt die maximale Anzahl der Lese-/Schreibfehler an, die vor einem Reinigungszyklus auftreten können.

Tabelle 31. nvsetdrivecleaning

Option	Beschreibung
-displayonly	<p>Zeigt die aktuellen Einstellungen des angegebenen Laufwerks an.</p> <p>Ohne die Option -selectionstate wird die Option -displayonly nicht angezeigt, wenn die Einstellungen verwendet werden.</p> <p>Beispiel:</p> <pre>nvsetdrivecleaning -libraryname "LIB1" -librarydrivenumber 2 -displayonly</pre> <p>Output:</p> <pre>Days = 22 Data Transferred (Gb) = 22 Hours of Use = 40 Soft Read/Write Errors (x100) = 1</pre>
-selectionstate	<p>Zeigt den Auswahlstatus der Optionen an (d. h. „TRUE“ oder „FALSE“, je nachdem, ob die Option in der WebUI ausgewählt ist). Diese Option muss mit -displayonly verwendet werden.</p> <p>Beispiel:</p> <pre>nvsetdrivecleaning -libraryname "LIB1" -librarydrivenumber 2 -displayonly -selectionstate</pre> <p>Output:</p> <pre>TRUE Days = 22 FALSE Data Transferred (Gb) = 22 TRUE Hours of Use = 40 FALSE Soft Read/Write Errors (x100) = 1</pre>

Hinweise

- Mit „-1“ können Sie eine beliebige Option deaktivieren.

Beispiele

- So stellen Sie „Drive 1“ der Bibliothek „SONY LIB-162“ ein, damit es sich in den folgenden Intervallen selbst bereinigt: 200 GB Datenübertragung, 100 Laufwerksbetriebsstunden oder mehr als 100.000 Lese-/Schreibfehler:

```
nvsetdrivecleaning -libraryname "SONY LIB-162" -librarydrivenumber 1 -days -1
-dataxfersize 200 -hours 100 -rwerrors 100000
```

nvsmartdisk

Beschreibung

Führt die folgenden Funktionen durch:

- Fügt ein NetVault SmartDisk-Gerät zum NetVault Backup-Server hinzu.
- Entfernt eine Quest NetVault SmartDisk.
- Listet die Computernamen von Quest NetVault SmartDisk-Instanzen auf, die zum NetVault Backup-Server hinzugefügt wurden.

Syntax

```
nvsmartdisk --add --host <Host name or IP Address> [--force] [--port <Port Number>]
[--server <Server Name>]
```

```
nvsmartdisk --remove --device <name> [--force] [--server <name>]
```

```
nvsmartdisk --list
```

Optionen

Tabelle 32. nvsmartdisk

Option	Beschreibung
--add	<p>Fügt eine Quest NetVault SmartDisk hinzu. Verwenden Sie die folgenden Optionen mit -add.</p> <ul style="list-style-type: none">• --host: Gibt den DNS-Namen oder die IP-Adresse des Hosts an, auf dem die Quest NetVault SmartDisk installiert ist. Sie müssen diese Informationen auch dann konfigurieren, wenn das Gerät auf dem NetVault Backup-Server bereitgestellt wird. Das Gerät wird nicht hinzugefügt, wenn der NetVault-Server den Hostnamen nicht auflösen kann.• --force: Fügt eine Quest NetVault SmartDisk hinzu, auch wenn das Gerät bereits zu einem anderen NetVault Backup-Server mit demselben Namen hinzugefügt wurde. Diese Option kann hilfreich sein, wenn eine Notfallwiederherstellung durchgeführt wurde, um den NetVault Backup-Server wiederherzustellen.• --port: Gibt den Kommunikationsport mit der Quest NetVault SmartDisk-Instanz an. Diese Option ist nur erforderlich, wenn das Gerät so konfiguriert ist, dass es einen nicht standardmäßigen Port verwendet.• --server: Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, zu dem Sie das Gerät hinzufügen möchten. Diese Option ist nicht erforderlich, wenn Sie den Befehl auf dem Server ausführen.
--remove	<p>Entfernt eine Quest NetVault SmartDisk. Verwenden Sie die folgenden Optionen mit -remove.</p> <ul style="list-style-type: none">• --device: Gibt den Namen der Quest NetVault SmartDisk an, wie er in der NetVault-WebUI, CLI und in Berichten angezeigt wird.• --force: Entfernt eine Quest NetVault SmartDisk, selbst wenn das Gerät nicht kontaktiert werden kann oder ein anderer Fehler das Entfernen verhindert.
--list	Listet die Computernamen aller Quest NetVault SmartDisk-Instanzen auf, die zum NetVault Backup-Server hinzugefügt wurden.

nvsvtlgrow

Beschreibung

Führt die folgenden Funktionen durch:

- Zeigt den Status und die Nutzungsdetails einer bestimmten SVTL oder aller SVTLs auf dem aktuellen System an.
- Führt eine Test- oder Dummy-Erweiterung einer SVTL durch eine bestimmte Anzahl von Medienelementen einer bestimmten Größe durch.
- Führt eine tatsächliche Erweiterung einer SVTL durch eine bestimmte Anzahl von Medienelementen einer bestimmten Größe aus.

Dieses Hilfsprogramm befindet sich im Verzeichnis **<NetVault Backup-Ausgangsverzeichnis>\bin**.

Syntax

```
nvsvtlgrow display [-device <SVTL Device>]
nvsvtlgrow test -device <SVTL Device> -size <Media Size> -count <Media Count>
nvsvtlgrow grow -device <SVTL Device> -size <Media Size> -count <Media Count>
```

Optionen

Tabelle 33. nvsvtlgrow

Option	Beschreibung
Bildschirm	<p>Zeigt alle SVTLs auf dem Computer an.</p> <p>Um den Status einer einzelnen SVTL auf dem Computer anzuzeigen, verwenden Sie den folgenden Befehl:</p> <pre>nvsvtlgrow display -device <svtl-device></pre>
test	<p>Führt eine Testerweiterung durch. Verwenden Sie die folgenden Optionen mit -test.</p> <ul style="list-style-type: none">• -device: Gibt den Namen der Ziel-SVTL an.• -size: Gibt die Größe des Mediums an (z. B. 800m für 800 MB, 40g für 40 GB, 2t für 2 TB).• -count: Gibt die Anzahl der Medienelemente an, die Sie hinzufügen möchten. <p>Das Hilfsprogramm prüft diese Werte anhand des verfügbaren Speicherplatzes und meldet, ob es möglich ist, diese Medienelemente zu erstellen. An der SVTL wurden keine Änderungen vorgenommen.</p>
grow	<p>Erweitert die SVTL-Kapazität. Verwenden Sie die folgenden Optionen mit -grow.</p> <ul style="list-style-type: none">• -device: Gibt den Namen der Ziel-SVTL an.• -size: Gibt die Größe des Mediums an (z. B. 800m für 800 MB, 40g für 40 GB, 2t für 2 TB).• -count: Gibt die Anzahl der Medienelemente an, die Sie hinzufügen möchten. <p>Das Hilfsprogramm nvsvtlgrow prüft die Optionen und bei Bestätigung durch den Benutzer fügt es neue Medienelemente hinzu, um die SVTL-Größe zu erweitern. Fügen Sie die SVTL erneut hinzu oder starten Sie den NetVault Backup-Dienst neu, um die hinzugefügten Medien zu verwenden.</p>

Medienspezifische Dienstprogramme

- [nvblankmedia](#)
- [nvsetmedia](#)
- [nvbulkblankmedia](#)
- [nvexportmedia](#)
- [nvlabelmedia](#)
- [nvlistblankmedia](#)
- [nvlistmedia](#)
- [nvloadmedia](#)
- [nvmakemedia](#)
- [nvmediadetails](#)
- [nvremovemedias](#)
- [nvreusamedias](#)
- [nvscanmedia](#)
- [nvsynchronizesilomedia](#)
- [nvupdateserialnumber](#)

Wichtige Hinweise

- Zur Identifizierung eines Mediums in einem CLI-Befehl können Sie den Barcode, die Medienbezeichnung oder die Steckplatzposition innerhalb einer Bibliothek verwenden.
- Wenn die Medienbezeichnung Leerzeichen enthält, setzen Sie diese in Anführungszeichen („“).

- Verschiedene Betriebssysteme unterstützen keine Sonderzeichen wie die Folgenden in einer Medienbezeichnung:

: ! @ # \$ % ^ & * () > < \ [] { } " "

Wenn also ein CLI-Befehl ausgegeben wird, um ein Medienelement aufzurufen, dessen Bezeichnung eines dieser Zeichen enthält, schlägt der Befehl möglicherweise mit einer Fehlermeldung fehl. Medienbezeichnungen, die eines dieser Zeichen enthalten, können nur über die WebUI verwaltet werden.

nvblankmedia

Beschreibung

Leert ein Medium.

Syntax

```
nvblankmedia [-servername <Server Name>] [-libraryname <Library Name>]
-barcode <Barcode> | -medialabel <Media Label> |
-slotspec <Library Name::Slot Number> [-drivename <Standalone Drive Name>] [-wait]
```

Optionen

Tabelle 34. nvblankmedia

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-libraryname	Gibt den Namen der Bibliothek an, die das Zielmedienelement enthält.
-barcode	Gibt den Barcode des Zielmedienelements an.
-medialabel	Gibt die Bezeichnung des Zielmedienelements an. Verwenden Sie diese Option nur bei der Suche nach Medienbezeichnungen. Wenn die Medienbezeichnung Leerzeichen enthält, setzen Sie diese in Anführungszeichen („ “). Beispiel: "Full DB Backups" Wenn die Medienbezeichnung für Medien in allen verfügbaren Geräten nicht eindeutig ist, verwenden Sie diese Option entweder mit -libraryname oder -drivename .
-slotspec	Gibt den Namen der Bibliothek und die Steckplatznummer an, in der sich das Zielmedienelement befindet. Diese beiden Werte müssen mit einem doppelten Doppelpunkt („::“) getrennt werden. Verwenden Sie diese Option nur bei der Suche nach einem Bibliothekssteckplatz.
-drivename	Gibt den Namen des Laufwerks an, welches das Zielmedienelement enthält. Diese Option wird ignoriert, wenn das Zielmedium bereits in ein Laufwerk geladen ist. Das Medienelement wird ausgeblendet, wenn Sie ein falsches Laufwerk angeben.
-wait	Wartet, bis die Aufgabe abgeschlossen ist.

Hinweise

- Beim Leeren eines Bands werden der NetVault Backup-Header vom Band entfernt, die Medienbezeichnung gelöscht und alle Gruppenzuordnungen gelöscht. Danach steht das Band NetVault Backup wieder zur Speicherung zukünftiger Sicherungen zur Verfügung.
- Beim Leeren werden die Sicherungsdaten auf einem Band gelöscht oder entfernt. Wenn Sie die auf einem Band gespeicherten Daten endgültig löschen möchten, müssen Sie das Band in NetVault Backup leeren und dann dessen Daten von geeigneten Tools sicher entfernen lassen.
- Beim Leeren werden die Indexe für Sicherungen, die auf den ausgewählten Bändern gespeichert sind, aus der NetVault-Datenbank entfernt.
- Wenn eine falsche Bibliothek und ein falsches Medienpaar angegeben wird, wird die folgende Fehlermeldung angezeigt:

```
Blank request failed! - 'Unable to identify media'
```

Beispiele

- So leeren Sie ein Medium an Steckplatz 21 der Bibliothek „NV_Library_Large“, das lokal an einen Client „NVCLIENT1“ angeschlossen ist:

```
nvblankmedia -servername NVCLIENT1 -slotspec 21::"NV_Library_Large"
```

- So leeren Sie ein Medium mit der Bezeichnung „DB-Backup“ in der Bibliothek „Lib-2“, das mit einem Client namens „NVCLIENT2“ verbunden ist:

```
nvblankmedia -libraryname "NVCLIENT2: Lib-2" -medialabel "DB-Backup"
```

nvsetmedia

Beschreibung

Aktivieren oder deaktivieren Sie das Medium, um die Vorgänge „schreibgeschützt“, „wiederverwendbar“ und „lesen/schreiben“ anzugeben.

i | **HINWEIS:** Der Befehl `nvsetmedia` akzeptiert nur jeweils einen Vorgang.

Syntax

```
nvsetmedia [-readonly | -readwrite | -usable | -unusable]
[-servername servername] [-libraryname libraryname]
[-drivename drivename]
-barcode | -medialabel | -slotspec
```

Optionen

Tabelle 35. nvsetmedia

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und Kleinschreibung.
-libraryname	Gibt den Namen der Bibliothek an, die das Zielmedienelement enthält.
-drivename	Gibt den Namen des Laufwerks an, welches das Zielmedienelement enthält.
-barcode	Gibt den Barcode des Zielmedienelements an.
-medialabel	Gibt die Bezeichnung des Zielmedienelements an. Verwenden Sie diese Option nur bei der Suche nach Medienbezeichnungen. Wenn die Medienbezeichnung Leerzeichen enthält, setzen Sie diese in Anführungszeichen („ “). Beispiel: "Full DB Backups" Wenn die Medienbezeichnung für Medien in allen verfügbaren Geräten nicht eindeutig ist, verwenden Sie diese Option entweder mit -libraryname oder -drivename .
-slotspec	Gibt den Namen der Bibliothek und die Steckplatznummer an, in der sich das Zielmedienelement befindet. Diese beiden Werte müssen mit einem doppelten Doppelpunkt („::“) getrennt werden. Verwenden Sie diese Option nur bei der Suche nach einem Bibliothekssteckplatz.

Hinweise

nvsetmedia ermöglicht es Ihnen, verschiedene Vorgänge wie „schreibgeschützt“, „nicht nutzbar“, „nutzbar“ und „lesen/schreiben“ auszuführen.

- Der Vorgang `-readonly` markiert das Medienelement im schreibgeschützten Modus, sodass kein Schreibvorgang zulässig ist. Das Medium ermöglicht es Ihnen jedoch, den Sicherungsjob wiederherzustellen.
- Mit der Option `-unusable` wird das Medienelement als nicht nutzbar markiert, falls das Medium beschädigt oder nicht geeignet ist. Es kann angezeigt werden, aber es können keine Vorgänge ausgeführt werden (Lesen oder Schreiben).
- Mit der Option `-usable` wird das Medienelement als verwendbar markiert. Dieser Vorgang ändert den vorherigen Status (`readonly` oder `readwrite`) des Mediums nicht.
- Der Vorgang `-readwrite` markiert das Medienelement für den Lese-/Schreibzugriff, beide Vorgänge können ausgeführt werden.

Beispiele

Das Medium wird als `readonly` mit dem Barcode `CHK2Y005` in der Bibliothek „Windows_Library“ markiert, die lokal an den Server „VM-WIN2012-R2“ angefügt ist.

```
./nvsetmedia -servername "VM-WIN2012-R2" -readonly -barcode "CHK2Y005"
```

Das Medium wird als `readwrite` markiert und mit „Media5“ in der „TapeLibrary“ gekennzeichnet, die lokal an den NetVault Backup Server angefügt ist.

```
./nvsetmedia -readwrite -medialabel "Media5"
```

Das Medium ist in Slot 5 der Bibliothek „VTL“ als `usable` markiert, die lokal an den NetVault Backup Server angefügt ist.

```
nvsetmedia.exe -usable -slotspec "VTL::5"
```

nvbulkblankmedia

Beschreibung

Leert ein oder mehrere Medienelemente in der angegebenen Bibliothek.

Syntax

```
nvbulkblankmedia -libraryname <Library Name> -medialabel <Media Label>
[-allmedia] -password <Password> [-wait]
```

Optionen

Tabelle 36. nvbulkblankmedia

Option	Beschreibung
-libraryname	Gibt den Namen der Bibliothek an, die das Zielmedienelement enthält.
-barcode	Gibt den Barcode des Zielmedienelements an.
-medialabel	Gibt die Bezeichnung des Zielmedienelements an. Diese Option unterstützt das Platzhalterzeichen „*“, das zur Darstellung einer Zeichenfolge verwendet werden kann. Wenn eine Medienbezeichnung das Zeichen „*“ enthält, verwenden Sie den umgekehrten Schrägstrich (\), um „*“ zu entfernen. Verwenden Sie beispielsweise die Option „-medialabel“ wie folgt, um Medienelemente mit der Bezeichnung „media*star“ zu leeren: <code>-medialabel "media*star"</code>
-allmedia	Leert alle Medienelemente in der angegebenen Bibliothek.
-password	Gibt das Kennwort für den NetVault Backup-Server an. Geben Sie das Root- oder Administratorkennwort des Systems ein, wenn kein Kennwort für den NetVault Backup-Server festgelegt ist.
-wait	Wartet, bis die Aufgabe abgeschlossen ist.

Hinweise

- Beim Leeren eines Bands werden der NetVault Backup-Header vom Band entfernt, die Medienbezeichnung gelöscht und alle Gruppenzuordnungen gelöscht. Danach steht das Band NetVault Backup wieder zur Speicherung zukünftiger Sicherungen zur Verfügung.
- Beim Leeren werden die Sicherungsdaten auf einem Band gelöscht oder entfernt. Wenn Sie die auf einem Band gespeicherten Daten endgültig löschen möchten, müssen Sie das Band in NetVault Backup leeren und dann dessen Daten von geeigneten Tools sicher entfernen lassen.
- Beim Leeren werden die Indexe für Sicherungen, die auf den ausgewählten Bändern gespeichert sind, aus der NetVault-Datenbank entfernt.
- Dieser Befehl funktioniert auf Servern, auf denen die Sicherheitsfunktion deaktiviert ist.
- Bei dem Bibliotheksnamen und den Medienbezeichnungen wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

Beispiele

- So leeren Sie alle Medien, die sich in der Bibliothek „ADICLib_1“ befinden, und verwenden die Bezeichnung „Full Backup Group 7“ wie folgt:

```
nvbulkblankmedia -libraryname ADICLib_1 -medialabel "Full Backup Group 7"  
-password ServerPwd
```

- So leeren Sie alle Medien, die sich in der Bibliothek „ADICLib_1“ befinden, und verwenden die Bezeichnungen, die mit „C2-Backups“ beginnen:

```
nvbulkblankmedia -libraryname ADICLib_1 -medialabel "C2-Backups*"  
-password ServerPwd
```

nvexportmedia

Beschreibung

Exportiert ein Medium aus einer Bandbibliothek zum Eingangs-/Ausgangsanschluss (EExport).

Syntax

```
nvexportmedia -servername <Server Name> -barcode <Barcode> |  
-medialabel <Media Label> | -slotspec <Library Name::Slot Number> [-wait]
```

Optionen

Tabelle 37. nvexportmedia

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-barcode	Gibt den Barcode des Zielmedienelements an.
-medialabel	Gibt die Bezeichnung des Zielmedienelements an. Verwenden Sie diese Option nur bei der Suche nach Medienbezeichnungen. Wenn die Medienbezeichnung Leerzeichen enthält, setzen Sie diese in Anführungszeichen („ “). Beispiel: "Full DB Backups"
-slotspec	Gibt den Namen der Bibliothek und die Steckplatznummer an, in der sich das Zielmedienelement befindet. Diese beiden Werte müssen mit einem doppelten Doppelpunkt („::“) getrennt werden. Verwenden Sie diese Option nur bei der Suche nach einem Bibliothekssteckplatz.
-wait	Wartet, bis die Aufgabe abgeschlossen ist.

nvlabelmedia

Beschreibung

Verwenden Sie dieses Dienstprogramm, um neue Medienelemente zu bezeichnen oder vorhandene Medienelemente neu zu bezeichnen.

Syntax

```
nvlabelmedia [-servername <Server Name>] -barcode <Barcode> |  
-medialabel <Media Label> | -slotspec <Library Name::Slot Number>  
-newlabelname <New Media Label> [-newgroupname <New Media Group Name>]  
[-newoffsitelocation <New Offsite Location Name>] [-wait]
```

Optionen

Tabelle 38. nvlabelmedia

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-barcode	Gibt den Barcode des Zielmedienelements an.
-medialabel	Gibt die Bezeichnung des Zielmedienelements an. Verwenden Sie diese Option nur bei der Suche nach Medienbezeichnungen. Wenn die Medienbezeichnung Leerzeichen enthält, setzen Sie diese in Anführungszeichen („ “). Beispiel: "Full DB Backups"
-slotspec	Gibt den Namen der Bibliothek und die Steckplatznummer an, in der sich das Zielmedienelement befindet. Diese beiden Werte müssen mit einem doppelten Doppelpunkt („::“) getrennt werden. Verwenden Sie diese Option nur bei der Suche nach einem Bibliothekssteckplatz.
-newlabelname	Gibt die neue Bezeichnung für das ausgewählte Medium an. Wenn die neue Medienbezeichnung Leerzeichen enthält, verwenden Sie stattdessen Unterstriche („_“). Beispiel: "new_label_1"
-newgroupname	Gibt die neue Mediengruppe für das ausgewählte Medienelement an. Wenn die neue Mediengruppenbezeichnung Leerzeichen enthält, verwenden Sie stattdessen Unterstriche („_“). Beispiel: "new_group_1"
-newoffsitelocation	Gibt den neuen externen Speicherort für das ausgewählte Medium an.
-wait	Wartet, bis die Aufgabe abgeschlossen ist.

Hinweise

- Wenn Sie Medienelemente, die bereits vorhandene Sicherungen enthalten, neu bezeichnen möchten, geben Sie sie zunächst mit **nvblankmedia** ein oder markieren Sie sie zur Wiederverwendung mit dem Befehl **nvreusemedia**.
- Der externe Speicherort der Medien kann geändert werden, ohne das Medium zu markieren oder es zur Wiederverwendung zu markieren. Diese Eigenschaft wird mit der Option **-newoffsitelocation** festgelegt oder geändert.

nvlistblankmedia

Beschreibung

Zeigt Steckplätze an, die leere Medienelemente in der angegebenen Bibliothek enthalten.

Syntax

```
nvlistblankmedia -servername <Server Name> -libraryname <Library Name>
```

Optionen

Tabelle 39. nvlistblankmedia

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-libraryname	Gibt den Namen der Zielbibliothek an.

nvlistmedia

Beschreibung

Listet die Medienelemente auf, die mit den folgenden Kategorien markiert sind:

- Wiederverwenden
- Schreibgeschützt
- Unbrauchbar
- Fehlerhaft
- Import erforderlich
- Wiederherstellung erforderlich
- Beliebige Mediengruppenkategorie

Syntax

```
nvlistmedia [-servername <Server Name>] -libraryname <Library Name>  
-readonly | -reusable | -unusable | -needsimport | -needsrecovery | -bad -group
```

Optionen

Tabelle 40. nvlistmedia

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-libraryname	Gibt den Namen der Zielbibliothek an.
-readonly	Listet schreibgeschützte Medienelemente auf.
-reusable	Listet die zur Wiederverwendung markierten Medienelemente auf.
-unusable	Listet die Medienelemente der Kategorie „Unbrauchbar“ auf.
-bad	Listet die Medienelemente der Kategorie „Fehlerhaft“ auf.

Tabelle 40. nvlstmedia

Option	Beschreibung
-needsimport	Listet die Medienelemente auf, die importiert werden müssen.
-needsrecovery	Listet Medienelemente auf, die wiederhergestellt werden müssen.
-group	Listet Medienelemente auf, die zu einer beliebigen Mediengruppe gehören.

nvloadmedia

Beschreibung

Verwenden Sie diesen Befehl, um bestimmte Medienelemente auf ein Laufwerk zu laden, um den Medienheader zu lesen, oder verwenden Sie das Medium aus der CLI oder aus einem Skript. Sie können den Befehl **nvdeviceject** verwenden, um das Medienelement an einen Ausgangssteckplatz zurückzusenden.

Syntax

```
nvloadmedia [-servername <Server Name>] -barcode <Barcode> |
-medialabel <Media Label> | -slotspec <Library Name::Slot Number> [-wait]
```

Optionen

Tabelle 41. nvloadmedia

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-barcode	Gibt den Barcode des Zielmedienelements an.
-medialabel	Gibt die Bezeichnung des Zielmedienelements an. Verwenden Sie diese Option nur bei der Suche nach Medienbezeichnungen. Wenn die Medienbezeichnung Leerzeichen enthält, setzen Sie diese in Anführungszeichen („ “). Beispiel: „Full DB Backups“
-slotspec	Gibt den Namen der Bibliothek und die Steckplatznummer an, in der sich das Zielmedienelement befindet. Diese beiden Werte müssen mit einem doppelten Doppelpunkt („::“) getrennt werden. Verwenden Sie diese Option nur bei der Suche nach einem Bibliothekssteckplatz.
-wait	Wartet, bis die Aufgabe abgeschlossen ist.

nvmakemedia

Beschreibung

Erhöht die Kapazität einer virtuellen Bandbibliothek (VTL) durch Erstellen zusätzlicher Mediendateien.

Eine VTL enthält die folgenden Verzeichnisse und Dateien:

Tabelle 42. VTL-Verzeichnisse und -Dateien

Windows	Linux und UNIX	Beschreibung
...\<vt>	.../<vtl>	VTL-Stammverzeichnis.
...\<vtl>\drives	.../<vtl>/drives	Verzeichnis unter dem VTL-Stammverzeichnis, in dem die virtuellen Laufwerke gespeichert werden. NetVault Backup erstellt für jedes virtuelle Laufwerk ein Unterverzeichnis in diesem Verzeichnis.
...\<vtl>\media	.../<vtl>/media	Verzeichnis unter dem VTL-Stammverzeichnis, in dem die virtuellen Medienelemente gespeichert werden.
...\<vtl>\slots	.../<vtl>/slots	Verzeichnis unter dem VTL-Stammverzeichnis, in dem die virtuellen Steckplätze gespeichert werden. NetVault Backup erstellt für jeden virtuellen Steckplatz ein Unterverzeichnis in diesem Verzeichnis.
...\<vtl>\.serial	.../<vtl>/serial	Datei, die sich im VTL-Stammverzeichnis befindet. Sie enthält eine Liste der Medienbarcodes und Laufwerksnummern. Beispielsweise „4O4HR-2“, wobei „4O4HR“ der Barcode und „2“ die virtuelle Laufwerknummer ist oder „404HR-2“, wobei „404HR“ der Barcode und „2“ das virtuelle Laufwerk 2 ist.
...\<vtl>\drives\<x>\.serial	.../<vtl>/drives/<x>/serial	Eine Datei in jedem Laufwerkunterverzeichnis. Sie enthält eine Liste der einzelnen Medienbarcodes und Laufwerksnummern.
...\<vtl>\slots\<x>\.serial	.../<vtl>/slots/<x>/serial	Eine Datei in jedem Einschubfach-Unterverzeichnis. Sie enthält den Barcode für das einzelne Medienelement. Beispielsweise „...\4O4HR001“, wobei „404HR“ der Barcode und „001“ das virtuelle Medienelement ist.
...\<vtl>\media\<mediafile>	.../<vtl>/media/<mediafile>	Tatsächliches virtuelles Medium. Beispiel: ...\vtl1\media\4O4HR001.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Medienelement hinzuzufügen:

- 1 Beenden Sie den NetVault Backup-Dienst auf dem Computer, auf dem sich die VTL befindet.
- 2 Erstellen Sie im Verzeichnis **slots** ein Unterverzeichnis, das um eine Zahl größer ist als das vorhandene Verzeichnis mit dem größten nummerierten virtuellen Steckplatzverzeichnis.
- 3 Kopieren Sie die Datei „**media**“ von einem der virtuellen Steckplatzverzeichnisse in das im vorherigen Schritt erstellte virtuelle Steckplatzverzeichnis.
- 4 Ändern Sie die Datei „**media**“ in dem neu erstellten virtuellen Verzeichnis von „**1Y2NY00***“ auf „**1Y2NY00X**“, wobei X für die neue virtuelle Mediennummer steht.
- 5 Verwenden Sie zum Erstellen der Mediendatei den Befehl **nvmakemedia**.
- 6 Starten Sie den NetVault Backup-Dienst neu.

Syntax

```
nvmakemedia <file-size> poplib <library>
```

```
nvmakemedia <file-size> mediafiles <filename>
```

Optionen

Tabelle 43. nvmakemedia

Option	Beschreibung
<file-size> poplib <library>	<p>Diese Form des Befehls prüft alle Medienreferenzdateien innerhalb der angegebenen <library> und bietet an, die Datei zu erstellen, wenn die entsprechende Mediendatendatei nicht vorhanden ist. Geben Sie „Y“ oder „y“ ein, um die Erstellung der Mediendatei zu bestätigen.</p> <ul style="list-style-type: none">• <file-size>: Die Dateigröße kann ein ganzzahliger Wert sein, gefolgt von „k“ für Kilobyte, „m“ für Megabyte, „g“ für Gigabyte oder „t“ für Terabyte. Beispiel: 102400k, 50m, 4g, 2t. Die zulässige Mindestdateigröße beträgt 50m.• <library>: Vollständiger Pfad zum Ziel-VTL-Namen. <p>Beispiel:</p> <pre>nvmakemedia 50M poplib c:\tst-vtl</pre>
<file-size> mediafiles <filename>	<p>Diese Form des Befehls erstellt eine Mediendatei der angegebenen Größe.</p> <ul style="list-style-type: none">• <file-size>: Die Dateigröße kann ein ganzzahliger Wert sein, gefolgt von „k“ für KB, „m“ für MB, „g“ für GB oder „t“ für TB (z. B. 102400k, 50m, 4g, 2t). Die zulässige Mindestdateigröße beträgt 50m.• <filename>: Vollständiger Pfad zur neuen Mediendatei. Der Dateiname wird als Barcode für das Medienelement verwendet. <p>Beispiel:</p> <pre>nvmakemedia 50M mediafiles c:\tst-vtl\1Y2NY006</pre>

Hinweise

- Um dieses Hilfsprogramm auf Windows-basierten Systemen zu verwenden, müssen Sie mit Administratorrechten angemeldet sein.

Dieses Hilfsprogramm kann nur auf Systemen verwendet werden, die nicht zu einer Domäne oder auf Systemen hinzugefügt wurden, die der primären Domäne oder einer Domäne hinzugefügt wurden, bei der eine Vertrauensstellung mit der primären Domäne besteht.

nvmediadetails

Beschreibung

Zeigt Details zu Medienelementen und Mediengruppen an.

Syntax

```
nvmediadetails [-label <Media Label>] [-group <Group Label>] [-all]  
[-listlabels] [-listgroups] [-version]
```

Optionen

Tabelle 44. nvmediadetails

Option	Beschreibung
-label	Legt eine Bezeichnung für die Medien des Zielmedienelements fest. Sie können ein paar Anfangszeichen angeben, um nach Medienelementen mit übereinstimmenden Bezeichnungen zu suchen.
-group	Legt eine Bezeichnung für die Mediengruppe des Zielmedienelements fest.
-all	Zeigt Details aller Medienelemente an.
-listlabels	Zeigt Details aller Medienelemente an, denen eine Medienbezeichnung zugewiesen wurde. Die Option „-group“ kann mit dieser Option verwendet werden, um Mediendetails für eine bestimmte Mediengruppe anzuzeigen.
-listgroups	Listet die verfügbaren Mediengruppen auf.
-version	Zeigt das Build Date der auf dem Computer installierten NetVault Backup-Verteilung an.

Beispiele

- Zeigt Details eines Medium mit der Bezeichnung „MyTape“ an:

```
nvmediadetails -label MyTape
```
- So zeigen Sie Details aller Medienelemente an, die zur Mediengruppe „MyGroup“ gehören:

```
nvmediadetails -group MyGroup -all
```

nvremovemedias

Beschreibung

Löscht alle Informationen über ein Medium aus der NetVault-Datenbank.

i | **HINWEIS:** Das Zielmedienelement muss vor der Ausgabe dieses Befehls offline gesetzt werden.

Syntax

```
nvremovemedias [-medialabel <Media Label>] [-displaymedialist] [-version]
```

Optionen

Tabelle 45. nvremovemedias

Option	Beschreibung
-label	Legt eine Bezeichnung für die Medien des Zielmedienelements fest.
-displaymedialist	Enthält eine Liste der Medienelemente mit einer Medienbezeichnung.
-version	Zeigt das Build Date der auf dem Computer installierten NetVault Backup-Verteilung an.

nvreusemedia

Beschreibung

Markiert ein Medium als wiederverwendbar.

Syntax

```
nvreusemedia [-servername <Server Name>] -barcode <Barcode> |  
-medialabel <Media Label> | -slotspec <Library Name::Slot Number>
```

Optionen

Tabelle 46. nvreusemedia

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-barcode	Gibt den Barcode des Zielmedienelements an.
-medialabel	Gibt die Bezeichnung des Zielmedienelements an. Verwenden Sie diese Option nur bei der Suche nach Medienbezeichnungen. Wenn die Medienbezeichnung Leerzeichen enthält, setzen Sie diese in Anführungszeichen („ “). Beispiel: "Full DB Backups"
-slotspec	Gibt den Namen der Bibliothek und die Steckplatznummer an, in der sich das Zielmedienelement befindet. Diese beiden Werte müssen mit einem doppelten Doppelpunkt („::“) getrennt werden. Verwenden Sie diese Option nur bei der Suche nach einem Bibliothekssteckplatz.

Hinweise

- Die Indexe für Sicherungen, die auf dem Zielmedienelement gespeichert sind, werden aus der NetVault-Datenbank entfernt, wenn Sie diesen Befehl verwenden.
- Dieses Hilfsprogramm unterstützt keine ACSLS-/ADIC-DAS-Bibliothekssysteme.
- Dieses Hilfsprogramm unterstützt keine festplattenbasierten Speichersysteme wie Quest NetVault SmartDisk, Systeme der Quest DR-Serie und Data Domain-System.

nvscanmedia

Beschreibung

Scannt einzelne Medienelemente.

Mit diesem Hilfsprogramm können Sie alle auf einem Band gespeicherten Sicherungen abfragen und die Sicherungen importieren, die nicht in der Datenbank des jeweiligen NetVault Backup-Servers indexiert sind. Mithilfe von Scannen können Sie auch „fremde“ Bänder in die NetVault-Datenbank importieren.

Um Sicherungen in die Datenbank zu importieren, muss der NetVault Backup-Server denselben NetVault Backup-Computernamen aufweisen wie der ursprüngliche Server, von dem die Sicherungen durchgeführt wurden. Die Dauer zum Einlesen der Bänder hängt von der Anzahl der zu importierenden Sicherungen und der Größe der Sicherungsindexe ab. Beim Einlesen werden nicht die Daten auf dem Band gelesen. Vielmehr wird der Index für die einzelnen Sicherungsspeichersätze zwischen dem Anfang und Ende der Sicherungen gelesen.

Bänder werden als „fremd“ markiert, wenn NetVault Backup keine Informationen zum jeweiligen Element in der NetVault Datenbank finden kann. Dies kann beispielsweise vorkommen, wenn ein Band zwischen Bibliotheken ausgetauscht, vom NetVault Backup Server entfernt oder auf einem Gerät geladen wurde, das von einem anderen NetVault Backup Server kontrolliert wird. NetVault Backup kann die auf fremden Bändern gespeicherten Daten erst dann verarbeiten, wenn die Bänder eingelesen und die Medieninformationen in die NetVault Datenbank importiert wurden. Beim Einlesen werden die Headerinformationen vom Band abgerufen und zur NetVault Datenbank hinzugefügt.

Syntax

```
nvscanmedia [-servername <Server Name>]  
-barcode <Barcode> | -medialabel <Media Label> |  
-slotspec <Library Name::Slot Number> | -rasdevice <Device name>  
-scanall | -force -minlifedays <Minimum Life> [-wait]
```

Optionen

Tabelle 47. nvscanmedia

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-scanall	Scannt alle Bezeichnungen und Laufwerke des Medienelements. Der Computernamen der Bandbibliothek/VTLs ist für diese Option obligatorisch. Beispiel: <code>nvscanmedia.exe -servername HIPUNP57176 -scanall "HIPUNP57176: C:\vtl"</code> .
-barcode	Gibt den Barcode des Zielmedienelements an.
-medialabel	Gibt die Bezeichnung des Zielmedienelements an. Verwenden Sie diese Option nur bei der Suche nach Medienbezeichnungen. Wenn die Medienbezeichnung Leerzeichen enthält, setzen Sie diese in Anführungszeichen („ “). Beispiel: "Full DB Backups"
-slotspec	Gibt den Namen der Bibliothek und die Steckplatznummer an, in der sich das Zielmedienelement befindet. Diese beiden Werte müssen mit einem doppelten Doppelpunkt („::“) getrennt werden. Verwenden Sie diese Option nur bei der Suche nach einem Bibliothekssteckplatz.
-rasdevice	Gibt den Namen des laufwerksbasierten Geräts an, das Sie scannen möchten.
-force	Erzwingt von NetVault Backup die Ausführung des Scanvorgangs für unbekannte Medienelemente. Diese Option kann nicht für datenträgerbasierte Speichergeräte verwendet werden.
-minlifedays	Gibt die minimale Lebensdauer von Sicherungen an, die in die NetVault-Datenbank importiert werden. Diese Option gilt nur für Sicherungen, die noch nicht in der NetVault Datenbank enthalten sind. Die minimale Lebensdauer wird in Tagen angegeben. Je nach eingestelltem Wert für diese Option wird die Ablaufzeit für importierte Sicherungen folgendermaßen geändert: <ul style="list-style-type: none">• Wenn eine Sicherung bereits abgelaufen ist, wird ihre Ablaufzeit auf den angegebenen Wert für die minimale Lebensdauer festgelegt. Wenn Sie als Wert Null auswählen, wird die Ablaufzeit für den abgelaufenen Speichersatz auf eine Stunde festgelegt.• Wenn eine Sicherung gemäß ihrem Ablaufplan vor dem angegebenen Zeitraum ablaufen würde, wird ihre Ablaufzeit auf den angegebenen Wert für die minimale Lebensdauer festgelegt.• Wenn eine Sicherung gemäß ihrem Ablaufplan nach dem angegebenen Zeitraum ablaufen würde, bleibt ihre Ablaufzeit unverändert. In diesen Fällen entspricht die Lebensdauer der Sicherung ihrer Ablaufzeit. HINWEIS: Wenn eine Sicherung auf einem plattenbasierten Speichergerät abläuft, wird die betreffende Sicherung vom Gerät gelöscht. Die gelöschte Sicherung kann nicht durch Einlesen des Geräts importiert werden.
-wait	Wartet, bis die Aufgabe abgeschlossen ist.

nvsynchronizesilomedia

Beschreibung

Weist alle bekannten Medien in der angegebenen ACSLS-Bibliothek zu.

Syntax

```
nvsynchronizesilomedia [-servername <Server Name>] -libraryname <Library Name>
```

Optionen

Tabelle 48. nvsynchronizesilomedia

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-libraryname	Gibt den Namen der Zielbibliothek an.

nvupdateserialnumber

Beschreibung

Aktualisiert die Seriennummer eines Laufwerks in der angegebenen Bibliothek auf die ursprüngliche Nummer.

Syntax

```
nvupdateserialnumber [-servername <Server Name>] -libraryname <Library Name>  
[-bayname <Bay Name>] [-checkonly]
```

Optionen

Tabelle 49. nvupdateserialnumber

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-libraryname	Gibt den Namen der Zielbibliothek an.
-bayname	Gibt den Namen des Laufwerkschachts an, in dem sich das Ziellaufwerk befindet.
-checkonly	Prüft die Seriennummer des Mediums.

Jobspezifische Dienstprogramme

- `nvexpiresaveset`
- `nvjobabort`
- `nvjobcreate`
- `nvjobdelete`
- `nvjobhold`
- `nvjoblist`
- `nvjobmodify`
- `nvjobresume`
- `nvjobstart`
- `nvpolicy`
- `nvrestore`
- `nvsetcreate`
- `nvsetdelete`
- `nvsetexport`
- `nvsetimport`
- `nvsetmodify`
- `nvtrigger`

i | **HINWEIS:** Die Befehlszeilendienstprogramme können nicht zur Erstellung von Jobs oder Sätzen von virtuellen Clients verwendet werden.

i | **WICHTIG:** Verschiedene Hilfsprogramme, die in diesem Abschnitt beschrieben werden, verweisen auf eine Datei namens **nvsetmodify.cfg**. Diese Konfigurationsdatei enthält eine Liste mit Optionen zur Definition eines Sicherungsjobs und der zugehörigen Codenummer, mit der die Option in der CLI identifiziert werden kann. Sie finden **nvsetmodify.cfg** in „<NetVault Backup-Ausgangsverzeichnis>\config“ (Windows) und „<NetVault Backup-Ausgangsverzeichnis>/config“ (Linux). Stellen Sie bei der Verwendung der Datei sicher, dass Sie den Inhalt in keiner Weise ändern. Sie können einen Ausdruck dieser Datei erstellen und ihn zu Referenzzwecken verwenden. Diese Funktionalität richtet sich an erfahrene Benutzer. Jeder Versuch, die in dieser Konfigurationsdatei enthaltenen Werte zu verwenden, muss unter der Anleitung des technischen Supports durchgeführt werden.

nvexpiresaveset

Beschreibung

Führt die folgenden Funktionen durch:

- Löscht den angegebenen Speichersatz. Optional werden die Duplikate des angegebenen Speichersatzes gelöscht. Die Speichersätze werden sofort gelöscht.
- Markiert mehrere Speichersätze zum Löschen. Enthält optional die Duplikate der angegebenen Speichersätze. Die markierten Speichersätze werden gelöscht, wenn der Media Manager die nächste „Ablaufüberprüfung“ durchführt.

Syntax

```
nvexpiresaveset [-duplicates] [-duplicateonly] -savesetid <Saveset ID>
nvexpiresaveset [-duplicates] [-duplicateonly] [-success] -markforexpiry -infile
<input file>
-outfile <output file>
nvexpiresaveset [-version]
```

Optionen

Um einen bestimmten Speichersatz und dessen Duplikate zu löschen, verwenden Sie die folgenden Optionen.

Tabelle 50. nvexpiresaveset — Optionen zum Löschen eines bestimmten Speichersatzes und seiner Duplikate

Option	Beschreibung
-savesetid	Gibt die ID des zu löschenden Speichersatzes an. Nur eine einzelne Speichersatz-ID wird mit dieser Form des Befehls unterstützt. Der angegebene Speichersatz wird sofort entfernt. Die abhängigen inkrementellen oder differenziellen Sicherungen, die für den Speichersatz vorhanden sind, werden ebenfalls sofort entfernt - auch dann, wenn das Ablaufdatum der betreffenden Sicherungen noch nicht erreicht wurde.
-duplicates	Löscht Duplikate des angegebenen Speichersatzes. Diese Option kann auch verwendet werden, um nur den Speichersatz einer Phase-1- oder Phase-2-Datensicherung zu löschen, da sie unterschiedliche Speichersatz-IDs haben. Dementsprechend kann die erforderliche Speichersatz-ID als Eingabe für <code>nvexpiresaveset</code> bereitgestellt werden.
-duplicateonly	Gibt an, ob nur der Phase-2-Speichersatz gelöscht werden soll. Verwenden Sie diese Option nur für das Löschen einer Phase-2-Duplikat-Kopie.

Um mehrere Speichersätze und deren Duplikate zum Löschen zu markieren, verwenden Sie die folgenden Optionen.

Tabelle 51. nvexpiresaveset — Optionen zum Markieren mehrerer Speichersätze und ihrer Duplikate

Option	Beschreibung
-markforexpiry	Markiert Speichersätze in der Eingabedatei (infile) zum Löschen. Wenn keine abhängigen inkrementellen oder differenziellen Sicherungen für einen Speichersatz vorhanden sind, wird der Speichersatz entfernt, wenn der Media Manager die nächste Ablaufüberprüfung durchführt. Diese Prüfungen werden standardmäßig im Intervall von 60 Minuten durchgeführt. Um das Intervall zwischen zwei Prüfungen zu ändern, konfigurieren Sie die Einstellung der Ablaufgranularität in Minuten in der Datei mediagr.cfg . Weitere Informationen zu dieser Einstellung finden Sie im <i>Quest NetVault Backup-Administratorhandbuch</i> . Wenn abhängige inkrementelle oder differenzielle Sicherungen für einen Speichersatz vorhanden sind, wird der Speichersatz erst entfernt, wenn alle abhängigen Sicherungen das jeweilige Ablaufdatum erreicht haben.
-duplicates	Markiert Duplikate der angegebenen Speichersätze zum Löschen. Diese Option kann auch verwendet werden, um nur den Speichersatz einer Phase-1- oder Phase-2-Datensicherung zu löschen, da sie unterschiedliche Speichersatz-IDs haben. Dementsprechend kann die erforderliche Speichersatz-ID als Eingabe für <code>nvexpiresaveset</code> bereitgestellt werden.
-success	Enthält ID-Nummern der erfolgreichen Speichersätze in der Ausgabedatei. Ohne diese Option schließt das Hilfsprogramm die ID-Nummern der fehlerhaften Speichersätze in der Ausgabedatei ein.
-infile	Gibt den Namen der Eingabedatei an. Die Eingabedatei enthält die ID-Nummern der Speichersätze, die zum Löschen gekennzeichnet werden sollen. Diese Datei kann mit einem beliebigen Texteditor erstellt werden. Geben Sie eine Speichersatz-ID pro Zeile an. Geben Sie den vollständigen Pfad an, wenn sich die Eingabedatei nicht in dem Verzeichnis befindet, in dem Sie das Hilfsprogramm ausführen.
-outfile	Gibt den Namen der Ausgabedatei an. Standardmäßig wird die Datei in dem Verzeichnis erstellt, aus dem Sie das Hilfsprogramm ausführen. Geben Sie den vollständigen Dateipfad an, wenn Sie die Datei an einem anderen Speicherort speichern möchten.

Verwenden Sie die folgende Option, um die Version der NetVault Backup-Verteilung anzuzeigen.

- `-version`: Zeigt das Build Date der auf dem Computer installierten NetVault Backup-Verteilung an.

Beispiele

- So löschen Sie die Speichersatz-ID 120:

```
nvexpiresaveset -savesetid 120
```

- So löschen Sie die Speichersatz-ID 150 und zugehörige Duplikate:

```
nvexpiresaveset -duplicates -savesetid 150
```

- Markieren Sie Speichersätze in der Eingabedatei „C:\deletelist.txt“ zum Löschen. So senden Sie die Standardausgabe an „C:\failedlist.txt“:

```
nvexpiresaveset -markforexpiry -infile "c:\deletelist.txt"  
-outfile "c:\failedlist.txt"
```

- Markieren Sie Speichersätze in der Eingabedatei „deletelist.txt“ und ihre Duplikate zum Löschen. So senden Sie die Liste der erfolgreichen Speichersätze an die Ausgabedatei „marked.txt“:

```
nvexpiresaveset -duplicates -success -markforexpiry -infile deletelist.txt  
-outfile marked.txt
```

nvjobabort

Beschreibung

Bricht einen aktiven Job ab.

Syntax

```
nvjobabort [-servername <NetVault Backup Server Name>] -jobid <Job ID>  
[-instanceid <Instance ID>]
```

Optionen

Tabelle 52. nvjobabort

Option	Beschreibung
<code>-servername</code>	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
<code>-jobid</code>	Gibt die Job-ID des abzubrechenden Jobs an.
<code>-instanceid</code>	Gibt die ID der zu löschenden Instanz an. Der Standardwert für diese Option beträgt 1.

nvjobcreate

Beschreibung

Erstellt und plant Wiederherstellungs- oder Sicherungsjobs. Sie können dieses Hilfsprogramm auch verwenden, um eine Jobdefinition zu speichern, ohne sie zu planen.

Das Hilfsprogramm **nvjobcreate** bietet keine Option zum Konfigurieren der Wiederherstellungsoptionen. Diese Optionen müssen im Wiederherstellungsauswahlsatz enthalten sein. Das Hilfsprogramm **nvsetcreate** bietet eine Option, mit der die Wiederherstellungsoptionen im Wiederherstellungsauswahlsatz festgelegt werden können. Weitere Informationen finden Sie unter [nvsetcreate](#).

Syntax

```
nvjobcreate [-servername <NetVault Backup Server Name>] -jobtitle <Job Title> [-type <Job Type>] -selectionsetname <Backup or Restore Selection Set Name> [-selectionoptionssetname <Backup Options Set Name>] [-schedulesetname <Schedule Set Name>] [-backupoption <Backup Option>=<value>] [-targetsetname <Target Set Name>] [-advoptssetname <Advanced Options Set Name>] [-jobidfile <Output Filename>] -submit -parameters <Parameter Filename> [-version]
```

Optionen

Tabelle 53. nvjobcreate

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-jobtitle	Gibt den Namen des Jobs an.
-type	Gibt den Jobtyp an: Sicherung oder Wiederherstellung. Der Standardwert für diese Option ist „ backup “.
-selectionsetname	Gibt den Namen des Sicherungs- oder Wiederherstellungsauswahlsatzes an. Sie können die NetVault-WebUI oder das Hilfsprogramm nvsetcreate verwenden, um diesen Satz zu erstellen.
-selectionoptionssetname	Gibt den Namen des Sicherungsoptionssatzes an. Diese Option muss beim Erstellen eines Sicherungsjobs angegeben werden. Wenn Sie diese Option beim Erstellen eines Sicherungsjobs nicht angeben, wird der Job zwar erfolgreich erstellt. Wenn Sie jedoch versuchen, den Job über die CLI oder die WebUI auszuführen, wird ein Fehler gemeldet und der Job schlägt fehl. Wenn Sie versuchen, die Jobdefinition in der WebUI anzuzeigen, werden auf der Seite „ Jobdefinitionen verwalten - Job anzeigen “ keine Details angezeigt.
-schedulesetname	Gibt den Namen des Zeitplansatzes an. Der Job wird so geplant, dass er sofort ausgeführt wird, wenn Sie diese Option auslassen. Sie können die NetVault-WebUI oder das Hilfsprogramm nvsetcreate verwenden, um diesen Satz zu erstellen.

Tabelle 53. nvjobcreate

Option	Beschreibung
-backupoption	<p>Gibt die Sicherungsoptionen für einen Job an.</p> <p>Wenn Sie diese Option verwenden möchten, benötigen Sie die „Kategorie-ID“ der gewünschten Option. Die Kategorie-ID kann entweder der Sicherungsoptionsname, der von der CLI erkannt wird, oder ein numerischer Wert sein, der der Option durch NetVault Backup zugewiesen wird. Beide Werte sind unter dem Abschnitt [Plugin Options] in der Datei nvsetmodify.cfg gruppiert.</p> <p>Diese Option wird im folgenden Format angegeben:</p> <pre>-backupoption <Tag ID>=<value></pre> <p>Beispiel:</p> <pre>-backupoption <Tag ID>=True/False</pre>
-targetsetname	<p>Gibt den Namen des Zielsatzes an. Sie können die NetVault-WebUI oder das Hilfsprogramm nvsetcreate verwenden, um diesen Satz zu erstellen. Wenn Sie kein Ziel angeben, werden die in der NetVault-WebUI angezeigten Standardzieloptionen verwendet.</p>
-advoptsetname	<p>Gibt den Namen des Sicherungs- oder erweiterten Wiederherstellungsoptionssatzes an. Sie können die NetVault-WebUI oder das Hilfsprogramm nvsetcreate verwenden, um diesen Satz zu erstellen. Wenn Sie keinen erweiterten Optionssatz angeben, werden die in der NetVault-WebUI angezeigten Standardzieloptionen verwendet.</p>
-jobidfile	<p>Gibt den Namen der Ausgabedatei an, in der die Job-ID gespeichert wird.</p> <p>Diese Option ist nützlich, wenn das Hilfsprogramm nvjobcreate so konfiguriert ist, dass der Beendigungsstatus anstelle der Job-ID zurückgegeben wird. Weitere Informationen zu dieser Konfigurationsoption finden Sie im <i>Quest NetVault Backup-Administratorhandbuch</i>.</p> <p>Sie können einen absoluten oder relativen Pfad für die Datei angeben. Die Datei speichert die Job-ID als Zeichenfolge. Diese Zeichenfolge kann auch mithilfe eines Skripts gelesen werden. Diese Datei muss nach der Verwendung manuell gelöscht werden.</p>
-submit	<p>Plant einen Job und listet ihn als aktiven Job auf.</p> <p>Wenn Sie diese Option auslassen, wird die Jobdefinition nur gespeichert und nicht zur Ausführung geplant. Sie können sie später mit dem Hilfsprogramm nvjobmodify planen.</p>
-parameters	<p>Liest Optionen aus einer Parameterdatei.</p> <p>Diese Parameterdatei kann mit einem beliebigen Texteditor erstellt werden. Geben Sie eine Option mit ihrem Wert pro Zeile an, und lassen Sie „-“ vor der Option aus. Verwenden Sie Leerzeichen oder Tabulatoren, um die Option und Werte voneinander zu trennen. Um Kommentare einzufügen, beginnen Sie die Zeile mit einem „#“-Zeichen.</p> <p>Beispiel:</p> <pre># nvjobcreate example file jobtitle cli job 1 selectionsetname cliselset</pre> <p>Diese Datei kann mit der Option -parameters wie folgt verwendet werden:</p> <pre>./nvjobcreate -parameters example.txt</pre>
-version	<p>Zeigt das Build Date der auf dem Computer installierten NetVault Backup-Verteilung an.</p>

Hinweis

Wenn Sie den Befehl **nvjobcreate** zum Erstellen eines oder mehrerer Jobs verwenden, wenn Sie den folgenden Befehl **nvreport** ausführen, kann der Planer abstürzen:

```
nvreport -class "Defined Jobs" -format "%SelectionOptions"
```

Problemumgehung: Öffnen Sie in der NetVault-WebUI die Jobs zum Bearbeiten und speichern Sie sie ohne Änderungen.

Beispiele

- Erstellen Sie einen inkrementellen Sicherungsjob mit dem Sicherungsauswahlsatz „CLIENT 1 Full Data Backup“ und dem Zeitplansatz „Repeating 1“. Der Jobname lautet „Incremental Backup of CLIENT1“ und der Job wird von einem lokalen NetVault Backup-Server verwaltet:

```
nvjobcreate -jobtitle "Incremental Backup of CLIENT1" -type backup
-selectionsetname "CLIENT 1 Full Data Backup"
-backupoption ntfsopt_typeincr=true -schedulesetname "Repeating 1" -submit
```

- Erstellen Sie einen Wiederherstellungsjob mit dem Wiederherstellungsauswahlsatz „RestoreFull“ und senden Sie den Job zur sofortigen Ausführung. Der Jobname lautet „Restore of Full Backup“ und der Sicherungsjob wurde von einem NetVault Backup-Remoteserver „SERVER2“ verwaltet.

```
nvjobcreate -jobtitle "Restore of Full Backup" -servername SERVER2
-type restore-selectionsetname RestoreFull -submit
```

nvjobdelete

Beschreibung

Löscht Jobs, die den angegebenen Kriterien entsprechen.

Syntax

```
nvjobdelete [-servername <NetVault Backup Server Name>]
[-jobid <Job ID>] [-type <Job Type>]
[-jobrange <Job ID-Job ID>] [-jobtitle <Job Title>] [-client <Client Name>]
[-plugin <Plug-in Name>] [-selectionsetname <Selection Set Name>]
[-schedulesetname <Schedule Set Name>] [-targetsetname <Target Set Name>]
[-adoptssetname <Advanced Options Set Name>] [-force] [-scheduleonly] [-version]
```

Optionen

Tabelle 54. nvjobdelete

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen für den NetVault Backup-Zielserver an.
-jobid	Gibt die ID des zu löschenden Jobs an. Es kann nur eine Job-ID mit dieser Option angegeben werden.
-type	Gibt den Typ des Jobs an, den Sie löschen möchten: Sicherung oder Wiederherstellung. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie einen bestimmten Jobtyp löschen möchten. Verwenden Sie diese Option nicht, wenn Sie alle Jobtypen löschen möchten.
-jobrange	Gibt eine Reihe von Job-ID-Nummern an, die einer Reihe von Jobs entsprechen, die Sie löschen möchten. Verwenden Sie einen Bindestrich, um die Start- und End-Job-ID-Nummern voneinander zu trennen. Beispiel: -jobrange 30-45

Tabelle 54. nvjobdelete

Option	Beschreibung
-jobtitle	Gibt den Namen des zu löschenden Jobs an. Sie müssen den vollständigen Namen angeben und den Namen in Anführungszeichen setzen. Beispiel: <code>-jobtitle "Full_Backup_1"</code> Die Option -jobtitle löscht einen einzelnen Job. Sie können die Option -jobrange mit der Option -jobtitle verwenden, um mehrere Jobs zu löschen, die denselben Jobtitel verwenden.
-client	Gibt den Namen des NetVault Backup-Clients an, der als Ziel für die Jobs verwendet wird. Mit dieser Option können Sie alle Jobs für den angegebenen Client löschen. Beispiel <code>-client "NV_Client_MKTG"</code>
-plugin	Gibt den Namen des Plug-ins an, mit dem der Job durchgeführt wird. Mit dieser Option können Sie alle Jobs löschen, die mit einem bestimmten Plug-in ausgeführt wurden. Der Plug-in-Name muss in Anführungszeichen gesetzt werden. Beispiel: <code>-plugin "File System"</code>
-selectionsetname	Gibt den Namen des Sicherungs- oder Wiederherstellungsauswahlsatzes an, der für das Erstellen des Jobs verwendet wurde.
-schedulesetname	Gibt den Namen des Zeitplansatzes an, der zum Erstellen des Jobs verwendet wurde.
-targetsetname	Gibt den Namen des Zielsatzes an, der zum Erstellen des Jobs verwendet wurde.
-advoptsetname	Gibt den Namen des erweiterten Optionssatzes an, der zum Erstellen des Jobs verwendet wurde.
-force	Löscht übereinstimmende Jobs, die zur Ausführung geplant sind. Wenn ein Job, der die von einer anderen Option festgelegten Kriterien erfüllt, in der Warteschlange ist (für spätere Ausführung geplant), schlagen alle Versuche, ihn zu löschen, fehl. Verwenden Sie die Option „-force“, um solche Jobs zu löschen.
-scheduleonly	Entfernt Jobs aus der Jobwarteschlange, ohne sie aus der NetVault-Datenbank zu löschen. Verwenden Sie diese Option anstelle von -force .
-version	Zeigt das Build Date der auf dem Computer installierten NetVault Backup-Verteilung an.

Hinweise

- Dieser Hinweis bezieht sich auf die Verwendung der folgenden Optionen mit dem Befehl **nvjobdelete**:
 - -client
 - -plugin
 - -selectionsetname
 - -schedulesetname
 - -targetsetname
 - -advoptsetname

Wenn eine dieser Optionen in der Syntax verwendet wird, werden alle Instanzen eines Jobs gelöscht, die die festgelegten Parameter erfüllen. Beispielsweise löscht der folgende Befehl alle Jobs für das Plug-in *FileSystem*:

```
nvjobdelete -plugin "File System"
```

Verwenden Sie eine Kombination aus Optionen, um bestimmte Jobs zu löschen. Wenn Sie beispielsweise die Option **-jobrange** mit der Option **-plugin** angeben, werden nur Jobs gelöscht, die in den angegebenen Job-ID-Bereich fallen.

Beispiele

- So löschen Sie Jobs mit den folgenden Job-ID-Nummern: 1, 5, Bereich 7-12, Bereich 15-19:
`nvjobdelete -jobid 1 -jobid 5 -jobrange 7-12 -jobrange 15-19`
- So löschen Sie alle Sicherungsjobs, die den Jobnamen „Backup of Client-A“ und Job-ID-Nummern zwischen 70 und 100 haben:
`nvjobdelete -type backup -jobtitle "Backup of Client-A" -jobrange 70-100`
- So löschen Sie alle Jobs für „Client-A“, die den Zeitplansatz „FirstTuesday“ verwenden:
`nvjobdelete -client Client-A -schedulesetname FirstTuesday -force`

nvjobhold

Beschreibung

Setzt einen Job auf Halt. Sie können das Hilfsprogramm **nvjobresume** verwenden, um den Job später fortzusetzen.

Syntax

```
nvjobhold [-servername <NetVault Backup Server Name>] -jobid <Job ID>  
[-phaseid <Phase ID>] [-version]
```

Optionen

Tabelle 55. nvjobhold

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-jobid	Gibt die ID des auf Halt zu setzenden Jobs an. Es kann nur eine Job-ID mit dieser Option angegeben werden.
-phaseid	Gibt die Phasen-ID an. Verwenden Sie diese Option, um eine bestimmte Phase auf Halt zu setzen. Wenn Sie diese Option auslassen, werden alle geplanten Phasen des angegebenen Jobs angehalten.
-version	Zeigt das Build Date der auf dem Computer installierten NetVault Backup-Verteilung an.

nvjoblist

Beschreibung

Zeigt alle aktiven Jobs an. Die Ausgabe wird im festen Spaltenformat angezeigt.

Syntax

```
nvjoblist [-servername <NetVault Backup Server Name>] [-delimiter <Delimiter>]  
[-title <Job Title>] [-noheader] [-runinfo] [-version]
```

Optionen

Tabelle 56. nvjoblist

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-delimiter	Gibt das Zeichen an, das als Trennzeichen verwendet werden soll. Standardmäßig wird ein Leerzeichen als Trennzeichen verwendet.
-title	Gibt den Namen des Jobs an. Verwenden Sie diese Option, um alle Jobs mit dem angegebenen Namen anzuzeigen. Sie müssen den vollständigen Namen angeben und den Namen in Anführungszeichen setzen. Beispiel: -title "Full_Backup_1"
-noheader	Unterdrückt die Anzeige der Kopfzeile.
-runinfo	Nimmt den Ausführungsstatus und die nächste Ausführungsdauer in die Ausgabe auf.
-version	Zeigt die Versionsnummer der CLI-Tools und das Build-Datum der auf dem Computer installierten NetVault Backup-Verteilung an.

nvjobmodify

Beschreibung

Ändert die Jobdefinition.

Syntax

```
nvjobmodify -jobid <Job ID> -jobname <Job Title> -type <Job Type>  
[-change <Change Description>] [-submit] [-parameters <Parameter File>]  
[-assign <Assignment Character>] [-delimit <Delimiter Character>] [-version]
```

Optionen

Tabelle 57. nvjobmodify

Option	Beschreibung
-jobid	Gibt die ID des zu ändernden Jobs an. Beispiel -jobid 56 Diese Option ist nicht erforderlich, wenn Sie die Option -jobname angeben.
-jobname	Gibt den Namen des zu ändernden Jobs an. Der Jobname muss in Anführungszeichen stehen. Wenn zwei oder mehr Jobs auf dem NetVault Backup-Server denselben Namen haben, schlägt der Befehl fehl. In solchen Fällen müssen Sie die Option -jobid verwenden.
-type	Gibt den Typ des Jobs an, den Sie ändern möchten (Sicherung oder Wiederherstellung).
-change	Gibt die Änderungen an, die an der Jobdefinition ausgeführt werden sollen. Mit dieser Option können Sie eine beliebige Anzahl von Werten angeben. Sie können diese Option auslassen, wenn Sie einen Job ohne Änderungen senden möchten. Die Variable <Change description> für die Option -change wird wie folgt formatiert: <item>[:<field>]=<value> <item> kann einen der folgenden Werte annehmen: Titel, Satz oder Optionen. <field> ruft ein bestimmtes Feld in dem zu ändernden Element auf. <value> ist die neue Einstellung für das ausgewählte Feld. Change items: <ul style="list-style-type: none">• Titel: Ändert den Jobnamen.• Set: Ändert den zum Definieren eines Jobs verwendeten Satz. <value> gibt den neuen Satznamen an. <field> kann einen der folgenden Werte annehmen: BS: Sicherungsauswahlsatz BO: Sicherungsoptionssatz S: Zeitplansatz BT: Sicherungszieloptionssatz AB: Erweiterter Sicherungsoptionssatz RS: Wiederherstellungsauswahlsatz AR: Erweiterter Wiederherstellungsoptionssatz

Tabelle 57. nvjobmodify

Option	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> Optionen: Ändert die Sicherungsoptionen für einen Job. Wenn Sie diese Option verwenden möchten, benötigen Sie die „Kategorie-ID“ der gewünschten Option. Die Kategorie-ID kann entweder der Sicherungsoptionsname, der von der CLI erkannt wird, oder ein numerischer Wert sein, der der Option durch NetVault Backup zugewiesen wird. Beide Werte sind unter dem Abschnitt [Plugin Options] in der Datei nvsetmodify.cfg gruppiert. Diese Option wird im folgenden Format angegeben: Options:<Tag ID>=<value> Beispiel: Options:<Tag ID>=True/False HINWEIS: Wenn Sie einen Triggernamen angeben, der von einem anderen Job verwendet wird, wird eine Fehlermeldung („Der Triggernamen wird bereits verwendet. Falls dies nicht beabsichtigt war, definieren Sie den Auftrag neu.“) angezeigt, wenn Sie den Job speichern oder senden möchten. Diese Meldung hat nur informativen Charakter und hindert Sie nicht daran, den Job zu speichern oder zu senden.
-submit	Plant einen Job. Diese Option kann auch für die Planung von Jobs verwendet werden, die erstellt, aber nicht geplant sind.
-parameter	Liest Optionen aus einer Parameterdatei. Diese Parameterdatei kann mit einem beliebigen Texteditor erstellt werden. Geben Sie eine Option mit ihrem Wert pro Zeile an, und lassen Sie „-“ vor der Option aus. Verwenden Sie Leerzeichen oder Tabulatoren, um die Option und Werte voneinander zu trennen. Um Kommentare einzufügen, beginnen Sie die Zeile mit einem „#“-Zeichen. Beispiel <pre># nvjobmodify example file jobname Backup File System 10-15 type backup change Set:BS=selectionsetcli</pre> Diese Datei kann mit der Option -parameter wie folgt verwendet werden: <pre>./nvjobmodify -parameter example.txt</pre>
-assign	Gibt den Zuweisungsoperator an, der in den Änderungsbeschreibungen verwendet werden soll. Der Standard-Zuweisungsoperator ist das Zeichen „=“. Diese Option muss angegeben werden, wenn die alten oder neuen Werte das Zeichen „=“ enthalten.
-delimit	Gibt das Zeichen an, das als Trennzeichen in den Änderungsbeschreibungen verwendet werden soll. Das Standard-Trennzeichen ist das Zeichen „:“. Diese Option muss angegeben werden, wenn die alten oder neuen Werte das Zeichen „:“ enthalten.
-version	Zeigt das Build Date der auf dem Computer installierten NetVault Backup-Verteilung an.

Beispiele

- Ändern Sie den Job „Backup File System 10-15“, um eine inkrementelle Sicherung statt der vollständigen Sicherungen mit dem Plug-in *für FileSystem* durchzuführen:

```
nvjobmodify -jobname "Backup File System 10-15"
-change Options:ntfsopt_typeincr=true
```

nvjobresume

Beschreibung

Setzt einen angehaltenen Job fort. Es kann jeweils nur ein Job mit diesem Befehl fortgesetzt werden.

Syntax

```
nvjobresume [-servername <NetVault Backup Server Name>] -jobid <Job ID>  
[-phaseid <Phaseid>] [-version]
```

Optionen

Tabelle 58. nvjobresume

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-jobid	Gibt die ID des zu fortzusetzenden Jobs an. Es kann nur eine Job-ID mit dieser Option angegeben werden.
-phaseid	Gibt die Phasen-ID an. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie eine bestimmte Jobphase wiederaufnehmen möchten. Wenn Sie diese Option auslassen, werden alle bekannten Phasen des angegebenen Jobs fortgesetzt.
-version	Zeigt das Build Date der auf dem Computer installierten NetVault Backup-Verteilung an.

nvjobstart

Beschreibung

Führt einen Job unter Verwendung von Job-ID, Phasennummer und Instanznummer aus.

Syntax

```
nvjobstart [-servername <NetVault Backup Server Name>] -jobid <Job ID>  
-phase <Phase ID> -instance <Instance ID> [-wait] [-version]
```

Optionen

Tabelle 59. nvjobstart

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-jobid	Gibt die ID des auszuführenden Jobs an.
-phaseid	Gibt die Phasen-ID an. Der Standardwert für diese Option beträgt 1.
-instance	Gibt die Instanz-ID an. Wenn diese Option nicht angegeben oder die angegebene Instanz nicht vorhanden ist, wird die letzte Instanz des Jobs gestartet.
-wait	Wartet, bis die Aufgabe abgeschlossen ist.
-version	Zeigt das Build Date der auf dem Computer installierten NetVault Backup-Verteilung an.

Hinweise

- Standardmäßig gibt das Dienstprogramm **nvjobstart** abhängig vom Jobbeendigungscode die folgenden Meldungen zurück.

Tabelle 60. Standard-JobbeendigungsCodes und -Statusmeldungen

Beendigungscode	Statusmeldung
0	Job erfolgreich abgeschlossen
1	Job fehlgeschlagen mit Fehler: 'Job fehlgeschlagen' Diese Meldung wird für die folgenden Jobbeendigungsstatus zurückgegeben: <ul style="list-style-type: none">• Job fehlgeschlagen• Job mit Warnungen abgeschlossen• Job abgebrochen• Job gestoppt• Job unerwartet beendet

Wenn Sie die Option **nvjobstart Enhanced Job Completion Status** aktivieren, gibt das Hilfsprogramm die folgenden Codes und Meldungen zurück.

Tabelle 61. Erweiterte JobbeendigungsCodes und Statusmeldungen

Beendigungscode	Statusmeldung
0	Job erfolgreich abgeschlossen
1	Job fehlgeschlagen
2	Job mit Warnungen abgeschlossen
3	Job abgebrochen
4	Job gestoppt
5	Job unerwartet beendet
-1	Job mit nicht definiertem Fehler fehlgeschlagen

Weitere Informationen zu dieser Option finden Sie im *Quest NetVault Backup-Administratorhandbuch*.

nvpolicy

Beschreibung

Führt die folgenden Aufgaben aus:

- Erstellt eine Richtliniendefinition.
- Zeigt Richtlinienjobs an.
- Löscht eine Richtlinie.
- Prüft, ob ein richtlinienbasierter Job vorhanden ist oder nicht.
- Definiert Clients für einen richtlinienbasierten Job.
- Setzt eine Richtlinie in einen inaktiven Zustand.

Syntax

```
nvpolicy -list [<Policy Name>] -delete <Policy Name> -ack <Policy Name>
-addclient <Policy Name> <client name> [ <Client Name> ... ] -addgroup <Policy Name>
<Group Name> [ <Group Name> ...] create <Policy Definition File>
-state <Policy Name> -quiesce <Policy Name>
```

Optionen

Tabelle 62. nvpolicy

Option	Beschreibung
-list	Zeigt vorhandene Richtlinien an. Um die Liste der für eine Richtlinie definierten Jobs anzuzeigen, verwenden Sie diese Option mit dem Richtliniennamen. Der folgende Befehl listet beispielsweise alle für die Richtlinie „p1“ definierten Jobs auf: <pre>nvpolicy -list p1</pre>
-delete	Löscht die angegebene Richtlinie.
-ack	Bestätigt Fehler.
-addclient	Fügt Clients zur Richtliniendefinition hinzu. Der folgende Befehl fügt beispielsweise die Clients „Client-A“ und „Client-B“ zur Richtlinie „p1“ hinzu: <pre>nvpolicy -addclient p1 Client-A Client-B</pre>
-addgroup	Fügt Clientgruppen zur Richtliniendefinition hinzu. Der folgende Befehl fügt beispielsweise die Clientgruppen „Group-A“ und „Group-B“ zur Richtlinie „p1“ hinzu: <pre>nvpolicy -addgroup p1 Group-A Group-B</pre>
-create	Erstellt eine Richtlinie unter Verwendung der in der Richtliniendefinitionsdatei angegebenen Details. Die Datei muss im folgenden Format erstellt werden: Beispiel: <pre>[Policy] Title=policy3 EvtWarn=Event-Warn-1 EvtFail=Event-Fail-1 Clients=client-1,client-2,client-3,client-4</pre>

Tabelle 62. nvpolicy

Option	Beschreibung
	<pre>[Job] Title=MyJob Selection=MySelection Options=MyOption Target=MyTarget Source=MySource Schedule=MySchedule Advanced=MyAdvanced Active=TRUE</pre> <p>HINWEIS: Die Option „Source“ ist nur für das Plug-in für <i>Consolidation</i> und das Plug-in für <i>Data Copy</i> erforderlich.</p> <p>Eine Richtlinie kann eine oder mehrere Jobdefinitionen enthalten. Fügen Sie für mehrere Jobs einen Abschnitt [Job] für jeden Job ein, wie im folgenden Beispiel gezeigt.</p> <p>Beispiel:</p> <pre>[Policy] Title=policy3 EvtWarn=Event-Warn-1 EvtFail=Event-Fail-1 Clients=client1,client2,client3,client4 [Job] Title=MyJob Selection=MySelection Options=MyOption Target=MyTarget Source=MySource Schedule=MySchedule Advanced=MyAdvanced Active=TRUE [Job] Title=MyJob-2 Selection=MySelection-2 Options=MyOption-2 Target=MyTarget-2 Schedule=MySchedule-2 Advanced=MyAdvanced-2 Active=TRUE</pre>
-state	Zeigt den aktuellen Status einer Richtlinie an - „Nicht genutzt“, „Aktiv“ oder „Wird inaktiviert“.
quiesce	Setzt eine aktive Richtlinie in einen inaktiven Zustand.

nvrestore

Beschreibung

Führt die folgenden Aufgaben aus:

- Zeigt Wiederherstellungsjobs an Sie können die Liste nach Datum, Client, Plug-in oder dem für den Job verwendeten Sicherungsauswahlsatz filtern.
- Erstellt Wiederherstellungsjobs. Sie können dieses Hilfsprogramm auch verwenden, um während der Wiederherstellung Daten umzuspeichern oder umzubenennen.

Syntax

```
nvrestore -list [-client <NetVault Backup Client Name>] [-plugin <Plug-in Name> |  
-select <Selection Set Name>] [-startdate <DD/MM/YY>] [-enddate <DD/MM/YY>]  
  
nvrestore -create <Saveset> -title <Job Title> -path <Path> [-relocate <Path>]  
[-rename <Path>] [-run [-wait]]  
  
nvrestore -create <Saveset> -definition <Restore Definition File> [-run [-wait]]
```

Optionen

Verwenden Sie die folgenden Optionen, um die vom Net Vault Backup-Server verwalteten Wiederherstellungsjobs aufzulisten.

Tabelle 63. nvrestore - Optionen für das Auflisten von Wiederherstellungsjobs

Option	Beschreibung
-list	Zeigt alle vom NetVault Backup-Server verwalteten Wiederherstellungsjobs an.
-client	Gibt den Namen des NetVault Backup-Zielclients an. Verwenden Sie diese Option, um die Liste nach dem angegebenen Client zu filtern.
-plugin	Gibt den Plug-in-Namen an. Mit dieser Option können Sie die Liste nach dem angegebenen Plug-in filtern.
-select	Gibt den Namen des Wiederherstellungsauswahlsatzes an. Mit dieser Option können Sie die Liste nach dem angegebenen Satz filtern. HINWEIS: Die Optionen -plugin und -select schließen sich gegenseitig aus und können nicht zusammen in derselben Instanz des Befehls <code>nvrestore -list</code> verwendet werden.
-startdate	Gibt das Startdatum an. Verwenden Sie diese Option, um die Jobs anzuzeigen, die zwischen dem Start- und Enddatum ausgeführt wurden. Wenn das Enddatum nicht angegeben wird, werden alle Aufträge ab dem Startdatum bis zum letzten Job aufgeführt. Das gültige Format für das Startdatum ist TT/MM/JJ.
-enddate	Gibt das Enddatum an. Verwenden Sie diese Option, um die Jobs anzuzeigen, die zwischen dem Start- und Enddatum ausgeführt wurden. Wenn das Startdatum nicht angegeben wird, werden alle Aufträge ab dem ersten Job bis zum Enddatum aufgeführt. Das gültige Format für das Startdatum ist TT/MM/JJ.

Verwenden Sie die folgenden Optionen, um einen Wiederherstellungsjob zu erstellen.

Tabelle 64. nvrestore - Optionen für das Erstellen eines Wiederherstellungsjobs

Option	Beschreibung
-create	Erstellt und plant optional einen Wiederherstellungsjob. Geben Sie die ID des Sicherungsspeichersatzes an, den Sie wiederherstellen möchten. Zusätzlich zur Speichersatznummer können Sie der Speichersatznummer den Ziel-Clientnamen und das verwendete Plug-in jeweils mit einem Doppelpunkt getrennt voranstellen. Beispiel: <code>59:NVSERVER:filesystem</code> Dieses Format hilft bei der Reduzierung der Zeit für die Suche eines Speichersatzes.
-title	Gibt den Namen des Jobs an.
-path	Gibt das Verzeichnis oder die Datei an, die Sie wiederherstellen möchten. Geben Sie den vollständigen Pfad zu den Elementen an.
-relocate	Verschiebt die ausgewählten Elemente in den angegebenen Pfad oder das Verzeichnis. Stellen Sie sicher, dass der angegebene Pfad erstellt wurde, bevor Sie den Wiederherstellungsjob ausführen.
-rename	Benennt die ausgewählten Elemente um. Sie können diese Option verwenden, wenn Sie keine vorhandenen Dateien oder Verzeichnisse überschreiben möchten.
-run	Führt den Job aus. Ohne diese Option wird der Wiederherstellungsjob erstellt und gespeichert, aber er ist nicht zur Ausführung geplant.
-wait	Wartet, bis die Aufgabe abgeschlossen ist. Mit dieser Option gibt das Hilfsprogramm das Ergebnis „job succeeded“ oder „job failed“ zurück, bevor die Aufforderung für zusätzliche Befehle freigegeben wird.

Verwenden Sie die folgenden Optionen, um einen Wiederherstellungsjob aus einer Jobdefinitionsdatei zu erstellen.

Tabelle 65. nvrestore - Optionen zum Erstellen eines Jobs aus einer Jobdefinitionsdatei

Option	Beschreibung
-create	Erstellt und plant optional einen Wiederherstellungsjob. Geben Sie die ID des Sicherungsspeichersatzes an, den Sie wiederherstellen möchten. Zusätzlich zur Speichersatznummer können Sie der Speichersatznummer den Ziel-Clientnamen und das verwendete Plug-in jeweils mit einem Doppelpunkt getrennt voranstellen. Beispiel: <code>59:NVSERVER:filesystem</code> Dieses Format hilft bei der Reduzierung der Zeit für die Suche eines Speichersatzes.
-definition	Gibt den Namen der Jobdefinitionsdatei an. Geben Sie den vollständigen Dateipfad an. Die Definitionsdatei enthält eine Liste der Dateien oder Verzeichnisse, die Sie einschließen oder ausschließen möchten. Sie muss das folgende Format haben: <pre>[Wiederherstellen] Title=<Job Title> Schedule=<Schedule Set name> Advanced=<Advanced Options Set name> [Include] Path=<Full path to restore items> Relocate=<Relocation path> (Stellen Sie sicher, dass der Pfad erstellt wird, bevor Sie den Job ausführen.) Rename=<New name for the item> (Sie können diese Option verwenden, wenn Sie keine vorhandenen Dateien oder Verzeichnisse überschreiben möchten.)</pre>

Tabelle 65. nvrestore - Optionen zum Erstellen eines Jobs aus einer Jobdefinitionsdatei

Option	Beschreibung
-run	Führt den Job aus. Ohne diese Option wird der Wiederherstellungsjob erstellt und gespeichert, aber nicht zur Ausführung geplant.
-wait	Wartet, bis die Aufgabe abgeschlossen ist. Mit dieser Option gibt das Hilfsprogramm das Ergebnis „job succeeded“ oder „job failed“ zurück, bevor die Aufforderung für zusätzliche Befehle freigegeben wird.

Hinweise

Die folgenden Regeln gelten für die Wiederherstellung der Definitionsdatei:

- Die Einträge „Schedule“ und „Advanced“ müssen im Abschnitt [Restore] auch dann enthalten sein, wenn bestimmte Zeitplan- und Wiederherstellungsoptionen nicht erforderlich sind. Sie können die NetVault-WebUI oder das Hilfsprogramm **nvsetcreate** verwenden, um diese Sätze zu erstellen.

- Pro Zeile kann im Abschnitt [Include] nur ein Element angegeben werden.

```
[Include]
C:\data
C:\new
C:\Program Files
```

- Für die Optionen **Rename** und **Relocate** muss für jedes Element ein separater Abschnitt [Include] erstellt werden. **Richtig**

```
[Include]
path=C:\data\files
relocate=C:\data\new

[Include]
path=C:\Program Files
relocate=C:\Old Program Files
```

Falsch

```
[Include]
path=C:\data\files
path=C:\Program Files
relocate=C:\data\new
relocate=C:\Old Program Files
```

- Sowohl die Option **Rename** als auch die Option **Relocate** können innerhalb derselben Instanz des Abschnitts [Include] angegeben werden, um beide Vorgänge für eine einzelne Datei oder ein Verzeichnis auszuführen.

```
[Include]
path=C:\data\new (Daten, die Sie wiederherstellen möchten, und deren ursprünglicher Pfad)
relocate=C:\saved\data (Der Verlagerungspfad)
rename=C:\saved\data\old (Der Verlagerungspfad, zusammen mit dem neuen Verzeichnisnamen)
```

- Das Verlagerungsverzeichnis muss auf dem Zielsystem bereits vorhanden sein, bevor der Wiederherstellungsjob ausgeführt wird. Sie können den Job erstellen und speichern, ohne den Parameter „-run“ zu verwenden und ein neues Verzeichnis für die Verlagerung in dem Befehl festlegen. Vor der Ausführung des Jobs muss allerdings das Zielverzeichnis für die Verschiebung bereits vorhanden sein.

nvsetcreate

Beschreibung

Erstellt einen Satz.

Syntax

```
nvsetcreate [-setname <Set Name>] -type <set type> <Set Type Specific Options>  
-assign <Assignment Character> -delimit <Delimiter Character>  
-parameters <Parameter Filename>] [-version]
```

Optionen

Tabelle 66. nvsetcreate

Option	Beschreibung
-setname	Gibt den Namen des Satzes an, den Sie erstellen möchten.
-type	<p>Gibt den festgelegten Typ und die festgelegten Satzoptionen an.</p> <p>Es gibt die folgenden Satztypen:</p> <ul style="list-style-type: none">• BS: Sicherungsauswahlsatz• BO: Sicherungsoptionssatz• S: Zeitplansatz• BT: Sicherungszielsatz• AB: Erweiterter Sicherungsoptionssatz• RS: Wiederherstellungsauswahlsatz• AR: Erweiterter Wiederherstellungsoptionssatz <p>Um eine Liste der verfügbaren Optionen für einen bestimmten Typ zu erhalten, verwenden Sie den folgenden Befehl:</p> <pre>nvsetcreate -type <set type> -- help</pre> <p>Beispiel:</p> <pre>nvsetcreate -type BS -- help</pre> <p>Weitere Informationen zu bestimmten Optionen finden Sie in den folgenden Abschnitten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sicherungsauswahlsatz• Wiederherstellungsauswahlsatz• Sicherungsoptionssatz• Zeitplansatz• Sicherungszielsatz• Erweiterter Sicherungsoptionssatz• Erweiterter Wiederherstellungsoptionssatz
-assign	Gibt den Zuweisungsoperator an, der in den Änderungsbeschreibungen verwendet werden soll. Der Standard-Zuweisungsoperator ist das Zeichen „=“. Diese Option muss angegeben werden, wenn die alten oder neuen Werte das Zeichen „=“ enthalten.

Tabelle 66. nvsetcreate

Option	Beschreibung
-delimit	Gibt das Zeichen an, das als Trennzeichen in den Änderungsbeschreibungen verwendet werden soll. Das Standard-Trennzeichen ist das Zeichen „:“. Diese Option muss angegeben werden, wenn die alten oder neuen Werte das Zeichen „:“ enthalten.
-parameters	<p>Liest Optionen aus einer Parameterdatei.</p> <p>Diese Parameterdatei kann mit einem beliebigen Texteditor erstellt werden. Geben Sie eine Option mit ihrem Wert pro Zeile an, und lassen Sie „-“ vor der Option aus. Verwenden Sie Leerzeichen oder Tabulatoren, um die Option und Werte voneinander zu trennen. Um Kommentare einzufügen, beginnen Sie die Zeile mit einem „#“-Zeichen.</p> <p>Beispiel:</p> <pre># nvsetcreate example file setname workbackup type BS client WinClient</pre> <p>Diese Datei kann mit der Option -parameters wie folgt verwendet werden:</p> <pre>./nvsetcreate -parameters example.txt</pre>

Hinweise

- Mit dem Plug-in *für NDMP* können Sie nur Sicherungsauswahlsätze mit dem Hilfsprogramm **nvsetcreate** erstellen.
- Wenn Sie einen Satz für das Plug-in *für NDMP* erstellen und dabei einen vorhandenen Satznamen angeben, überschreibt das Hilfsprogramm **nvsetcreate** den Satz. Mit dem Hilfsprogramm **nvsetcreate** können Sie einen Satz für dieses Plug-in anstelle mit **nvsetmodify** ändern.

Sicherungsauswahlsatz

Optionen

Tabelle 67. Sicherungsauswahlsatz

Option	Beschreibung
-client <client>	Gibt den Namen des NetVault Backup-Clients an, den Sie sichern möchten.
-plugin <plug-in name>	<p>Gibt den Namen des Plug-ins an, den Sie für die Sicherung verwenden möchten. Die Plug-in-Namen müssen genau so aussehen, wie in der NetVault-WebUI.</p> <p>Beispiel: -plugin "File System"</p>
-include <path>	<p>Gibt den Sicherungspfad an.</p> <p>Fügen Sie die Namen der einzelnen Knoten unter dem ausgewählten Element in der Struktur ein, wie sie in der NetVault-WebUI angezeigt werden. Trennen Sie je nach Clientbetriebssystem die Knoten mit „/“ oder „\“.</p>
-exclude <path>	Gibt die Pfade an, die während der Sicherung ausgelassen werden sollen. Sie müssen auf die gleiche Weise wie die eingeschlossenen Pfade angegeben werden. Diese Option kann nur verwendet werden, um Elemente auszuschließen, die unter Elementen angezeigt werden, die bereits für den Einschluss benannt wurden.

Tabelle 67. Sicherungsauswahlsatz

Option	Beschreibung
-info <path=value[:value[: ...]]>	Gibt das Plug-in-Informationsobjekt an, das an einen Knoten in der Auswahlstruktur angeschlossen ist. Diese Informationen stehen dem Plug-in zur Sicherungszeit nicht zur Verfügung. Es kann nur für Knoten angegeben werden, bei denen die Standardwerte immer vom Plug-in hinzugefügt werden. Der Typ und die Reihenfolge der Werte sind Plug-in-abhängig. Weitere Informationen erhalten Sie beim technischen Support.
-browsesetting <entry>	Gibt den Kategorienamen und die Einstellung für die ausgewählte Option an. Verwenden Sie diese Option, um Auswahlsätze für Filer mit eingeschränkter oder fehlender Suchfunktion zu erstellen. Geben Sie Folgendes ein, um die Kategorien aufzulisten: <code>nvsetcreate -type BS -helpndmptags</code> Die verfügbaren Kategorien sind: LEVEL – NDMPC_TAG_LEVEL HIST – NDMPC_TAG_GET_FILE_INFO UPDATE – NDMPC_TAG_UPDATE DIRECT –NDMPC_TAG_DIRECT_IF_POSSIBLE

Hinweise

- Beim Erstellen eines Auswahlsatzes für das Sichern des Stammverzeichnis mit dem NetVault Backup-Plug-in *für FileSystem* darf das letzte Zeichen „\“ nicht enthalten sein. Geben Sie nur den Laufwerksbuchstaben an. Verwenden Sie daher den Pfad C: anstelle von C:\.

Beispiel:

```
nvsetcreate -setname testset -type BS -client WINCLIENT1 -plugin "File System"
-include "Fixed Drives\C:"
```

- Bei Verwendung der Option **-include** im Sicherungsauswahlsatz für das Plug-in *für Consolidation*, Plug-In *für Data Copy* oder das Plug-in *für Raw Devices* geben Sie den vollständigen Dateipfad an, wie in der NetVault-WebUI angezeigt.

- Verwenden Sie „/“, um die Bauelemente zu trennen. Unabhängig vom verwendeten Betriebssystem kann der Schrägstrich („/\“) als Trennzeichen verwendet werden.
- Trennen Sie den Pfad mit doppelten Anführungszeichen
- So nehmen Sie den vollständigen Speichersatztitel auf:

```
/JobTitle(Savesetnum) hh:mm DD MM YYYY
```

Beispiel:

```
nvsetcreate -setname DataCopy1 -type BS -client ukwk1115 -plugin "Data Copy"
-include "Backups/ukwk1115/File System/spanningTapes (Saveset 106) 11:00 31 jul
2011"
```

Beispiele

- So erstellen Sie einen Sicherungsauswahlsatz für einen Windows-basierten Client „WinClient“, um alle Dateien im Verzeichnis „C:\work“ mit dem Plug-in *für FileSystem* zu sichern, während Sie die Datei „a.zip“ ausschließen:

```
nvsetcreate -setname workbackup -type BS -client WinClient
-plugin "File System" -include "Fixed Drives\C:\work" -exclude "C:\work\a.zip"
```

- So erstellen Sie einen Sicherungsauswahlsatz für den Isilon-Filer (ohne Suchfunktion), um eine Sicherung der Ebene 1 der Daten im Verzeichnis „Isilon/ifs/data/testdata/small“ durchzuführen:

```
nvsetcreate -setname Isilon_Dump1 -type BS -client Interop_r14
-plugin "NDMP Client" -browsesetting NDMPC_TAG_LEVEL=1
-include "Isilon/ifs/data/testdata/small"
```

Wiederherstellungsauswahlsatz

Optionen

Tabelle 68. Wiederherstellungsauswahlsatz

Option	Beschreibung
-client <client>	Gibt den Namen des NetVault Backup-Clients an, von dem die Daten gesichert wurden.
-plugin <plug-in name>	Gibt den Namen des Plug-ins an, mit dem die Sicherung durchgeführt wird. Die Plug-in-Namen müssen genau so aussehen, wie in der NetVault-WebUI. Beispiel: <code>-plugin "File System"</code>
-saveset <ID>	Gibt die ID des wiederherzustellenden Speichersatzes an. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie einen bestimmten Speichersatz wiederherstellen möchten. Alternativ können Sie die Option -title verwenden, um Daten aus dem letzten Speichersatz für diese Sicherung wiederherzustellen.
-title <title>	Gibt den Namen der wiederherzustellenden Sicherung an. Wenn der Speichersatzname eine Kategorie (Sicherungstyp-Identifizierung) enthält, stellen Sie sicher, dass diese im Jobnamen enthalten ist (getrennt durch einen „-“). Beispiel: Wenn der Jobname „Test Backup“ und die Kategorie- oder Sicherungstyp-ID „VSS Full“ lautet, geben Sie Folgendes an: <code>-title "Test Backup - VSS FULL"</code> Wenn mehr als ein Speichersatz für den Job vorhanden ist, wird der Neueste verwendet. Um Daten eines bestimmten Speichersatzes wiederherzustellen, verwenden Sie die Option -saveset .
-timestamp <HH:MM DD MMM YYYY>	Gibt den Zeitstempel des wiederherzustellenden Speichersatzes an. Diese Option kann mit der Option „-title“ verwendet werden, um einen Wiederherstellungssatz zu erstellen, ohne die Speichersatz-ID anzugeben. Die Monatsnamen werden im MMM-Format angegeben (beispielsweise „Jan“ für „January“). Diese Namen werden auf Englisch angegeben. Beispiel: <code>-timestamp "19:25 21 Apr 2016"</code>
-include <path>	Gibt den Pfad an, den Sie wiederherstellen möchten. Geben Sie die Namen der einzelnen Knoten unter dem ausgewählten Element in der Struktur ein, wie sie in der NetVault-WebUI angezeigt werden. Die Knoten müssen je nach Clientbetriebssystem durch „/“ oder „\“ getrennt werden. HINWEIS: Die Option -include muss vor der Option -rename angegeben werden, wenn beide Optionen in einem Wiederherstellungsauswahlsatz verwendet werden.
-exclude <path>	Gibt die Pfade an, die während der Wiederherstellung ausgelassen werden sollen. Sie müssen auf die gleiche Weise wie die eingeschlossenen Pfade angegeben werden. Diese Option kann nur verwendet werden, um Elemente auszuschließen, die unter Elementen angezeigt werden, die bereits für den Einschluss benannt wurden.

Tabelle 68. Wiederherstellungsauswahlsatz

Option	Beschreibung
-rename <path> =<new name or path>	<p>Benennt die Wiederherstellungselemente um oder verschiebt diese.</p> <p>Sie können beide Optionen kombinieren oder beide unabhängig voneinander verwenden. Wenn Sie ein Element umbenennen möchten, ohne es zu verschieben, geben Sie nur den neuen Namen an. Geben Sie den vollständigen Pfad ein, um ein Element zu verschieben.</p> <p>Wenn Daten in einen anderen Pfad verschoben werden, überprüfen Sie, ob der Pfad auf dem Zielcomputer vorhanden ist, bevor Sie den Befehl ausführen.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> Nur umbenennen: <code>-rename /usr/joe/diary=diary.old</code> Nur Umspeichern: <code>-rename /usr/joe/diary=/home/joe/diary</code> Umbenennen und Umspeichern: <code>-rename /usr/joe/diary=/home/joe/diary.old</code>
-restoreoption <option=value>	<p>Gibt die Wiederherstellungsoptionen für einen Job an.</p> <p>Wenn Sie diese Option verwenden möchten, benötigen Sie die „Kategorie-ID“ der gewünschten Option. Die Kategorie-ID kann entweder der Sicherungsoptionsname, der von der CLI erkannt wird, oder ein numerischer Wert sein, der der Option durch NetVault Backup zugewiesen wird. Beide Werte sind unter dem Abschnitt [Plugin Options] in der Datei nvsetmodify.cfg gruppiert.</p> <p>Diese Option wird im folgenden Format angegeben: <code>-restoreoption <Tag ID=value></code></p>
-restoretarget <client>	<p>Gibt den Namen des Zielclients an.</p> <p>Standardmäßig werden Elemente auf demselben Client wiederhergestellt, von dem sie gesichert wurden. Stellen Sie beim Wiederherstellen von Daten auf einem anderen Client sicher, dass das ausgewählte Plug-in auf dem Client installiert ist.</p>
-info <path=value[:value[:...]]>	<p>Gibt das Plug-in-Informationsobjekt an, das an einen Knoten in der Auswahlstruktur angeschlossen ist. Der Typ und die Reihenfolge der Werte sind Plug-in-abhängig. Weitere Informationen erhalten Sie beim technischen Support.</p>

Beispiele

- Im folgenden Beispiel wird ein Wiederherstellungsauswahlsatz „restorebig“ erstellt, mit dem Daten von der Speichersatz-ID „320“ wiederhergestellt werden, die mit dem Plug-in *für FileSystem* erstellt wurde. Die Daten wurden vom Client „isp9039“ gesichert. Der Satz umfasst das gesamte Volume für die Wiederherstellung außer Verzeichnis „/a1“ und verschiebt die Datei „document“ von „/usr/var“ in das Verzeichnis „usr/tmp“. Schließlich wird die Wiederherstellungsoption „Overwrite Newer Files“ aktiviert:

```
nvsetcreate -setname restorebig -type RS -client isp9039 -plugin "File System"
-saveset 320 -include "/" -exclude /a1
-rename /usr/var/document=/usr/tmp/document
-restoreoption NVFSOPT_OVERNEW=TRUE
```

- Im folgenden Beispiel wird ein Wiederherstellungsauswahlsatz mit der Option **-timestamp** erstellt:

```
nvsetcreate -setname fs_time -client Client-A -type RS -plugin "File System"
-title fs_full -timestamp "19:25 21 Apr 2016" -include c:\testdata\small\data
```

Sicherungsoptionssatz

Optionen

Tabelle 69. Sicherungsoptionssatz

Option	Beschreibung
-client <client>	Gibt den Namen des NetVault Backup-Clients an, den Sie sichern möchten.
-plugin <plug-in name>	Gibt den Namen des Plug-ins an, den Sie für die Sicherung verwenden möchten. Die Plug-in-Namen müssen genau so aussehen, wie in der NetVault-WebUI. Beispiel: <code>-plugin "File System"</code>
-backupoption <option=value>	Gibt die Sicherungsoptionen für einen Job an. Wenn Sie diese Option verwenden möchten, benötigen Sie die „Kategorie-ID“ der gewünschten Option. Die Kategorie-ID kann entweder der Sicherungsoptionsname, der von der CLI erkannt wird, oder ein numerischer Wert sein, der der Option durch NetVault Backup zugewiesen wird. Beide Werte sind unter dem Abschnitt [Plugin Options] in der Datei <code>nvsetmodify.cfg</code> gruppiert. Diese Option wird im folgenden Format angegeben: <code>-backupoption <Tag ID>=<Value></code> So legen Sie mehrere Sicherungsoptionen fest: <code>-backupoption <Tag ID>=<Value> -backupoption <Tag ID>=<Value> ...</code> Beispiel: <code>-backupoption NTFISOPT_SHADOW_COPY=true -backupoption NTFISOPT_TYPEFULL=true -backupoption NTFISOPT_RESTARTABLE=true</code>
-backupoptionspath <path>	Gibt den Pfad der Sicherungsoptionen an. Diese Option ist nur anwendbar, wenn ein Plug-in eine andere Sicherungsoptionsseite in Abhängigkeit von einem Auswahlpfad innerhalb dieses Plug-ins angeben kann. Sie kann verwendet werden, um eine bestimmte Sicherungsoptionsseite von einem Auswahlpfad anzugeben.

Beispiele

- So erstellen Sie einen Sicherungsoptionssatz, um inkrementelle Sicherungen mit dem Plug-in *für FileSystem* durchzuführen:

```
nvsetcreate -setname FSOptions -type BO -client WinClient  
-plugin "File System" -backupoption NTFISOPT_TYPEINCR=true
```

- So erstellen Sie einen Sicherungsoptionssatz, um vollständige Sicherungen mit dem Plug-in *für FileSystem* durchzuführen. Die Sicherung muss als „Neustartfähig“ konfiguriert werden:

```
nvsetcreate -setname FSOptions2 -type BO -client WinClient  
-plugin "File System" -backupoption NTFISOPT_TYPEFULL=true -backupoption  
NTFISOPT_RESTARTABLE=true
```

Zeitplansatz

Optionen

Tabelle 70. Zeitplansatz

Option	Beschreibung
-schedule <value>	Legt den Zeitplantyp fest. Die folgenden Werte werden unterstützt: <ul style="list-style-type: none">• immediate• once• repeating• triggered
-time <hh:mm>	Gibt die Startzeit für den Job an.
-date <DD-MMM-YYYY>	Gibt das Datum an, ab dem der Zeitplan wirksam ist.
-weekdays <ddd[,ddd[,...]]>	Gibt die Wochentage an, an denen der Job ausgeführt wird. Beispiel: <code>-weekdays Mon, Tue, Wed, Thu, Fri</code>
-weeks <n[,n[,...]]>	Gibt die Wochen im Monat an, an denen der Job ausgeführt wird. Verwenden Sie „L“, um die letzte Woche in dem Monat anzugeben. Beispiel: <code>-weeks 1, 3 L</code>
-monthdays <n[,n[,...]]>	Gibt die Datumsangaben in dem Monat an, in dem der Job ausgeführt wird. Verwenden Sie „L“, um den letzten Tag des Monats anzugeben. Beispiel: <code>-monthdays 7, 14, 21, L</code>
-every <n-period>	Gibt das Intervall an, in dem der Job ausgeführt wird. Es wird als Anzahl von Stunden, Tagen, Wochen oder Monaten angegeben. Ein Bindestrich (-) wird zum Trennen des numerischen Werts und des Zeitraums verwendet. Beispiel: <code>-every 12-month</code>
-trigger <trigger>	Gibt den Namen des Triggers an, um einen ausgelösten Job auszuführen.
-priority <number>	Gibt die Prioritätsebenen eines Jobs an. Diese Option ermöglicht die Priorisierung der Ressourcenzuweisung, wenn die Ausführung von zwei oder mehr Jobs für den gleichen Zeitpunkt geplant ist. Die Prioritätsebene kann auf einen beliebigen Wert zwischen 1 (höchste Priorität) und 100 (niedrigste Priorität) eingestellt werden. Eine Prioritätsstufe von Null gibt an, dass ein Job als Hintergrundaufgabe ausgeführt werden soll. Der Standardwert für diese Option beträgt 30.
-retry <boolean>	Aktiviert oder deaktiviert die Jobwiederholungsversuche nach dem Fehlschlagen eines ersten Jobausführungsversuchs. Setzen Sie die Einstellung auf „TRUE“, um Jobwiederholungsversuche zu aktivieren. Der Standardwert für diese Option ist „FALSE“.
-retries <number>	Gibt die maximale Anzahl der erneuten Versuche für einen Job an. Sie können einen beliebigen Wert zwischen 1 und 10 angeben. Diese Option ist nur gültig, wenn „-retry“ auf „TRUE“ eingestellt ist. Der Standardwert für diese Option beträgt 1.
-retrydelay <hh:mm>	Gibt die Zeitverzögerung zwischen den Wiederholungsversuchen an. Sie können einen beliebigen Wert zwischen 00:00 und 23:59 angeben. Diese Option ist nur gültig, wenn „-retry“ auf „TRUE“ eingestellt ist. Standardmäßig wird der Job sofort zur Ausführung geplant, wenn „-retry“ auf „TRUE“ und kein Wert für diese Option festgelegt ist.

Beispiele

- So erstellen Sie einen Zeitplansatz „JedenLetzten Dienstag“, um einen Job um 23:30 Uhr am letzten Dienstag jedes Monats auszuführen:

```
nvsetcreate -type S -setname EveryLastTuesday -schedule repeating -time 23:30  
-weekdays tue -weeks L
```

Sicherungszielsatz

Optionen

Tabelle 71. Sicherungszielsatz

Option	Beschreibung
-device <device>	Gibt den Namen des Zielgeräts oder der Zielbibliothek an. Diese Option kann mehr als einmal im Befehl verwendet werden. Der Standardwert für diese Option ist „Alle Geräte“.
-librarydrivenumber <n>	Gibt das Ziellaufwerk an. Dieser Option muss die Option -device vorangestellt werden. Geben Sie jedes Laufwerk an, das separat mit der Option -librarydrivenumber verwendet werden kann.
-anymedia	Verwendet Medien unabhängig von Mediengruppenverknüpfungen. Wenn Sie diese Option nicht angeben, werden nur Medienelemente verwendet, die zu einer Gruppe gehören.
-mid <MID>	Verwendet Medien mit der angegebenen Medien-ID.
-group <media group>	Verwendet Medien, die mit der angegebenen Mediengruppe verknüpft sind.
-autolabel <value>	Bezeichnet leere Medien. Die Werte, die verwendet werden können, sind „TRUE“ oder „FALSE“. Der Standardwert für diese Option ist TRUE.
-reusemedia <value>	Gibt Medien zur Wiederverwendung an. Die Werte, die mit dieser Option verwendet werden können, sind: <ul style="list-style-type: none">• never: Medien niemals wiederverwenden.• any: Alle Medien wiederverwenden.• group: Alle Medienelemente wiederverwenden, die zu einer Gruppe gehören.
-minimumspace <value>	Gibt den minimalen Speicherplatz an, der für ein Medienelement für dieses Element erforderlich ist, das für die Sicherung verwendet werden soll. Er wird in MB angegeben.
-protectmedia <value>	Aktiviert den Schreibschutz von Medien. Die Werte, die verwendet werden können, sind „TRUE“ oder „FALSE“. Der Standardwert für diese Option ist „FALSE“.
-firstonmedia <value>	Steuert, ob die Sicherung zuerst auf den Medien erfolgt. Die Werte, die verwendet werden können, sind „TRUE“ oder „FALSE“. Der Standardwert für diese Option ist „FALSE“.
-localdrivesonly <value>	Lässt nur lokal angeschlossene Geräte zu. Die Werte, die verwendet werden können, sind „TRUE“ oder „FALSE“. Der Standardwert für diese Option ist „FALSE“.
-mediarequesttime out <Wert>	Hier können Sie Zeitlimits für Medienanforderungen festlegen. Die Werte, die verwendet werden können, sind „TRUE“ oder „FALSE“. Der Standardwert für diese Option ist „FALSE“.
-mediarequesttime outvalue <hh:mm>	Gibt das Zeitlimitintervall für Medienanforderungen an. Sie können einen beliebigen Wert zwischen 00:05 und 23:59 angeben. Diese Option ist nur gültig, wenn die Option -mediarequesttimeout auf „TRUE“ eingestellt ist. Das Mindestzeitintervall kann 5 Minuten betragen. Wenn Sie einen Wert unter „00:05“ Minuten angeben, wird ein Fehler angezeigt. Der angegebene Wert wird automatisch auf das nächste 5-Minuten-Intervall aufgerundet. Beispielsweise werden 7 Minuten automatisch in 10 Minuten und 22 Minuten automatisch in 25 Minuten geändert.

Beispiele

- Erstellen Sie einen Sicherungszielsatz, der entweder Laufwerk 3 oder Laufwerk 4 der Bibliothek „MyDltLib“ verwendet. Mit diesem Satz wird unabhängig von der Gruppe auf ein beliebiges Medium geschrieben und es wird automatisch nach Bedarf bezeichnet oder wiederverwendet:

```
nvsetcreate -type BT -setname Drive4 -device MyDltLib -librarydrivenumber 3  
-librarydrivenumber 4 -anymedia -autolabel TRUE -reusemedia any
```


Erweiterter Sicherungsoptionssatz

Optionen

Tabelle 72. Erweiterter Sicherungsoptionssatz

Option	Beschreibung
-backuptype <value>	Gibt den Sicherungstyp an (Sicherung oder Archiv)
-discardtime <interval>	Gibt an, wie lange die Sicherung beibehalten werden soll. Die Sicherung wird nach Ablauf des Zeitraums automatisch verworfen. Der Zeitraum kann in Tagen, Wochen oder Jahren angegeben werden. Beispiel: <code>-discardtime 26-weeks</code>
-backuplife <value>	Gibt die Anzahl der vollständigen Sicherungen an, die für den Job beibehalten werden sollen. Ältere Sicherungen werden automatisch verworfen.
-encryption <value>	Aktiviert die Verschlüsselung für eine Sicherung. Die Werte, die verwendet werden können, sind „TRUE“ oder „FALSE“. Der Standardwert für diese Option ist „FALSE“.
-verify <value>	Führt die Sicherungsverifizierung aus. Die Werte, die verwendet werden können, sind „TRUE“ oder „FALSE“. Der Standardwert für diese Option ist „FALSE“.
-deduplicate <value>	Dedupliziert die Sicherungsdaten. Die Werte, die verwendet werden können, sind „TRUE“ oder „FALSE“. Der Standardwert für diese Option ist „FALSE“.
-netcompress <value>	Ermöglicht die Netzwerkkomprimierung für die Daten, die zwischen dem NetVault Backup-Client und -Server übertragen wurden. Die Werte, die verwendet werden können, sind „TRUE“ oder „FALSE“. Der Standardwert für diese Option ist „FALSE“.
-dontcatalog <value>	Schließt eine Sicherung mit einem ausgewählten Speichersatz von der Katalogisierung aus. Die Werte, die verwendet werden können, sind „TRUE“ oder „FALSE“. Der Standardwert für diese Option ist „FALSE“.
-secondarycopy <value>	Erstellt eine sekundäre Kopie. Die Werte, die verwendet werden können, sind „TRUE“ oder „FALSE“. Der Standardwert für diese Option ist „FALSE“.
-duplicate <value>	Verwendet die Duplizierungsmethode zum Erstellen einer sekundären Kopie. Die Werte, die verwendet werden können, sind „TRUE“ oder „FALSE“. Der Standardwert für diese Option ist „FALSE“.
-datacopy <value>	Verwendet die Datenkopiermethode, um die sekundäre Kopie zu erstellen. Die Werte, die verwendet werden können, sind „TRUE“ oder „FALSE“. Der Standardwert für diese Option ist „FALSE“.
-encryptsecondary copy <Wert>	Verschlüsselt die sekundäre Kopie. Die Werte, die verwendet werden können, sind „TRUE“ oder „FALSE“. Der Standardwert für diese Option ist „FALSE“.
-migrate <value>	Entfernt die ursprüngliche Sicherung, nachdem die sekundäre Kopie erstellt wurde. Die Werte, die verwendet werden können, sind „TRUE“ oder „FALSE“. Der Standardwert für diese Option ist „FALSE“.

Tabelle 72. Erweiterter Sicherungsoptionssatz

Option	Beschreibung
-usereplication <value>	<p>Ermöglicht bei einem Datenkopier- oder Dupliziervorgang die direkte Übertragung von deduplizierten Daten von einem Gerät auf ein anderes Geräts gleichen Typs. Die Werte, die verwendet werden können, sind „TRUE“ oder „FALSE“. Der Standardwert für diese Option ist TRUE.</p> <p>Die Replikation ist eine effiziente Methode zum Erstellen von sekundären Kopien und bietet die folgenden Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kopieren von Daten in deduplizierter Form. Dadurch wird das Datenvolumen, das über das Netzwerk übertragen wird, erheblich reduziert. • Direktes Kopieren von Daten von der Quelle zum Ziel ohne Verwendung von Ressourcen auf dem NetVault Backup-Server. <p>Die folgenden Speichergeräte unterstützen eine optimierte Replikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Quest NetVault SmartDisk-Geräte: Um eine optimierte Replikation durchzuführen, ist NetVault SmartDisk 2.0 oder höher erforderlich. <p>Wenn die Anmeldedaten, die für den Quest NetVault SmartDisk-Quellserver und -Zielsystem konfiguriert sind, nicht übereinstimmen, schlägt die Replikation fehl. Führen Sie eine der folgenden Aktionen durch, um eine erfolgreiche Replikation sicherzustellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deaktivieren Sie die WebDAV-Authentifizierung auf beiden Quest NetVault SmartDisk-Servern. - Aktivieren Sie die WebDAV-Authentifizierung nur auf dem Quellsystem. - Konfigurieren Sie auf beiden Servern dieselben Anmeldeinformationen. <p>HINWEIS: Beim Kopieren einer Sicherung von einer Quest NetVault SmartDisk auf einen anderen Gerätetyp (z. B. VTL, System der Quest DR-Serie oder Data Domain-System) müssen Sie dieses Kontrollkästchen deaktivieren. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht deaktivieren, schlägt der Datenkopier- oder Duplizierjob fehl oder reagiert nicht mehr.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systeme der Quest DR-Serie: Um eine optimierte Replikation durchzuführen, muss auf dem Quellen- und auf dem Zielsystem dieselbe Releaseversion des Quest DR-Betriebssystems verwendet werden. Eine Replikation zwischen Systemen mit verschiedenen Betriebssystemreleases wird nicht unterstützt. <p>Um beispielsweise Daten von einem Quellsystem mit DR OS 2,1.x zu replizieren, muss auf dem Zielsystem dieselbe Releaseversion des Betriebssystems verwendet werden. Die Replikation schlägt fehl, wenn auf dem Zielsystem DR OS, Release 2.0.x oder 3.0.x ausgeführt wird.</p> <p>HINWEIS: Wenn optimierte Replikationen und Sicherungen gleichzeitig auf einem System der Quest DR-Serie durchgeführt werden, wird der Sicherungsdurchsatz beeinträchtigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Quest QoreStor • DD Boost-fähige Data Domain-Systeme: Bei den Sekundärkopiersicherungen auf zwei DD Boost-fähigen Data Domain-Systemen werden die Replikationsfunktion auf Dateiebene von DD Boost verwendet. <p>Für die Replikation auf Dateiebene ist eine DD Boost Replicator-Lizenz erforderlich, die auf dem Data Domain-Quellen- und -Zielsystem installiert sein muss.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Data Domain-Quellen- und -Zielsystem verschiedene Versionen von Data Domain OS verwenden, muss auf dem Zielsystem eine höhere Version des Betriebssystems verwendet werden, damit die Replikation erfolgreich ist.
-duplicateclient <value>	Gibt den Namen des NetVault Backup-Clients an, auf dem der sekundäre Kopierjob ausgeführt werden soll. Es kann sich um einen Server, ein Original oder einen NetVault Backup-Client handeln.
-duplicatescheduleset <set name>	Gibt den Namen des Zeitplansatzes für die sekundäre Kopie an.
-duplicatetargetset <set name>	Gibt den Namen des Zielsatzes für die sekundäre Kopie an.

Tabelle 72. Erweiterter Sicherungsoptionssatz

Option	Beschreibung
-duplicatesource <set name>	Gibt den Namen des Quellsatzes für die sekundäre Kopie an.
- allowstreamstoshare media <value>	Aktiviert Streams zum Freigeben von Medien. Die Werte, die verwendet werden können, sind „TRUE“ oder „FALSE“. Der Standardwert für diese Option ist „FALSE“. Diese Option ist nur gültig, wenn die Option -secondarycopy auf „TRUE“ gesetzt ist.
-duplicatelife <interval>	Gibt die Aufbewahrungsdauer für die sekundäre Kopie an. Wenn Sie diese Option auslassen, wird die Lebensdauer des Originals (mit der Option -discardtime angegeben) verwendet.
-offlineindexafter <interval>	Gibt die Aufbewahrungsdauer für den Online-Index an. Der Sicherungsindex wird nach Ablauf des Zeitraums automatisch aus der NetVault-Datenbank gelöscht. Dieser Zeitraum kann in Tagen, Wochen oder Jahren angegeben werden. Beispiele: -offlineindexafter 2-days -offlineindexafter 24-weeks
-prescript <script name>	Gibt den Namen der Skriptdatei an, die ausgeführt werden soll, bevor der Job gestartet wird. Diese Dateien müssen im Verzeichnis „scripts“ von NetVault Backup gespeichert sein.
-prescriptarg <arg>	Gibt die Laufzeit-Parameter für das Skript an.
-postscript <script name>	Gibt den Namen der Skriptdatei an, die ausgeführt werden soll, bevor der Job abgeschlossen wird. Diese Dateien müssen im Verzeichnis „scripts“ von NetVault Backup gespeichert sein.
-postscriptarg <arg>	Gibt die Laufzeit-Parameter für das Skript an.
-eventsuccess <arg>	Auszulösendes Ereignis, wenn der Job erfolgreich abgeschlossen wird.
-eventwarning <arg>	Auszulösendes Ereignis, wenn der Job mit Warnungen abgeschlossen wird.
-eventfailure <arg>	Auszulösendes Ereignis, wenn der Job fehlschlägt.
-secmediatimeout <mins>	Gibt das Zeitlimitintervall für Medienanforderungen an. Der Standardwert für diese Option beträgt 10 Minuten.
-maxstreams <n>	Maximale Anzahl paralleler Datenströme, die erzeugt werden können. Der Standardwert für diese Option beträgt 1.

Beispiele

- Erstellen Sie einen erweiterten Optionssatz „AdvOptBU“ mit einer Sicherungsdauer von 5 kompletten Sicherungen. Aktivieren Sie die Netzwerkkomprimierung, die Sicherungsverifizierung und führen Sie einen PostSkript-Job mit dem Titel „jobdone“ aus:

```
nvsetcreate -type AB -setname AdvOptBU -backuptime 5 -netcompress TRUE
-verify TRUE -postscript jobdone
```

Erweiterter Wiederherstellungsoptionssatz

Optionen

Tabelle 73. Erweiterter Wiederherstellungsoptionssatz

Option	Beschreibung
-netcompress <value>	Ermöglicht die Netzwerkkomprimierung für die Daten, die zwischen dem NetVault Backup-Client und -Server übertragen wurden. Die Werte, die verwendet werden können, sind „TRUE“ oder „FALSE“. Der Standardwert für diese Option ist „FALSE“.
-prescript <script name>	Gibt den Namen der Skriptdatei an, die ausgeführt werden soll, bevor der Job gestartet wird. Diese Dateien müssen im Verzeichnis „scripts“ von NetVault Backup gespeichert sein.
-prescriptarg <arg>	Gibt die Laufzeit-Parameter für das Skript an.
-postscript <script name>	Gibt den Namen der Skriptdatei an, die ausgeführt werden soll, bevor der Job abgeschlossen wird. Diese Dateien müssen im Verzeichnis „scripts“ von NetVault Backup gespeichert sein.
-postscriptarg <arg>	Gibt die Laufzeit-Parameter für das Skript an.
-eventsuccess <arg>	Auszulösendes Ereignis, wenn der Job erfolgreich abgeschlossen wird.
-eventwarning <arg>	Auszulösendes Ereignis, wenn der Job mit Warnungen abgeschlossen wird.
-eventfailure <arg>	Auszulösendes Ereignis, wenn der Job fehlschlägt.

nvsetdelete

Beschreibung

Löscht einen Satz.

Syntax

```
nvsetdelete -setname <Set Name> [-type <Set Type>] [-version]
```

Optionen

Tabelle 74. nvsetdelete

Option	Beschreibung
-setname	Gibt den Namen des zu löschenden Satzes an.
-type	Legt den Satztyp fest. Es gibt die folgenden Status: <ul style="list-style-type: none">• BS: Sicherungsauswahlsatz• BO: Sicherungsoptionssatz• S: Zeitplansatz• BT: Sicherungszielsatz• AB: Erweiterter Sicherungsoptionssatz• RS: Wiederherstellungsauswahlsatz• AR: Erweiterter Wiederherstellungsoptionssatz
-version	Zeigt das Build Date der auf dem Computer installierten NetVault Backup-Verteilung an.

nvsetexport

Beschreibung

Exportiert einen Satz in eine Ausgabedatei.

Syntax

```
nvsetexport [-setname <Set Name>] -type <Set Type> -file <Output File> [-version]
```

Optionen

Tabelle 75. nvsetexport

Option	Beschreibung
-setname	Gibt den Namen des zu exportierenden Satzes an.
-type	Legt den Satztyp fest. Es gibt die folgenden Status: <ul style="list-style-type: none">• BS: Sicherungsauswahlsatz• BO: Sicherungsoptionssatz• S: Zeitplansatz• BT: Sicherungszielsatz• AB: Erweiterter Sicherungsoptionssatz• RS: Wiederherstellungsauswahlsatz• AR: Erweiterter Wiederherstellungsoptionssatz
-file	Gibt den Namen der Ausgabedatei an.
-version	Zeigt das Build Date der auf dem Computer installierten NetVault Backup-Verteilung an.

Beispiele

- So exportieren Sie alle Zeitplansätze in die Datei „schedules.nss“:

```
nvsetexport -type S -file schedules.nss
```

- Exportiert die Sicherungsauswahlsätze „Blackbird“ und „Robin“ in die Datei „bandr.nss“:

```
nvsetexport -type BS -setname Blackbird -setname Robin - file bandr.nss
```

nvsetimport

Beschreibung

Importieren Sie die angegebenen Sätze aus einer Eingabedatei in den NetVault Backup-Server.

Syntax

```
nvsetimport -file <Input Filename> [-setname <Set Name>[=<new name>]]  
[-assign <Assignment Character>] [-version]
```

Optionen

Tabelle 76. nvsetimport

Option	Beschreibung
-file	Gibt den Namen der Eingabedatei an.
-setname[=<newname>]	Gibt die Namen der Sätze an, die aus der Eingabedatei importiert werden sollen. Um mehrere Sätze zu importieren, geben Sie jeden Satznamen separat mit der Option -setname an. Sie können jeden Satz umbenennen, während Sie ihn in NetVault Backup importieren. Wenn Sie diese Option auslassen, werden alle in der Eingabedatei verfügbaren Sätze importiert, wobei alle ursprünglichen Namen beibehalten werden. Die vorhandenen Sätze mit demselben Namen werden überschrieben.
-assign	Gibt den Zuweisungsoperator an, der in den Änderungsbeschreibungen verwendet werden soll. Der Standard-Zuweisungsoperator ist das Zeichen „=“. Diese Option muss angegeben werden, wenn ein Wert das Zeichen „=“ enthält.
-version	Zeigt das Build Date der auf dem Computer installierten NetVault Backup-Verteilung an.

Beispiele

- So importieren Sie alle Sätze aus der Datei „schedules.nss“:

```
nvsetimport -file schedules.nss
```

- So importieren Sie den Satz „Robin“ aus der Datei „bandr.nss“ und benennen den importierten Satz in „Ptarmigan“ um:

```
nvsetimport -file bandr.nss -setname Robin=Ptarmigan
```

- So importieren Sie den Satz „Blackbird“ aus der Datei „bandr.nss“ und benennen den importierten Satz in „b=k“ um:

```
nvsetimport -file bandr.nss -assign @ -setname Blackbird@b=k
```

nvsetmodify

Beschreibung

Ändert einen Satz.

Syntax

```
nvsetmodify -setname <set name> -type <set type> -change <change description>  
[-parameters <parameter file>] [-assign <assignment character>]  
[-delimiter <delimiter character>] [-version]
```

Optionen

Tabelle 77. nvsetmodify

Option	Beschreibung
-setname	Gibt den Namen des zu ändernden Satzes an.
-type	<p>Legt den Satztyp fest. Es gibt die folgenden Status:</p> <ul style="list-style-type: none">• BS: Sicherungsauswahlsatz• BO: Sicherungsoptionssatz• RS: Wiederherstellungsauswahlsatz <p>Das Dienstprogramm nvsetmodify unterstützt die folgenden Satztypen nicht:</p> <ul style="list-style-type: none">• S: Zeitplansatz• BT: Sicherungszielsatz• AB: Erweiterter Sicherungsoptionssatz• AR: Erweiterter Wiederherstellungsoptionssatz <p>Sie können diese Sätze mit den folgenden Methoden ändern:</p> <ul style="list-style-type: none">• Verwenden Sie das Hilfsprogramm nvsetcreate, um einen Satz mit demselben Namen zu erstellen. Dieses Hilfsprogramm überschreibt den vorhandenen Satz.• Verwenden Sie die NetVault-WebUI, um den Satz zu ändern.
-change	<p>Gibt die Änderungen an, die Sie vornehmen möchten. Diese Option kann mehr als einmal verwendet werden. Die Variable <change description> wird wie folgt formatiert:</p> <pre><item>[:<field>][:<old value>]=<new value></pre> <p><item> kann auf einen der folgenden Werte gesetzt werden.</p> <p><field> gibt das Feld in dem zu ändernden Element an.</p> <p><old value> gibt die alte Einstellung für das ausgewählte Element an.</p> <p><new value> gibt die neue Einstellung für das ausgewählte Element an.</p> <p>Change items:</p> <ul style="list-style-type: none">• tree: Ändert Elemente in der Auswahlstruktur. Das Element „tree“ gilt nur für Sicherungs- und Wiederherstellungsauswahlsätze. Für das Element „tree“ kann die Variable „<field>“ auf folgende Werte eingestellt werden:<ul style="list-style-type: none">– path: Weitere Informationen finden Sie unter path.– rename: Weitere Informationen finden Sie unter rename.– info: Weitere Informationen finden Sie unter info.– <node name or ID> for inclusion: Weitere Informationen finden Sie unter <Node Name> oder <ID>.• Optionen: Fügt die Wiederherstellungsoptionen hinzu oder ändert sie, wenn diese im Plug-in verfügbar sind.<p>Wenn Sie diese Option verwenden möchten, benötigen Sie die „Kategorie-ID“ der gewünschten Option. Die Kategorie-ID kann entweder der Sicherungsoptionsname, der von der CLI erkannt wird, oder ein numerischer Wert sein, der der Option durch NetVault Backup zugewiesen wird. Beide Werte sind unter dem Abschnitt [Plugin Options] in der Datei nvsetmodify.cfg gruppiert.</p><p>Diese Option wird im folgenden Format angegeben:</p><pre>Options:<Tag ID>=True/False</pre>• Target: Ändert Elemente in der Zielstruktur (nur Wiederherstellungsauswahlsätze).<p>Die Variable <field> wird verwendet, um den zu ändernden Typ anzugeben. Der einzig zulässige Wert ist ein gültiger NetVault Backup-Clientname. Der <neue Wert> gibt den neuen Zielclient an.</p> <p>HINWEIS: Wenn keine Variable „<new value>“ angegeben wird, wird bei der Ausführung des Befehls die Option „<old value>“ als deaktiviert betrachtet.</p>

Tabelle 77. nvsetmodify

Option	Beschreibung
path	<p>Ändert den Namen des Clients, den Plug-in-Namen oder einen einzelnen Knoten im Auswahlpfad. Um den Pfad zu ändern, legen Sie die alten und neuen Variablen wie folgt fest:</p> <ul style="list-style-type: none"> Client: <old value> = Name des aktuellen NetVault Backup-Clients <new value> = Name des neuen NetVault Backup-Clients. Überprüfen Sie, ob der Client zum NetVault Backup-Server hinzugefügt wurde. Plug-in: <old value> = Name des aktuellen NetVault Backup- Plug-ins <new value> = Name des neuen NetVault Backup-Plug-ins. Stellen Sie sicher, dass das neue Plug-in auf dem NetVault Backup-Server oder -Client installiert ist, für den der Satz definiert ist. Selection path: <old value> = Vollständiger Pfad zu dem Knoten, vom Plug-in-Stammknoten zu dem Knoten, den Sie ändern möchten. Verwenden Sie je nach Client-Betriebssystem den umgekehrten Schrägstrich (\) (Windows) oder den Schrägstrich (/) (Linux/UNIX) als Pfadtrennzeichen. <new value> = Name des neuen Knotens. <p>Beispiel: Ein Sicherheitsauswahlsatz für das Plug-in <i>für FileSystem</i> enthält den folgenden Auswahlpfad unter Windows: <pre>Fixed Drives\C:\work\t1\dump\a</pre> Um das Verzeichnis „t1“ in diesem Pfad zu „t2“ zu ändern, werden die Variablen wie folgt festgelegt: <pre><old value> = Fixed Drives\C:\work\t1 <new value> = t2</pre> Bei Linux-Clients enthält das Plug-in <i>für FileSystem</i> keine vordefinierten Ebene-3-Knoten („Festplattenlaufwerke“, „Wechseldatenträger“ usw.). Eine ähnliche Auswahl auf einem Linux/UNIX-Client umfasst daher die folgenden Knoten: <pre>/work /t1/dump/a</pre> Um das Verzeichnis „t1“ in diesem Pfad zu „t2“ zu ändern, werden die Variablen wie folgt festgelegt: <pre><old value> =/work/t1 <new value> =t2</pre> </p>
rename	<p>Fügt einen Umbenennungs- oder Verschiebebefehl zu einem Wiederherstellungsauswahlsatz hinzu oder ändert diesen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Um einen neuen Umbenennungs- oder Verschiebebefehl hinzuzufügen, legen Sie die Variablen wie folgt fest: <old value> = Aktueller Name oder Pfad des Umbenennungs- oder Verschiebeziels. <new value> = Neuer Name oder Pfad für das Umbenennungs- oder Verschiebeziel. Um einen vorhandenen Umbenennungs- oder Verschiebebefehl zu ändern, legen Sie die Variablen wie folgt fest: <old value> = Aktuelle Umbenennungs- oder Verschiebesyntax. <new value> = Neue Umbenennungs- oder Verschiebesyntax.

Tabelle 77. nvsetmodify

Option	Beschreibung
	<p>info</p> <p>Ändert das Plug-in-Informationsobjekt, das an einen Knoten in der Auswahlstruktur angeschlossen ist. Wenn Sie diese Option verwenden möchten, legen Sie die Variablen wie folgt fest:</p> <p><old value>= Vollständiger Pfad zum Element, vom Plug-in-Stammknoten zum entsprechenden Element.</p> <p><new value> = Neue Werte für das Plug-in-Informationsobjekt, die durch Doppelpunkte („.“) getrennt werden. Um ein Feld unverändert zu lassen, geben Sie einen doppelten Doppelpunkt („:“) als neuen Wert an.</p> <p><Node Name> oder <ID></p> <p>Enthält ein Element im Backup- oder Wiederherstellungsjob. Das Element kann entweder der „node name“, der von der CLI erkannt wird, oder eine numerische „ID“ sein, die dem Knoten durch NetVault Backup zugewiesen wird. Beide Werte sind unter dem Abschnitt [Tree Nodes] in der Datei nvsetmodify.cfg gruppiert.</p> <p>Wenn Sie diese Option verwenden möchten, legen Sie die Variablen wie folgt fest:</p> <p><old value> = Knotenname oder Knoten-ID des aktuellen Knotens. Wenn der Auswahlbaum für den NetVault Backup-Zielclient mehrere Knoten des angegebenen Typs enthält, geben Sie den Knotennamen anstelle der Knoten-ID an.</p> <p><new value> = Knotenname oder ID des neuen Stammknotens.</p>
-parameters	<p>Liest Optionen aus einer Parameterdatei.</p> <p>Diese Parameterdatei kann mit einem beliebigen Texteditor erstellt werden. Geben Sie eine Option mit ihrem Wert pro Zeile an, und lassen Sie „.“ vor der Option aus. Verwenden Sie Leerzeichen oder Tabulatoren, um die Option und Werte voneinander zu trennen. Um Kommentare einzufügen, beginnen Sie die Zeile mit einem „#“-Zeichen.</p> <p>Beispiel:</p> <pre># nvsetmodify example file setname BackSet1 type BS</pre> <p>Diese Datei kann mit der Option -parameters wie folgt verwendet werden:</p> <pre>./nvsetmodify -parameters example.txt</pre>
-assign	<p>Gibt den Zuweisungsoperator an, der in den Änderungsbeschreibungen verwendet werden soll. Der Standard-Zuweisungsoperator ist das Zeichen „.“. Diese Option muss angegeben werden, wenn die alten oder neuen Werte das Zeichen „.“ enthalten.</p>
-delimiter	<p>Gibt das Zeichen an, das als Trennzeichen in den Änderungsbeschreibungen verwendet werden soll. Das Standard-Trennzeichen ist das Zeichen „.“. Diese Option muss angegeben werden, wenn die alten oder neuen Werte das Zeichen „.“ enthalten.</p>
-version	<p>Zeigt das Build Date der auf dem Computer installierten NetVault Backup-Verteilung an.</p>

Beispiele

- So ändern Sie den Sicherheitsauswahlsatz „BS-Set1“, um den NetVault Backup-Client von „Client-A“ zu „Client-B“ zu ändern:


```
nvsetmodify -setname BS-Set1 -type BS -change Tree:path:Client-A=Client-B
```
- So ändern Sie den Sicherheitsauswahlsatz „BS-Set1“, um das Plug-in von „File System“ auf „Data Copy“ zu ändern:


```
nvsetmodify -setname BS-Set1 -type BS -change "Tree:path:File System=Data Copy"
```

- So ändern Sie den Sicherungsauswahlsatz „BS-Set1“, um das Verzeichnis von „t1“ im Auswahlpfad „Fixed Drives\C:\work\t1\dump\“ zu „t2“ zu ändern:

```
nvsetmodify -setname BS-Set1 -type BS
-change "Tree@path@Fixed Drives\C:\work\t1=t2" -delimiter @
```

In diesem Beispiel wird die Option **-delimiter** verwendet, um das Zeichen „@“ als Trennzeichen festzulegen, da der Pfad „.“ enthält, der das Standardtrennzeichen ist.

- So ändern Sie den Sicherungsauswahlsatz „BS-Set1“, um das Verzeichnis von „t1“ im Auswahlpfad „/work\t1\dump\“ zu „t2“ zu ändern:

```
nvsetmodify -setname BS-Set1 -type BS -change "Tree:path:/work/t1=t2"
```

- Ändern Sie den Sicherungsauswahlsatz „BS-Set1“, um den Laufwerksknoten von „C:\“ zu „D:\“ im Auswahlpfad „Fixed Drives\C:\work\t1\dump\“ zu ändern:

```
nvsetmodify -setname BackupSetName -type BS
-change "Tree@path@Fixed Drives\C:\=D:\\" -delimiter @
```

In diesem Beispiel wird dem neuen Wert D:\ ein zusätzliches „Backslash“-Zeichen hinzugefügt, um den ersten umgekehrten Schrägstrich (Backslash) zu entfernen. Wenn Sie ihn nicht angeben, wird die Sequenz D:\“ als D:“ interpretiert. Der erste umgekehrte Schrägstrich wird verwendet, um das Anführungszeichen zu entfernen (“).

- So ändern Sie den Sicherungsauswahlsatz „BS-Set1“, um den freigegebenen Netzwerkpfad von „\\Server1\“ zu „\\Server2\“ zu ändern:

```
nvsetmodify -setname BackupSetName -type BS
-change "Tree@path@Network Shares\\Server1\=\\Server2\b\\" -delimiter @
```

- So ändern Sie den Sicherungsauswahlsatz „BS-Set1“, um den Knoten „Fixed Drives“ zu „Removable Drives“ zu ändern:

```
nvsetmodify -setname BackupSetName -type BS
-change "Tree:path:Fixed Drives=Removable Drives"
```

i HINWEIS: Das Plug-in *für FileSystem* (nur Windows) und einige andere Plug-ins (Plug-in *für Consolidation*, Plug-in *für Data Copy*, Plug-in *für Databases* und Plug-in *für Raw Devices*) umfassen vordefinierte Ebene-3-Knoten. Sie können die genauen Namen dieser Knoten in der NetVault-WebUI abrufen. Zur Vermeidung von Benutzerfehlern prüft das Hilfsprogramm **nvsetmodify** die Richtigkeit neuer Werte, die für Ebene-3-Knoten angegeben werden. Eine Fehlermeldung wird angezeigt, wenn Sie einen falschen Wert für diese Knoten angeben. Das Hilfsprogramm führt keine Prüfungen auf Richtigkeit oder Vorhandensein von Knoten unter der Ebene 3 durch.

- So ändern Sie den Wiederherstellungsauswahlsatz „RestoreSet1“ (erstellt für das Plug-in *für FileSystem*), um folgende Änderungen vorzunehmen:

- Ändern des Zielclients von „WinClient1“ in „WinClient2“.
- Verschieben des Verzeichnisses „C:\Mail“ in „C:\MyMail“.
- Einstellen der Wiederherstellungsoption auf „Overwrite Newer Files“.

```
nvsetmodify -setname RestoreSet1 -type RS
-change target:client:WinClient1=WinClient2
-change options:nvfs_opt_overnew=true -change @tree@path@c:\mail=c:\MyMail
```

nvtrigger

Beschreibung

Löst einen Job aus, der bereits definiert und mit der Option „Triggered Scheduling“ gespeichert wurde.

Dieses Hilfsprogramm befindet sich im Verzeichnis **bin**.

Syntax

```
nvtrigger [-server <server name>] [-wait] [-verbose] [-killonexit] <trigger name>
```

Optionen

Tabelle 78. nvjobstart

Option	Beschreibung
-servername	Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet. Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.
-wait	Wartet, bis die Aufgabe abgeschlossen ist.
-verbose	Zeigt zusätzliche Informationen an, wenn der Job gestartet und abgeschlossen wird. Wenn der Job gestartet wird, werden die Details wie Job-ID, Instanz-ID, Jobtitel und Startzeit angezeigt. Wenn der Job abgeschlossen ist, wird die Endzeit angezeigt.
-killonexit	Bricht einen Job ab, indem die Triggerausführung beendet wird. Diese Option muss mit der Option -wait verwendet werden.
<trigger name>	Gibt den Triggernamen an. Diese Option muss die letzte Option sein, wenn das Tool aufgerufen wird, wie im folgenden Beispiel gezeigt: <pre>nvtrigger -server <server name> -wait -verbose -killonexit <triggernamen></pre>

Hinweise

- Das Hilfsprogramm **nvtrigger** gibt die folgenden Exitcodes und Meldungen zurück, wenn die Ausführung des Jobs, mit dem es verbunden ist, abgeschlossen wird:
 - 0: Sicherung abgeschlossen
 - 1: Sicherung fehlgeschlagen
 - 2: Sicherung mit Warnungen abgeschlossen
 - 3: Sicherung abgebrochen
- Ohne die Option **-wait** kann das Hilfsprogramm **nvtrigger** mehrere Jobs unterstützen. Mit dieser Option kann das Hilfsprogramm nur zum Auslösen eines einzelnen Jobs verwendet werden. Diese Einschränkung gilt auch für die Optionen **-wait -killonexit**. Daher können Sie diese Option nicht für richtlinienbasierte Jobs verwenden, die mehrere Jobdefinitionen enthalten.
- Wenn Sie die Option **-wait** in einem Skript angeben, wird die Steuerung erst nach Abschluss des ausgelösten Jobs an das Skript zurückgegeben. Wenn Sie diese Option nicht angeben, wird die Steuerung sofort wieder an das Skript zurückgegeben, selbst wenn der ausgelöste Job noch ausgeführt wird.

Protokollspezifische Hilfsprogramme

- [nvlogdump](#)
- [nvlogpurge](#)
- [nvreadlog](#)

nvlogdump

Beschreibung

Gibt NetVault Backup-Protokolle in einer Text- oder Binärdatei aus.

Syntax

```
nvlogdump [-jobid <Job ID>] [-filename <Dump File>] [-text]
[-starttime <Start Time>] [-endtime <End Time>]
```

Optionen

Tabelle 79. nvlogdump

Option	Beschreibung
-jobid	Gibt die Job-ID an, für die Protokolle exportiert werden.
-filename	Gibt den Namen der Datei an, zu der Protokolle exportiert werden. Abhängig vom ausgewählten Auszugsformat werden die Auszugsdateien im Verzeichnis binary oder text unter „<NetVault Backup-Ausgangsverzeichnis>\logs\dumps“ (Windows) oder „<NetVault Backup-Ausgangsverzeichnis>/logs/dumps“ (Linux) erstellt. Wenn Sie die Option -filename auslassen, erstellt NetVault Backup eine Datei namens CLI_DUMP_<YYYYMMDD>_<HHMMSS> im angegebenen Format. Die binäre Datei hat die Erweiterung „.nlg“. Die Textdatei hat die Erweiterung „.txt“.
-text	Exportiert Protokolle im Textformat., und die Textdatei hat die Erweiterung „.txt“. Wenn Sie diese Option auslassen, werden Protokolle im Binärformat erstellt.
-starttime	Gibt die Zeit an, die als Startpunkt für den Protokollauszug dient. Das Format zum Festlegen der Startzeit ist YYYYMMDDHHMMSS .
-endtime	Gibt die Zeit an, die als Stopppunkt für den Protokollauszug dient. Das Format zum Festlegen der Endzeit ist YYYYMMDDHHMMSS .

Hinweise

Mindestens die Option **jobid** oder eine Kombination aus den Optionen **Startzeit** und **Endzeit** muss angegeben werden, damit dieses Hilfsprogramm ordnungsgemäß verwendet werden kann. Eine Kombination der Optionen **jobid**, **Startzeit** und **Endzeit** kann angegeben werden, um Protokollauszüge für einen bestimmten Job auszugeben, die innerhalb des angegebenen Zeitraums erzeugt wurden.

Beispiele

- So erstellen Sie Protokollauszüge für Job-ID 50, ab 1. August 2014, 20:33:04, in einer binären Datei namens „nvlogdump.nlg“:

```
nvlogdump -filename c:\temp\nvlogdump -starttime 20140801203304 -jobid 50
```

nvlogpurge

Beschreibung

Löscht Protokolleinträge bis zur angegebenen Zeit.

Syntax

```
nvlogpurge -purgetime <End Time>
```

Optionen

Tabelle 80. nvlogpurge

Option	Beschreibung
-purgetime	Gibt die Zeit an, die als Endpunkt für die Protokollbereinigung dient. Das Format zur Angabe der Bereinigungszeit ist YYYYMMDDHHMMSS .

nvreadlog

Beschreibung

Zeigt Protokollmeldungen an.

Syntax

```
nvreadlog [-h] [-b <days>] [-m] [-d <delimiter string>] [-o <messages>]
```

Optionen

Tabelle 81. nvreadlog

Option	Beschreibung
-h	Wird nach der Anzeige der historischen Protokollmeldungen beendet.
-b	Gibt das Startdatum an. Es wird als Anzahl der Tage vor dem aktuellen Datum angegeben.
-m	Startet die Ausgabe ab Mitternacht vor der Anzahl von Tagen, die mit der Option -b angegeben wurden. Sie müssen diese Option mit der Option -b verwenden. Wenn Sie beispielsweise um 15:00 Uhr -b 1 angeben, dann werden die Protokolle ab 15 Uhr vom Vortag angezeigt. Mit der Option -m werden die Protokollmeldungen ab Mitternacht des vorherigen Tages angezeigt. Wenn Sie -m ohne die Option -b oder mit -b 0 angeben, werden die Protokollmeldungen ab Mitternacht des aktuellen Tages angezeigt. Wenn Sie diesen Befehl um 15 Uhr ausgeben, werden 15 Stunden Protokolle angezeigt.

Tabelle 81. nvreadlog

Option	Beschreibung
-d	Gibt ein oder mehrere Zeichen an, die als Trennzeichen verwendet werden sollen. Beispielsweise trennt -d , gefolgt von zwei Leerzeichen, jedes angezeigte Element mit zwei Leerzeichen.
-o	Zeigt spezifische Meldungen an. Wenn Sie beispielsweise „-o failed “ angeben, werden nur Meldungen angezeigt, die das Wort „ failed “ enthalten. Sie können mehrere Zeichenfolgen angeben, die durch ein Komma voneinander getrennt sind.

Hinweise

- Da „-h“ eine Befehlsoption ist, verwenden Sie den vollständigen Befehl „-help“, um die Hilfe zu diesem Befehl anzuzeigen:

```
nvreadlog -help
```

Andere Hilfsprogramme

- [bonedate](#)
- [getmachineid](#)
- [installplugin](#)
- [licenseinstall](#)
- [nvlicenseinfo](#)
- [nvmeddbcheck](#)
- [nvpassword](#)
- [nvpluginpreconfig](#)
- [nvpluginaccess](#)
- [nvpgdbpasswd](#)
- [nvreport](#)
- [nvscheddbcheck](#)
- [nvsendmail](#)
- [nvsendopmsg](#)
- [nvtrace](#)

bonedate

Beschreibung

Zeigt das NetVault-Datum und die Uhrzeit der Verwendung auf dem aktuellen Computer an. Diese Informationen werden vom Computer abgerufen, der als NetVault-Zeitserver konfiguriert ist. Weitere Informationen zu dieser Methode finden Sie im *Quest NetVault Backup-Administratorhandbuch*.

Syntax

```
bonedate
```

getmachineid

Beschreibung

Findet die Computer-ID des NetVault Backup-Servers oder Clientcomputers, auf dem das Hilfsprogramm ausgeführt wird. Die Computer-ID ist zum Abrufen der permanenten Lizenzschlüssel für NetVault Backup-Produkte erforderlich.

Syntax

```
getmachineid
```

installplugin

Beschreibung

Installiert NetVault Backup-Plug-ins auf den Server- oder Clientcomputern. Dieses Hilfsprogramm befindet sich im Verzeichnis **bin**.

Syntax

```
installplugin <Full path to the .npk installation file>
```

Hinweise

- Stellen Sie sicher, dass Sie den vollständigen Dateipfad zur Installationsdatei „**.npk**“ angeben. Setzen Sie den Pfad in Anführungszeichen (""), wenn er Leerzeichen enthält.

licenseinstall

Beschreibung

Installiert Produktlizenzschlüssel. Dieses Hilfsprogramm befindet sich im Verzeichnis **bin**.

Syntax

```
licenseinstall <key string> | <.npk file that contains the key>
```

nvlicenseinfo

Beschreibung

Gibt Lizenzinformationen für den NetVault Backup-Server an.

Syntax

```
nvlicenseinfo
```

nvmeddbcheck

Beschreibung

Überprüft die strukturelle, entitäts- und referenzielle Integrität der Mediendatenbank. Folgendes wird überprüft:

- Rohdatendateistruktur
- Integrität von Datenbanktabellen
- Referenzen und Abhängigkeiten zwischen Tabellen

Syntax

```
nvmeddbcheck List  
nvmeddbcheck Check [-v <warning level>]  
nvmeddbcheck Compact [-v <warning level>] [-f]
```

Optionen

Tabelle 82. nvmeddbcheck

Option	Beschreibung
List	Listet verschiedene Datensätze auf, die in der Mediendatenbank gespeichert sind. Diese Ausgabe enthält die folgenden Elemente: <ul style="list-style-type: none">• Neue Streams• Sitzungen• Alte Streams• Medienelemente• Segmente• Sicherungsindexe• Außer Kraft gesetzte RAS-Segmente• Außer Kraft gesetzte RAS-Indexe Mit dieser Option können Sie bestimmen, welche Datensätze gelöscht werden sollen.
Prüfen	Führt Datenbankprüfungen durch und zeigt den Status an. Mit der Option -v können Sie den Mindestschweregrad der angezeigten Meldungen angeben.
-v	Gibt den Mindestschweregrad der angezeigten Meldungen an. -v kann folgende Werte annehmen: <ul style="list-style-type: none">• all: Alle Meldungen• back: Hintergrundmeldungen• inf: Informationsmeldungen• job: Jobmeldungen• warn: Warnungen• error: Fehler• severe: Schwerwiegende Fehler Wenn Sie den Schweregrad festlegen, werden nur Meldungen des betreffenden Schweregrads und höher angezeigt.

Tabelle 82. nvmeddbcheck

Option	Beschreibung
Compact	Führt Datenbankprüfungen durch und entfernt inkonsistente sowie ungültige Einträge, die während der Prüfungsphase identifiziert wurden. Mit dieser Option können Sie die angezeigten Meldungen festlegen. Mit -v können Sie den Mindestschweregrad der verwendeten RAS-Segmenten und -Indexen festlegen. -f ermöglicht das Löschen von nicht mehr verwendeten RAS-Segmenten und -Indexen.
-f	Löscht außer Kraft gesetzte RAS-Segmente und -Indexe aus der Mediendatenbank. Diese Option ist nur für die Option Compact verfügbar.

Hinweise

- Sie können dieses Hilfsprogramm auch verwenden, um die veralteten Sitzungsdatensätze zu prüfen und zu entfernen.

nvpasword

Beschreibung

Ändert das NetVault Backup-Kennwort für den Server oder Client, auf dem dieses Hilfsprogramm ausgeführt wird. Dieses Hilfsprogramm befindet sich im Verzeichnis **<NetVault Backup-Ausgangsverzeichnis>\bin**.

Syntax

```
nvpasword <new password>
```

Hinweise

- Ein NetVault Backup-Kennwort darf die folgenden Zeichen nicht enthalten:

`\` und Leerzeichen

Umgehen Sie die Sonderzeichen so, dass das gewünschte Kennwort von der CLI richtig empfangen wird. Wenn das Kennwort beispielsweise `<>&#|/' :*. -` () [] { } $ @ ?` ist, dann geben Sie es folgendermaßen ein:

Bei der Linux-Shell: `\<\>\&#\|/' :*. -` () [] { } \$ @ ?`

Bei der Windows-Eingabeaufforderung: `"<>&#|/' :*. -` () [] { } $ @ ?"`.

nvpluginpreconfig

Beschreibung

Das Dienstprogramm **nvpluginpreconfig** ermöglicht das Erstellen oder Ändern der Konfiguration des NetVault Backup-Plug-ins for *MySQL* und des NetVault Backup-Plug-ins for *SQL Server* von der Befehlszeilenschnittstelle. Dieses Hilfsprogramm kann auf dem NetVault Backup-Server oder -Client ausgeführt werden. Weitere Informationen zu Konfigurationsdetails für spezifische Plug-ins finden Sie im Benutzerhandbuch des entsprechenden Plug-ins.

Syntax

NetVault Backup Plug-in for SQL Server

```
nvpluginpreconfig --client <Client Name> --plugin <Plugin Name> --mssqlloginmode  
<Mode of Login> --mssqlusername <Username> --mssqlpassword <Password> --  
mssqlwindomain <Domain>
```

NetVault Backup Plug-in for MySQL

```
nvpluginpreconfig --client <Client Name> --plugin <Plugin Name> --mysqlinstancename  
<MySQL Instance Name> --mysqledition <MySQL Edition> --mysqlusername <Username> --  
mysqlpassword <Password> --mysqlbasedir <MySQL Base Directory> --mysqlbindir <MySQL  
Bin Directory> --mysqldumppath <Mysqldump Path> --mysqlport <TCP Port> --  
mysqlcharset <Default Character Set> --mysqlbackupmethod <MyISAM Backup Method> --  
mysqlreplication <Enable or Disable replication> --mysqlreplicationslave <True or  
False> --mysqlreplicationmaster <True or False> --mysqlbinlogindexpath <Binary Log  
Index Path> --mysqlrelaybinlogindexpath <Relay Log Index Path> --mysqlbackuppath  
<MySQL Backup Path> --mysqlsocket <Socket>
```

Optionen

Tabelle 83. nvpluginpreconfig

Option	Beschreibung
--plugin	Gibt den Plug-in-Namen an, der konfiguriert werden soll. <ul style="list-style-type: none">• mssql: Gibt das Plug-in for <i>SQL Server</i> an, das konfiguriert werden soll.• mysql: Gibt das Plug-in for <i>MySQL</i> an, das konfiguriert werden soll.
Optionen für das Konfigurieren des Plug-ins for <i>SQL Server</i>	
--mssqlloginmode	Gibt den Anmeldemodus an. <ul style="list-style-type: none">• windows: Windows-Anmeldemodus.• sqlserver: SQL Server-Anmeldemodus.
Optionen für das Konfigurieren des Plug-ins for <i>MySQL</i>	
--mysqledition	Gibt die Edition an. <ul style="list-style-type: none">• Standard: Standard Edition• enterprise: Enterprise Edition
--mysqlcharset	Gibt einen der folgenden Standardzeichensätze an. latin1, big5, dec8, cp850, koi8r, hp8, latin2, swe7, ascii, ujis, sjis, hebrew, tis620, euckr, koi8u, gb2312, greek, cp1250, gbk, latin5, armSCII8, utf8, ucs2, cp866, keybcs2, macce, macromn, cp852, latin7, cp1251, cp1256, cp1257, binary, geostd8, cp932

Tabelle 83. nvpluginpreconfig

Option	Beschreibung
--backupmethod	Gibt eine der folgenden Sicherungsmethoden an: <ul style="list-style-type: none"> • lock • dump
--mysqlreplication	Gibt an, ob die Replikation „aktiviert“ oder „deaktiviert“ wird. Die Werte, die verwendet werden können, sind „TRUE“ oder „FALSE“.
--mysqlreplicationslave	Die Werte, die verwendet werden können, sind „TRUE“ oder „FALSE“.
--mysqlreplicationmaster	Die Werte, die verwendet werden können, sind „TRUE“ oder „FALSE“.

Beispiele

- **Plug-in for SQL Server**

```
nvpluginpreconfig --client ClientA --plugin mssql --mssqlloginmode windows
--mssqlusername administrator --mssqlpassword mypassword --mssqlwindomain
prod.com
```

- **Plug-in for MySQL**

```
nvpluginpreconfig --client ClientA --plugin mysql --mysqlinstancename
INSTANCE1 --mysqledition \ standard --mysqlusername root --mysqlpassword
mypassword \
--mysqlbasedir "C:\Program Files\MySQL\MySQL Server 4.1" \
--mysqlbindir "C:\Program Files\MySQL\MySQL Server 4.1\bin" \
--mysqldumppath "C:\Program Files\MySQL\MySQL Server 4.1\bin\mysqldump.exe" \
--mysqlport 3306 --mysqlcharset latin1 --mysqlbackupmethod lock
--mysqlreplication false \
--mysqlreplicationslave true --mysqlreplicationmaster false \
--mysqlbinlogindexpath "C:\Program Files\MySQL\MySQL Server 4.1\index" \
--mysqlrelaybinlogindexpath "C:\Program Files\MySQL\MySQL Server 4.1\relay" \
--mysqlbackuppath "C:\Program Files\MySQL\MySQL Server 4.1\backup"
```

nvpluginaccess

Beschreibung

Ermöglicht CLI-Sicherungen und das Erzeugen von CLI-basierten Berichten für Plug-ins, die die Verwendung eines datenbankbezogenen Hilfsprogramms erfordern (z. B. „onbar“ für Informix-Datenbankbenutzer und „rman“ für Oracle). Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch des entsprechenden Plug-ins.

Syntax

```
nvpluginaccess [-remove -client <client names>] | [-client <client name>
[-account <account name> -password <account password>]]
```

Optionen

Tabelle 84. nvpluginaccess

Option	Beschreibung
-client	Legt den Namen für den NetVault Backup-Client fest.
-account	Gibt den Namen des NetVault Backup-Benutzerkontos an, das mit diesem Befehl verwendet werden soll. Dem angegebene Benutzerkonto müssen alle Berechtigungen in NetVault Backup erteilt werden.
-password	Gibt das Kennwort für das Benutzerkonto an.

nvpgdbpasswd

Beschreibung

Verwenden Sie dieses Hilfsprogramm, um das Kennwort für den PostgreSQL-Datenbank-Superuser zu ändern. (Das Kennwort wird bei der Installation oder Aktualisierung der NetVault Backup-Server- oder -Clientsoftware installiert.)

Syntax

```
nvpgdbpasswd store <password>
```

```
nvpgdbpasswd change <current password> <new password>
```

Optionen

Tabelle 85. nvpgdbpasswd

Option	Beschreibung
store <password>	Aktualisiert das Kennwort für den PostgreSQL-Datenbank-Superuser in der Datei pgdb.cfg (NetVault Backup-Konfigurationsdatei). Das Superuser-Kennwort wird in der PostgreSQL-Datenbank nicht geändert, sondern nur die Datei pgdb.cfg . Mit dieser Option können Sie das Kennwort in der Konfigurationsdatei aktualisieren, nachdem das Kennwort in der Datenbank unter Verwendung von systemeigenen PostgreSQL-Tools (z. B. dem Hilfsprogramm psql) geändert wurde.
change <current password> <new password>	Ändert das Kennwort für den Datenbank-Superuser sowohl in der PostgreSQL-Datenbank als auch in der Datei pgdb.cfg . Sie müssen bei dieser Option das aktuelle Kennwort und das neue Kennwort angeben.

Hinweise

- Ein Kennwort für den Superuser der PostgreSQL-Datenbank darf die folgenden Zeichen nicht enthalten:
\
und Leerzeichen
Umgehen Sie die Sonderzeichen so, dass das gewünschte Kennwort von der CLI richtig empfangen wird. Wenn das Kennwort beispielsweise `<>&#|/'*:.-`()\[\]{}$@?`` ist, dann geben Sie es folgendermaßen ein:
Bei der Linux-Shell: `\<\>\&#\|/'*:.-`()\[\]{}\$@?`
Bei der Windows-Eingabeaufforderung: `"<>&#|/'*:.-`()\[\]{}$@?"`.
- Bevor Sie das Superuser-Kennwort aktualisieren, müssen Sie den NetVault Backup-Dienst anhalten.

nvreport

Mit diesem Hilfsprogramm können Sie vorgefertigte Berichte über die Befehlszeilenschnittstelle erzeugen und anzeigen. Weitere Informationen zur Berichtsfunktion finden Sie unter [Verwenden des Dienstprogramms „nvreport“](#).

nvscheddbcheck

Beschreibung

Überprüft die strukturelle, entitäts- und referenzielle Integrität der Planer-Datenbank. Folgendes wird überprüft:

- Rohdatendateistruktur
- Integrität von Datenbanktabellen
- Referenzen und Abhängigkeiten zwischen Tabellen

Syntax

```
nvscheddbcheck List
```

```
nvscheddbcheck Check [-v <warning level>
```

Optionen

Tabelle 86. nvscheddbcheck

Option	Beschreibung
List	Listet verschiedene Datensätze auf, die in der Planer-Datenbank gespeichert sind. Diese Ausgabe enthält die folgenden Elemente: <ul style="list-style-type: none">• Reguläre Jobs• Richtlinienbasierte Jobs• Geplante Phasen• Datensätze der Jobinstanz• Jobänderungsdatsätze
Prüfen	Mit dieser Option können Sie bestimmen, welche Datensätze gelöscht werden sollen. Führt Datenbankprüfungen durch und zeigt den Status an.
-v	Gibt den Mindestschweregrad der angezeigten Meldungen an. -v kann folgende Werte annehmen: <ul style="list-style-type: none">• all: Alle Meldungen• back: Hintergrundmeldungen• inf: Informationsmeldungen• job: Jobmeldungen• warn: Warnungen• error: Fehler• severe: Schwerwiegende Fehler Wenn Sie den Schweregrad festlegen, werden nur Meldungen des betreffenden Schweregrads und höher angezeigt.

nvsendmail

Beschreibung

Sendet eine E-Mail an die angegebene Adresse.

Syntax

```
nvsendmail [-d <dest_address>] [-r <real_name>] [-s <subject>] [-f <message_file>] [-a <attach_file>] [-m] [-n]
```

Optionen

Tabelle 87. nvsendmail

Option	Beschreibung
-d	Gibt die E-Mail-Adresse des gewünschten Empfängers an.
-r	Gibt den tatsächlichen Namen des gewünschten Empfängers an.
-s	Gibt die Betreffzeile der E-Mail an.
-f	Gibt die E-Mail-Nachrichtendatei an, die Sie senden möchten.
-a	Gibt den Anhang an, den Sie senden möchten. Geben Sie den vollständigen Pfad für die Anhangsdatei an.
-m	Erzwingt das MIME-Format.
-n	Gibt den Benachrichtigungsmodus an, in dem die erforderlichen Parameter aus der Hostumgebung abgerufen werden.

nvsendopmsg

Beschreibung

Sendet eine Operator-Nachricht.

Syntax

```
nvsendopmsg [-n] [-test]
```

Optionen

Tabelle 88. nvsendopmsg

Option	Beschreibung
-n	Sendet Benachrichtigung von Umgebungsvariablen.
-test	Sendet eine Testnachricht.

nvtrace

Beschreibung

Verwenden Sie dieses Hilfsprogramm, um die folgenden Aufgaben auszuführen:

- Anzeigen, ob die Ablaufverfolgung auf dem angegebenen Computer aktiviert oder deaktiviert ist.
- Aktivieren der Ablaufverfolgung auf dem angegebenen Client.
- Starten und Stoppen der Ablaufverfolgung im angegebenen Zeitfenster.
- Erzeugen von Ablaufverfolgungsdateien für alle aktuellen und neuen Prozesse.
- Erzeugen von Ablaufverfolgungsdateien für die angegebenen Prozesse.
- Deaktivieren der Ablaufverfolgung auf dem angegebenen Client.

Syntax

```
nvtrace --status [--client <client_name>]
nvtrace --enable [--client <client_name>] [--startat <YYYYMMDDHHMMSS> [--stopat <YYYYMMDDHHMMSS>]] [--process <procid>[,<procid>,...]]
nvtrace --disable [--client <client_name>]
```

Optionen

Tabelle 89. nvtrace

Option	Beschreibung
--status	Zeigt an, ob die Ablaufverfolgung auf dem angegebenen Computer aktiviert oder deaktiviert ist. Sie können die folgende Option mit --status verwenden: <ul style="list-style-type: none">• --client: Gibt den NetVault Backup-Client an. Wenn der Clientname nicht angegeben wird, wird der Status der Ablaufverfolgung auf dem Server angezeigt.
--enable	Ermöglicht die Ablaufverfolgung auf dem angegebenen Computer. Mit --enable können Sie die folgenden Optionen verwenden: <ul style="list-style-type: none">• --client: Gibt den NetVault Backup-Client an. Wenn der Clientname nicht angegeben wird, wird die Ablaufverfolgung auf dem NetVault Backup-Server aktiviert.• --startat: Gibt das Datum und die Uhrzeit an, wann die Ablaufverfolgung auf dem Computer gestartet werden soll. Diese Option wird im Format <code>YYYYMMDDHHMMSS</code> angegeben.• --stopat: Gibt das Datum und die Uhrzeit an, wann die Ablaufverfolgung auf dem Computer angehalten werden soll. Diese Option wird im Format <code>YYYYMMDDHHMMSS</code> angegeben. Sie können die Optionen --startat und --stopat auslassen, um die Ablaufverfolgung sofort zu starten.• --process: Gibt den Prozess an, für den Ablaufverfolgungsdateien benötigt werden. Sie können eine kommagetrennte Liste von Prozess-ID-Nummern angeben, um Ablaufverfolgungsdateien für die angegebenen Prozesse zu erzeugen. Sie können diese Option auslassen, wenn Sie Ablaufverfolgungsdateien für alle aktuellen und neuen Prozesse erzeugen möchten.

Tabelle 89. nvtrace

Option	Beschreibung
--disable	<p data-bbox="448 275 1318 331">Deaktiviert die Ablaufverfolgung auf dem angegebenen Computer. Sie können die folgende Option mit „--disable“ verwenden:</p> <ul data-bbox="485 342 1302 400" style="list-style-type: none"><li data-bbox="485 342 1302 400">• --client: Gibt den NetVault Backup-Client an. Wenn der Clientname nicht angegeben wird, wird die Ablaufverfolgung auf dem Server deaktiviert.

Verwenden des Dienstprogramms „nvreport“

- [Info zum Dienstprogramm „nvreport“](#)
- [Berichtsklassen](#)
- [Nur-Text-Vorlagendateien](#)
- [Formatieren der Berichte](#)
- [Erstellen von externen Berichtdateien](#)
- [HTML-Vorlagendateien](#)

Info zum Dienstprogramm „nvreport“

Mit dem Dienstprogramm **nvreport** können Sie vorgefertigte Berichte über die Befehlszeilenschnittstelle erzeugen und anzeigen. Diese Berichte stellen Informationen zu Sicherungs- und Wiederherstellungsjobs, Speichergeräten, Clients, Mediennutzung und anderen Aspekten von NetVault Backup zur Verfügung.

Um auf die Hilfe für **nvreport** zuzugreifen, geben Sie Folgendes ein:

```
nvreport -help
```

Das Dienstprogramm **nvreport** verwendet „template“-Dateien zur Ausgabe der Berichtsdaten. Die Vorlagendateien bestimmen Inhalt, Layout und Format des Berichts. Die Berichtsvorlagen sind im Verzeichnis **<NetVault Backup-Ausgangsverzeichnis>\reports\ templates** gespeichert.

Es gibt zwei Methoden, um eine Vorlagendatei zum Erzeugen eines Berichts anzugeben:

- **Verwenden des tatsächlichen Dateinamens:** Mit der Option „-templatefile“ können Sie die eigentliche Vorlagendatei angeben, die Sie verwenden möchten. Mit dieser Option müssen Sie den vollständigen Dateipfad für die Vorlagendatei angeben.
- **Verwenden des „Nice Name“:** Jede Vorlagendatei hat einen alternativen Namenswert, der als „nice name“ bekannt ist. Dieser Name wird für die Vorlagendatei in der NetVault-WebUI verwendet. Geben Sie diesen „nice name“ bei der Option „-templatename“ an.

Um auf die Hilfe für die Vorlagendateien zuzugreifen, geben Sie Folgendes ein:

```
nvreport -help templatename
```

Syntax

```
nvreport -server <Servername> -Klasse <Klassenname> -templatename <Vorlagename>
```

```
nvreport -server <Servername> -class <Klassenname> -templatefile <vollständiger Dateipfad>
```

Optionen

Tabelle 90. nvreport

Option	Beschreibung
-server	<p>Gibt den Namen des NetVault Backup-Servers an, der den Job verwaltet.</p> <p>Diese Option ist erforderlich, wenn ein Remoteserver den Job verwaltet. Sie kann weggelassen werden, wenn ein lokaler Server den Job verwaltet. Der Servername unterscheidet zwischen Groß- und - Kleinschreibung.</p>
-class	<p>Gibt die Berichtsklasse an. Bei Klassennamen muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden.</p> <p>Der Hauptzweck einer Klasse ist die Organisation der einzelnen Berichtskomponenten oder Vorlagendateien in Gruppen. Diese Vorlagendateien werden verwendet, um die Berichte zu erstellen.</p> <p>Wenn ein Klassenname mit der Option -class angegeben wird, wird die mit der Klasse verknüpfte Standardvorlagendatei zur Ausführung eines Berichts verwendet.</p> <p>Beispiel:</p> <pre>nvreport -class Clients</pre> <p>Weitere Informationen zu den verfügbaren Berichtsklassen finden Sie unter Berichtsklassen.</p>
-templatename	<p>Gibt den „nice name“ der Vorlagendatei an.</p> <p>Beispiel:</p> <pre>nvreport -templatename "Client Machines - cli default template"</pre> <p>Beachten Sie Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wenn der „nice name“ Leerzeichen enthält, setzen Sie diese in Anführungszeichen („ “).• Um den „nice name“ für eine Vorlagendatei zu finden, öffnen Sie die Datei in einem Texteditor, und notieren Sie sich die Zeichenfolge in der Zeile „%NICENAME“ <p>Weitere Informationen finden Sie unter Nur-Text-Vorlagendateien.</p>
-templatefile	<p>Gibt den Namen der Vorlagendatei an. Sie müssen den vollständigen Dateipfad bei dieser Option angeben.</p> <p>Beispiel:</p> <pre>nvreport -templatefile C:\NetVaultBackup\reports\templates\logslidefault</pre> <p>Beachten Sie Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Berichtsvorlagen sind im Verzeichnis <NetVault Backup-Ausgangsverzeichnis>\reports\ templates gespeichert.• Wenn der Dateipfad Leerzeichen enthält, setzen Sie diese in Anführungszeichen <p>Weitere Informationen finden Sie unter Nur-Text-Vorlagendateien.</p>

Berichtsklassen

Die folgende Tabelle enthält eine kurze Beschreibung der in NetVault Backup verfügbaren Berichtsklassen.

Tabelle 91. Berichtsklassen

Berichtsklasse	Ausgabe
Erweiterte Optionen	Zeigt alle erweiterten Optionssätze und deren Details an.
Prüfungen	Zeigt alle Vorgänge an, die von einem bestimmten Benutzerkonto mit ihrem Ergebnis („Ja“, falls zugelassen, „Nein“, falls abgelehnt) sowie Datum und Uhrzeit der einzelnen Vorgänge versucht wurden.
Sicherungsziele	Zeigt alle Sicherungszielsätze und deren Details an.
Clientgruppen	Listet alle Clientgruppen auf. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none">• Gruppenname• Gruppenbeschreibung• Alle aktuellen Clients sind Mitglied dieser Gruppe („Ja“ oder „Nein“)• Gruppenmitglieder gesamt
Clients	Zeigt den Status der hinzugefügten Clients an. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none">• Clientname• NetVault Backup-Version• Erreichbarkeitsstatus („Ja“ oder „Nein“)• Clientstatus („Up“ oder „Down“)
Definierte Jobs	Zeigt alle Jobdefinitionen an. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none">• Job-ID• Jobname• NetVault Backup-Clientname• Richtliniennamen (falls zutreffend)• Plug-in-Name• Jobtyp (Sicherung, Wiederherstellung oder Bericht)• Zeitplansatzname• Auswahlsatzname• Name des Sicherungszielsatzes• Name des erweiterten Optionssatzes
Laufwerksereignisse	Listet Ereignisse auf, die sich auf die Laufwerke des Servers beziehen. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none">• Zeit• Datum• Laufwerksname• Ereignistyp, wie z. B. Schreibstart, Schreibstopp
Laufwerksleistungsstatistiken	Zeigt die Leistungsstatistiken für alle vom Server gesteuerten Laufwerke an. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none">• Uhrzeit, zu der auf das Laufwerk zugegriffen wurde.• Datum, an dem auf das Laufwerk zugegriffen wurde.• Laufwerksname• Job-ID• Instanz-ID• Durchschnittliche Datenübertragungsrate (kb/s)

Tabelle 91. Berichtsklassen

Berichtsklasse	Ausgabe
Laufwerke	Listet alle Laufwerke auf, die für NetVault Backup zugänglich sind. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Laufwerksname • Produktname • Herstellername • Laufwerksstatus (online oder offline). • Computer, an dem das Laufwerk oder die Bibliothek lokal angeschlossen ist. • Von diesem Laufwerk geschriebene Daten • Von diesem Laufwerk gelesene Daten
Eingangs-/Ausgangsports	Listet alle Eingangs-/Ausgangsports (EEPorts) auf, die in den vom Server gesteuerten Bibliotheken vorhanden sind. Der Bericht umfasst außerdem die Details der Medienelemente, die sich im E/E-Port befinden.
Indexmedien	Zeigt die Zusammenfassung der Indexmedien eines Sicherungsjobs an. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Jobtitel • Job-ID • Jobinstanz • Jobphasen-ID • Clientname • Sicherungszeit • Sicherungsdatum • Medienbezeichnung • Extern • Online („Ja“ oder „Nein“)
Jobverlauf	Stellt eine Zusammenfassung der Jobs bereit, die im angegebenen Zeitraum ausgeführt wurden. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Startdatum • Startzeit • Job-ID • Instanz-ID • Phasen-ID • Jobname • Jobtyp (Sicherung, Wiederherstellung oder Bericht) • Beendigungsstatus des Jobs („Abgeschlossen“, „Mit Fehlern abgeschlossen“ oder „Fehlgeschlagen“) • Ausführungsdauer
Bibliotheken	Listet alle Bibliotheken auf, die vom Server gesteuert werden. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Bibliothek-ID • Bibliotheksname • Bibliotheksstatus (Online oder Offline). • Steuern des NetVault Backup-Servers
Bibliothekslaufwerke	Listet alle Laufwerke auf, die vom Server gesteuert werden. Der Bericht umfasst außerdem die Details der Medienelemente, die sich auf dem Laufwerk befinden.
Bibliothekssteckplätze	Listet alle Steckplätze auf, die in vom Server gesteuerten Bibliotheken vorhanden sind. Der Bericht umfasst außerdem die Details der Medienelemente, die sich an den Steckplätzen befinden.

Tabelle 91. Berichtsklassen

Berichtsklasse	Ausgabe
Lizenzfunktionen	Stellt eine Zusammenfassung der verfügbaren und der verwendeten Lizenzen für NetVault Backup bereit.
Medien	Listet die verwendeten Medienelemente auf, die vom Server gesteuert werden. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenbezeichnung • Medienbezeichnung. • Verfügbarer Speicherplatz • Belegter Speicherplatz. • Medienformat (MTF=Windows oder UTF8=Linux/UNIX) • Import erforderlich („Ja“ bedeutet, dass das Medienelement als „fremd“ gekennzeichnet ist, und es gescannt werden muss, um die Indexe auf dem Band in die NetVault-Datenbank einzulesen). • Wiederherstellung erforderlich („Ja“ gibt an, dass der Inhalt auf dem Band als verdächtig angesehen wird, und er für Sicherungen gescannt werden muss, für die keine Indexe in der NetVault-Datenbank aufgezeichnet werden). • Medienelement ist als unbrauchbar markiert („Ja“, wenn es als unbrauchbar gekennzeichnet ist. „Nein“, wenn es nicht als unbrauchbar gekennzeichnet ist.).
Medienkapazitäten	Zeigt die Medienkapazitätsdetails für Medienelemente an, die in den vom Server gesteuerten Bibliotheken und Laufwerken verfügbar sind.
Medienjobinhalte	Listet alle Sicherungsspeichersätze auf, die auf verfügbaren Medien gespeichert sind. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Medienbezeichnung. • Gruppenbezeichnung • Medienbarcode • Jobname • NetVault Backup-Clientname • Jobstartdatum • Jobstartzeit • Menge der Daten, die für den Job an Medien übertragen wurden. • Speichersatz-Ablaufdatum • Speichersatz-Ablaufzeit
Medienanfragen	Zeigt die Details zu Medienanfragen an. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Medienanfragedatum • Medienanfragezeit • Job-ID • Anforderungsstatus
Mediensegmentinhalte	Stellt eine Zusammenfassung der Mediensegmente bereit. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Medienbezeichnung. • Medienbarcode • Jobname • NetVault Backup-Clientname • Sicherungsdatum • Sicherungszeit • Segmentlänge

Tabelle 91. Berichtsklassen

Berichtsklasse	Ausgabe
Medienübertragungsanfragen	<p>Zeigt alle Übertragungsanfragen an. Die Details umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Job-ID • Instanz-ID • Übertragungsanfragetyp („Lesen“ oder „Schreiben“) • Anforderungs-ID • Übertragenes Datenvolumen
NetVault-Ereignistypen	<p>Zeigt alle Ereignistypen an.</p>
NetVault-Ereignisse	<p>Zeigt alle Ereignisse an, die während des angegebenen Zeitraums ausgelöst wurden. Der Bericht umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datum und Uhrzeit • Name des Ereignisses • Ereignisklasse • Ereignisbeschreibung • Ereignismeldung
NetVault-Protokolle	<p>Zeigt alle Protokollmeldungen an. Basierend auf der Anzahl der Protokolleinträge, die in der NetVault-Datenbank vorhanden sind, kann es einige Minuten dauern, bis dieser Befehl die Ergebnisse anzeigt.</p>
Benachrichtigungen	<p>Listet alle Ereignisse auf, für die eine Benachrichtigungsmethode festgelegt wurde. Der Bericht umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ereignisklasse • Ereignis • Das Benutzerkonto, zu dem das Benachrichtigungsprofil gehört (falls zutreffend). • Benachrichtigungsmethode
Bedienermeldungen	<p>Zeigt alle ausstehenden Bedienermeldungen an. Der Bericht umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meldungs-ID • Datum und Uhrzeit • Ausstehend („Ja“, falls ausstehend; „Nein“, falls bestätigt) <p>Wenn alle Bedienermeldungen bestätigt oder gelöscht wurden, gibt dieser Bericht keine Informationen zurück.</p>
Richtlinien	<p>Dieser Bericht stellt eine Zusammenfassung der Sicherheitsrichtlinien bereit. Der Bericht umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Richtliniename • Gesamtanzahl der innerhalb der Richtlinie erstellten Jobs. • Gesamtanzahl der Clients, die der Richtlinie hinzugefügt wurden. • Aktueller Status der Richtlinie: <ul style="list-style-type: none"> - OK: Wenn alle Jobs in der Richtlinie erfolgreich ausgeführt wurden. - Warnungen: Wenn ein oder mehrere Jobs mit Warnungen abgeschlossen wurden. - Fehler: Wenn Fehler aufgetreten sind. • Liste der Clients, die der Richtlinie hinzugefügt wurden. • Für fehlgeschlagene Jobs definierte Ereignisse • Ereignisse, die für mit Warnungen abgeschlossenen Jobs definiert wurden.

Tabelle 91. Berichtsklassen

Berichtsklasse	Ausgabe
Richtlinienclients	Listet alle Clients auf, die in einer Richtlinie enthalten sind. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Richtlinienname • Clientname • Richtlinienstatus - OK: Wenn alle Clients in der Richtlinie zugänglich sind. - Fehler: Wenn Fehler aufgetreten sind.
Richtlinienbasierte Jobs	Listet alle Jobs auf, die in einer Richtlinie enthalten sind. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Richtlinienname • Jobname • Name des Sicherungsauswahlsatzes • Ob der Job aktiv ist
Privileges (Benutzerberechtigungen)	Listet die Berechtigungen auf, die aktuell den Benutzern gewährt wurden.
Berichtsvorlagen	Zeigt alle Berichtsvorlagendateien an, die im Unterverzeichnis templates (<NetVault Backup-Ausgangsverzeichnis>\reports\templates (Windows) bzw. <NetVault Backup-Ausgangsverzeichnis>/reports/templates (Linux)) gespeichert werden. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Vorlagendateiname • Klassenname • Ausgabebetyp (Nur Text, HTML oder CSV)
Zeitplansätze	Zeigt alle Zeitplansätze und deren Details an.
Segmente	Listet alle Segmente für einen Sicherungsjob auf. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Job-ID • Instanz-ID • Offset in Byte (Ausgangspunkt auf dem Medium, in dem das Segment des Jobs vorhanden ist) • Gesamtgröße des Segments in Byte • Medienbezeichnung. • Medienbarcode
Auswahloptionssätze	Zeigt alle Sicherungsoptionssätze und deren Details an.
Auswahlsätze	Zeigt alle Auswahlsätze und deren Details an
Benutzer	Listet alle NetVault Backup-Benutzer auf. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Benutzername • Tatsächlicher Name • Benutzeridentifikationsnummer (die ID-Nummern für die Standardbenutzer sind: „Standard = 0“ und „Administrator = 1“) • Workstation • Letztes Datum, an dem der Benutzer auf NetVault Backup zugegriffen hat. • Letzter Zeitpunkt, zu dem der Benutzer auf NetVault Backup zugegriffen hat.

Nur-Text-Vorlagendateien

Die folgende Tabelle enthält den Namen „nice name“ und den Dateinamen der Nur-Text-Vorlagendateien.

Tabelle 92. Nur-Text-Vorlagendateien

Klassenname	Vorlagendatei „nice name“	Vorlagendateiname
Erweiterte Optionen	Erweiterte Optionen – cli-Standardvorlage	advancedoptionsclidefault
Prüfungen	Prüfungen – cli-Standardvorlage	auditclidefault
Sicherungsziele	Sicherungsziele – cli-Standardvorlage	backuptargetsclidefault
Clientgruppen	Clientgruppen – cli-Standardvorlage	groupsclidefault
Clients	Clientcomputer – cli-Standardvorlage	clientsclidefault
Definierte Jobs	Definierte Jobs – cli-Standardvorlage	jobdefinitionsclidefault
Laufwerkereignisse	Laufwerkereignisse – cli-Standardvorlage	driveeventsclidefault
Laufwerksleistungsstatistiken	Laufwerksleistungsstatistiken – cli-Standardvorlage	driveperformanceclidefault
Laufwerke	Laufwerke – cli-Standardvorlage	drivesclidefault
Eingangs-/Ausgangsports	Eingangs-/Ausgangsport – cli-Standardvorlage	entryexitportsclidefault
Indexmedien	Indexmedien – cli-Standardvorlage	indexmediaclidefault
Jobverlauf	Ausgeführter Jobverlauf – cli-Standardvorlage	jobhistoryclidefault
Bibliotheken	Bibliotheken – cli-Standardvorlage	librariesclidefault
Bibliothekslaufwerke	Bibliothekslaufwerke – cli-Standardvorlage	librarydrivesclidefault
Bibliothekssteckplätze	Bibliothekssteckplätze – cli-Standardvorlage	libraryslotsclidefault
Lizenzfunktionen	Die Lizenzfunktionen dieses Servers – cli-Standardvorlage	licensecapsclidefault
Medien	Medien – cli-Standardvorlage	mediaclidefault
Medienkapazitäten	Medienkapazitäten – cli-Standardvorlage	mediacapacitiesclidefault
Medienjobinhalte	Medieninhaltsabfrage – Text	mediajobcontentsclidefault
Mediananfragen	Mediananfragen – cli-Standardvorlage	mediarequestsclidefault
Mediensegmentinhalte	Abfrage von Mediensegmentinhalt – Text	mediasegmentcontentsclidefault
Medienübertragungsanfragen	Medienübertragungsanfragen – cli-Standardvorlage	mediatransfersclidefault
NetVault-Ereignistypen	NVBU-Ereignistypen – cli-Standardvorlage	eventtypesclidefault
NetVault-Ereignisse	NVBU-Ereignisse – cli-Standardvorlage	eventsclidefault
NetVault-Protokolle	NVBU-Protokolle – cli-Standardvorlage	logsclidefault
Benachrichtigungen	Ausgewählte Benachrichtigungen des Benutzers – cli-Standardvorlage	notificationsclidefault
Bedienermeldungen	Bedienermeldungen – cli-Standardvorlage	operatormessagesclidefault
Richtlinien	Richtlinien – cli-Standardvorlage	policiesclidefault
Richtlinienclients	Richtlinienclients – cli-Standardvorlage	policyclientsclidefault
Richtlinienbasierte Jobs	Richtlinienjobs – cli-Standardvorlage	policyjobsclidefault
Privileges (Benutzerberechtigungen)	Erteilte Berechtigungen – cli-Standardvorlage	privilegesclidefault
Berichtvorlagen	Auf dem System installierte Berichtvorlagen	reporttemplatesclidefault
Zeitplansätze	Zeitplansätze – cli-Standardvorlage	schedulesclidefault
Segmente	Segmente – cli-Standardvorlage	segmentsclidefault
Auswahloptionssätze	Auswahloptionssätze – cli-Standardvorlage	seloptionsclidefault

Tabelle 92. Nur-Text-Vorlagendateien

Klassenname	Vorlagendatei „nice name“	Vorlagendateiname
Auswahlsätze	Auswahlsätze – cli-Standardvorlage	selectionslidefault
Benutzer	Benutzer – cli-Standardvorlage	userslidefault

Formatieren der Berichte

Das Dienstprogramm **nvreport** bietet verschiedene Optionen zum Formatieren des Layouts und des Inhalts eines Berichts. In den folgenden Abschnitten wird die Verwendung dieser Optionen beschrieben.

- i** | **HINWEIS:** Sofern nicht anders angegeben, geht die Beschreibung der in diesem Abschnitt angebotenen Optionen davon aus, dass sie mit Berichtsvorlagen verwendet werden, die einen „Nur-Text“-Ausgabebetyp verwenden. Diese Vorlagen umfassen „clidefault“ oder „- cli default template“ in ihrem Dateinamen. Sie können diese Berichte über ein Terminalisierungsfenster anzeigen.

Abrufen des tatsächlichen Namens

Wenn ein Bericht ausgeführt wird und von der CLI angezeigt wird, enthält die Ausgabe mehrere Spalten. Der Spaltenkopf, der als „Feldname“ bezeichnet wird, darf nicht mit dem Namen „Tatsächlicher Name“ der Spalte identisch sein, die in der Vorlagendatei eingerichtet wurde, mit der der Bericht ausgeführt wird. Sie müssen den tatsächlichen Namen mit den in diesem Abschnitt behandelten Formatierungsoptionen verwenden.

Sie können eine der folgenden Methoden verwenden, um die tatsächlichen Namen zu finden:

- [Verwenden der Hilfe-Option](#)
- [Verwenden der Vorlagendatei](#)

Verwenden der Hilfe-Option

Um eine Liste der gültigen Feldnamen für eine vordefinierte Berichtsklasse zu erhalten, geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
nvreport -help fields [class name]
```

Die Ausgabe enthält vier Spalten: Tatsächlicher Name, Feldname, Datentyp und Beschreibung.

Dieser Befehl zeigt alle Felder an, die bei dem angegebenen vordefinierten Bericht verfügbar sind. Sie enthält auch die Felder, die bei der Ausführung des Berichts nicht angezeigt werden. Sie können diese zusätzlichen Felder mit der Option **Format** verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter [Hinzufügen oder Entfernen von Spalten](#).

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die standardmäßigen Felder für eine Vorlagendatei auszuwählen:

- 1 Führen Sie den Bericht aus und beachten Sie den Standardfeldnamen für jede Spalte.
- 2 Führen Sie den Befehl `nvreport -help fields [Class Name]` aus.
- 3 Suchen Sie den entsprechenden Feldnamen in der Liste und verweisen Sie auf seinen „Tatsächlichen Namen“.

Verwenden der Vorlagendatei

Öffnen Sie die Vorlagendatei in einem Texteditor. In dieser Datei enthält die Zeile **%FORMAT** den „Tatsächlichen Namen“ für die Felder. Die Vorlagendateien befinden sich in <NetVault Backup-Ausgangsverzeichnis>\reports\templates (Windows) bzw. <NetVault Backup-Ausgangsverzeichnis>/reports/templates (Linux).

Die Zeile **%Format** einer Vorlagendatei enthält nur „Tatsächliche Namen“ für die bei der Ausführung eines Berichts angezeigten Felder.

Muster-Vorlagendatei:

```
%CLASS "Media"
%NICENAME "Media - cli default template"
%FORMAT "%MEDIAGROUP %LABEL %SPACELEFT %SPACEUSED
%MEDIAFORMAT %NEEDSIMPORT %NEEDSRECOVERY %UNUSABLE"
%SORT %MEDIAGROUP+ %LABEL+
%OUTPUTTYPE 0
%HEADERNAME "Default"
%FOOTERNAME "Default"
```

Verwenden der Formatoption

Standardmäßig wird ein Bericht in einem vordefinierten Layout angezeigt, wenn er im Terminalfenster ausgeführt wird. Mit der Option **-format** können Sie die Anzahl der Zeichen angeben, die in einer Spalte angezeigt werden, einen Zeilenumbruch einfügen oder Spalten hinzufügen bzw. entfernen. Die Formatierungsoptionen werden in den folgenden Abschnitten beschrieben.

- [Angeben der maximalen Zeichenanzahl für eine Spalte](#)
- [Einfügen eines Zeilenumbruchs](#)
- [Hinzufügen oder Entfernen von Spalten](#)

Wenn Sie die Option **-format** verwenden, müssen Sie den tatsächlichen Namen der Felder verwenden. Jeder Name muss mit einem „%-Symbol versehen sein. Wenn der tatsächliche Name das Symbol „%“ enthält, verwenden Sie die Escapesequenz „%%“, wenn Sie den Namen angeben. Darüber hinaus müssen Sie alle erforderlichen Felder in der Syntax angeben. Wenn Sie ein Feld in der Syntax auslassen, wird es in der Ausgabe nicht angezeigt.

Angeben der maximalen Zeichenanzahl für eine Spalte

Um die maximale Anzahl an Zeichen für eine Spalte festzulegen, hängen Sie zwei Doppelpunkte und eine Zahl an den tatsächlichen Namen an:

```
-format "%<Tatsächlicher Name>::<Max. Zeichen>
```

Beispiel:

```
nvreport -class "Media Requests" -format "%Date %JOBID %TRANSITION::3"
```

Einfügen eines Zeilenumbruchs

Um einen Zeilenumbruch zwischen den einzelnen Einträgen in der Berichtsausgabe einzufügen, hängen Sie „%n“ an das Ende der Felderliste an, die mit der Option **-format** benannt sind:

```
-format "%<Tatsächlicher Name> %<Tatsächlicher Name> %\n
```

Beispiel:

```
nvreport -class "Media Requests" -format "%Date %Time %JOBID %TRANSITION %\n"
```

Hinzufügen oder Entfernen von Spalten

Einige Vorlagendateien bieten mehrere zusätzliche Felder, die mit der Option **-format** in die Ausgabe einbezogen werden können. Um eine Spalte hinzuzufügen, rufen Sie die vollständige Liste der verfügbaren Felder für eine Vorlagendatei mit dem Befehl `nvreport -help field <Klassenname>` auf. Prüfen Sie die Informationen in der Spalte „Beschreibung“ für jedes Feld und geben Sie die entsprechenden Felder ein. Stellen Sie sicher, dass Sie den tatsächlichen Namen des Felds verwenden.

Das folgende Beispiel verwendet den Bericht „drives“. Es enthält alle Standardfelder und zeigt zusätzlich die Anzahl der Schreibfehler für das Laufwerk an.

Beispiel:

```
nvreport -class drives -format "%DriveName %Product %Vendor %Status %DriveMachine %DriveDataWritten %DriveDataRead %DriveWriteErrors"
```

Verwenden der Sortieroption

Mit der Option **-sort** können Sie die Einträge in einem ausgewählten Feld sortieren. Ein Sortierausdruck wird im folgenden Format angegeben:

```
-sort "[%feldname] [+/-]
```

- **[field name]:** Feld, in dem der Bericht sortiert wird.
- **[+/-]:** Verwenden Sie „+“ zum Sortieren der Ausgabe in aufsteigender Reihenfolge des angegebenen Feldes oder „-“ zum Sortieren der Ausgabe in absteigender Reihenfolge.

Ein Bericht kann nach einem beliebigen Feld einer Klasse sortiert werden. Sogar ein tatsächlicher Name für ein Feld, das nicht in der Ausgabe angezeigt wird, kann zum Sortieren der Ausgabe verwendet werden.

Wenn Sie die Option **-sort** verwenden, müssen Sie den tatsächlichen Namen der Felder verwenden. Jeder Name muss mit einem „%-Symbol versehen sein. Wenn der tatsächliche Name das Symbol „%“ enthält, verwenden Sie die Escapesequenz „%%“, wenn Sie den Namen angeben.

Beispiel:

```
nvreport -class "Job History" -sort "%TITLE+"
```

Sie können mehrere Felder mit der Option „-sort“ angeben. Der Ergebnisbericht priorisiert die Sortierung basierend auf der Reihenfolge der Feldnamen in der Syntax. Wenn Sie mehrere Sortierfelder verwenden, setzen Sie alle Felder in Anführungszeichen („“).

Beispiel:

```
nvreport -class "Job History" -sort "%TITLE+ %EXITSTATUS"
```

Verwenden der Option „Include“

Die Option **-include** kann zum Filtern der Daten für einen Bericht verwendet werden. Ein Filterausdruck wird im folgenden Format angegeben:

```
-include %[field name][operator][constant]
```

- **[field name]:** Tatsächlicher Name des Feldes.
- **[operator]:** Der Operator kann einer der Folgenden sein:
 - > (größer als)
 - >= (ist größer oder gleich)
 - < (kleiner als)
 - <= (ist kleiner oder gleich)
 - = (ist gleich)
 - != (ist nicht gleich)
- **[constant]:** Der Wert, mit dem der Wert [Feldname] verglichen wird. Um beispielsweise nur Einträge einzuschließen, die dem Job zugewiesen sind, dem die Job-ID „42“ zugewiesen wurde, würden Sie „42“ als [Konstante] angeben.

Um mehrere Filterausdrücke zusammenzufügen, verwenden Sie „AND“ und „OR“. Verwenden Sie außerdem Klammern, um die Priorität der Argumente anzugeben.

Beispiele:

- `nvreport -class "Job History" -include "%JOBDEFINITIONID = 42`
- `nvreport -class "Job History" -include "(%JOBDEFINITIONID > 50 AND %INSTANCEID < 5) OR %TYPE = restore`

Konstantentypen

Tabelle 93. Konstantentypen

Konstantentyp	Beschreibung
Timepassed	Zum Vergleichen von Feldern, die Zeitintervallwerte enthalten. Zum Beispiel die Zeit, die zur Ausführung eines Sicherungsjobs benötigt wurde. Der Wert kann in folgenden Formaten angegeben werden: <ul style="list-style-type: none">• HH:MM:SS• HHMMSS
Boolesch	Verwenden Sie diese Option, um Felder mit booleschen Werten zu vergleichen. Beispiele für boolesche Werte: <ul style="list-style-type: none">• Ja oder Nein• Wahr oder Falsch
Datum	Verwenden Sie diese Option, um Felder mit Datumswerten zu vergleichen. Beispiel: <code>nvreport -class "job history" -include "%STARTDATE >= [Date]"</code> Der Wert kann in folgenden Formaten angegeben werden: <ul style="list-style-type: none">• JJJJ/MM/TT• JJJJMMTT• now-[number value][time variable (YE = Jahr, MO = Monat, WE = Woche, DA = Datum, HO = Stunde, MI = Minute, SE = Sekunde)]. Zum Beispiel wäre „now-1YE“ vor einem Jahr.

Tabelle 93. Konstantentypen

Konstantentyp	Beschreibung
Daysinweek	<p>Hier können Sie Felder vergleichen, die einen Wochentag enthalten. Der Wert kann im folgenden Format angegeben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonntag = „SU“ • Montag = „MO“ • Dienstag = „TU“ • Mittwoch = „WE“ • Donnerstag = „TH“ • Freitag = „FR“ • Samstag = „SA“
Daysinmonth	<p>Hier können Sie Felder vergleichen, die ein bestimmtes Datum im Monat enthalten. Bei mehreren Werten verwenden Sie ein Komma als Trennzeichen und setzen alle Werte in Anführungszeichen.</p>
hdwmycount	<p>Verwenden Sie diese Option, um Felder zu vergleichen, die die Anzahl (Gesamtzahl) von Stunden, Tagen, Wochen, Monaten und Jahren enthalten. Der Wert kann im folgenden Format angegeben werden: [#H] [#D] [#W] [#M] [#Y] Beispielsweise zeigt „12H 2W 10M 18Y“ 12 Stunden, zwei Wochen, 10 Monate und 18 Jahre an. Jede Zeitvariable kann je nach Bedarf hinzugefügt oder weggelassen werden.</p>
Ganzzahl (großer Wert)	<p>Zum Vergleichen von Feldern mit großen ganzzahligen Werten (z. B. 764874497498723497).</p>
Nummer	<p>Verwenden Sie diese Option, um Felder zu vergleichen, in denen ein numerischer Wert gespeichert wird. Beispiel: <code>nvreport -class "job history" -include %INSTANCEID = 2</code></p>
pluginscreen	-
selectiontree	-
Zeichenfolge	<p>Verwenden Sie diese Option, um Felder zu vergleichen, die einen Zeichenfolgenwert enthalten. Beispiel: <code>nvreport -class "job history" -include "%EXITSTATUS !=Failed"</code> Zeichenfolgen mit Leerzeichen müssen in Anführungszeichen gesetzt werden.</p>
Systeme	<p>Verwenden Sie diese Option, um Felder zu vergleichen, die die Systemzeit enthalten. Der Wert kann im folgenden Format angegeben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • HH:MM:SS • HHMMSS (221011) • Past Time: now-[number value][time variable (YE = Jahr, MO = Monat, WE = Woche, DA = Datum, HO = Stunde, MI = Minute, SE = Sekunde)]. <p>Zum Beispiel wäre „now-30mi“ vor 30 Stunden.</p>

Tabelle 93. Konstantentypen

Konstantentyp	Beschreibung
Zeit	<p>Verwenden Sie diese Option, um Felder zu vergleichen, die einen beliebigen Zeitwert enthalten.</p> <p>Beispiel</p> <p><code>nvreport -class "job history" -include "%STARTTIME >= [Time]"</code></p> <p>Der Wert kann im folgenden Format angegeben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • HH:MM:SS • HHMMSS (221011) • Past Time: now-[number value][time variable (YE = Jahr, MO = Monat, WE = Woche, DA = Datum, HO = Stunde, MI = Minute, SE = Sekunde)]. <p>Zum Beispiel wäre „now-12ho“ vor 12 Stunden.</p>
Eindeutig	-
weeksmonth	<p>Verwenden Sie diese Option, um Felder zu vergleichen, die eine bestimmte Woche im Monat speichern.</p> <p>Der Wert kann im folgenden Format angegeben werden:</p> <p>[Wochennummer]: Erforderliche Wochenzahl</p> <p>„L“ bezieht sich auf die letzte Woche im Monat. Beispielsweise würde 134L die erste, dritte, vierte und letzte Woche in dem Monat enthalten.</p>

Verwenden der Option „title“

Wenn ein Bericht ausgeführt wird und von der Befehlszeile aus angezeigt wird, erhält er den Standardtitel „CLI-Bericht“ in der Ausgabe. Die Option **-title** kann verwendet werden, um den Berichtstitel zu ändern. Die Option **-title** wird im folgenden Format angegeben:

```
-title <NewReport Title>
```

Wenn ein Titel Leerzeichen enthält, muss der gesamte Wert in Anführungszeichen gesetzt werden. Die Option „-title“ kann verwendet werden, um einen CLI-Ausgabebericht zu kennzeichnen. Dies ist besser geeignet, einen Bericht zu kennzeichnen, der in eine Datei ausgegeben und außerhalb der CLI angezeigt wird.

Erstellen von externen Berichtsdateien

Die mit dem Dienstprogramm **nvreport** erzeugten Berichtsdateien können im Unterverzeichnis **output** im Verzeichnis **reports** gespeichert werden (<NetVault Backup-Ausgangsverzeichnis>\reports\output (Windows) und <NetVault Backup-Ausgangsverzeichnis>/Reports/output (Linux) und bei Bedarf verwendet werden.

Beispielsweise können Sie zum Anzeigen in einem Browser geöffnet oder als E-Mail-Anhänge gesendet werden. Das Verfahren zum Erstellen einer externen Berichtsdatei umfasst die in den folgenden Abschnitten beschriebenen Schritte:

- [Auswählen der Vorlagendatei](#)
- [Angaben von „outputdir“](#)
- [Angaben der Option „appendoutput“](#)
- [Verwenden der Option „title“](#)

Auswählen der Vorlagendatei

Es gibt zwei Arten von Berichtsvorlagendateien.

- **HTML-Vorlagendateien:** Diese Vorlagen werden von der NetVault-WebUI verwendet. Mit der Option „-outputdir“ können Sie HTML-basierte, externe Dateien erstellen. Weitere Informationen zu diesen Vorlagen finden Sie unter [HTML-Vorlagendateien](#).
- **Nur-Text-Vorlagendateien:** Diese Vorlagen werden von den CLI-Dienstprogrammen zur Anzeige der Ausgabe im Terminalfenster verwendet. Mit der Option „-outputdir“ können Sie externe Nur-Text-Dateien erstellen. Die Nur-Text-Vorlagendateien enthalten den Text „clidefault“ in ihrem Dateinamen oder „cli default file“ oder „textual“ in Ihrem „nice name“. Weitere Informationen zu diesen Vorlagen finden Sie unter [Nur-Text-Vorlagendateien](#).

Verwenden Sie die folgenden Optionen, um die Berichtdatei zu erstellen:

- **-templatename:** Gibt den „nice name“ der Vorlagendatei an.
- **-templatefile:** Gibt den Namen der Vorlagendatei an. Sie müssen den vollständigen Dateipfad bei dieser Option angeben. Die Berichtsvorlagen sind im Verzeichnis **<NetVault Backup-Ausgangsverzeichnis>\reports\templates** gespeichert.

i HINWEIS: Es ist zwar möglich, die Option „-class“ zum Erstellen einer Berichtdatei zur Anzeige außerhalb des Terminalsitzungsfensters zu erstellen, aber wir empfehlen, dies zu vermeiden. Die Option „-class“ ist für die Verwendung mit einer Standardvorlagendatei konzipiert und erstellt einen Bericht für die Anzeige im Terminalsitzungsfenster. Sie werden möglicherweise das gewünschte Ergebnis nicht in einem externen Bericht mit der Option „-class“ abrufen können.

Angeben von „outputdir“

Das Ausgangsverzeichnis wird in „<NetVault Backup-Ausgangsverzeichnis>\reports\output“ (Windows) bzw. „<NetVault Backup-Ausgangsverzeichnis>/reports/output“ (Linux) erstellt.

Die Syntax für diese Option lautet:

```
-outputdir <name for subdirectory>
```

Beispiel:

```
nvreport -templatename "Executed Job History" -outputdir "Test01"
```

Beachten Sie Folgendes:

- Wenn ein vorhandenes Unterverzeichnis mit der Option „-outputdir“ angegeben wird, wird es überschrieben.

Der folgende Befehl erstellt ein Unterverzeichnis namens „report“ und speichert die Berichtdatei „output.html“ in diesem Verzeichnis:

```
nvreport -templatename "Client Groups" -outputdir report
```

Wenn Sie einen anderen Bericht erzeugen, überschreibt er das vorhandene Unterverzeichnis „report“ und die Datei „output.html“ mit der neuen Datei:

```
nvreport -templatename "Defined Jobs" -outputdir report
```

Wenn Sie eine vorhandene Berichtdatei nicht überschreiben möchten, geben Sie ein neues Verzeichnis an oder verwenden Sie die Option **-appendoutput**.

- Die HTML-Berichtsvorlagen enthalten verschiedene Abbildungsdateien in ihrem Layout. Wenn Sie eine HTML-Vorlage verwenden, werden die Abbildungsdateien automatisch in das neue Unterverzeichnis kopiert.

Angeben der Option „appendoutput“

Wenn ein vorhandenes Unterverzeichnis mit der Option **-outputdir** angegeben wird, wird sie überschrieben, wenn ein neuer Bericht erzeugt wird. Um den Inhalt einer vorhandenen Berichtdatei beizubehalten, verwenden Sie die Option „-appendoutput“. Sie können die neuen Berichtsdaten an die vorhandene Berichtdatei anhängen.

Beispiel:

```
nvreport -templatename "Restore Summary" -outputdir "Test01" -appendoutput
```

Beachten Sie Folgendes:

- Die Option **-appendoutput** muss mit der Option **-outputdir** verwendet werden.
- Mit dieser Option können Sie zwei verschiedene Arten von Vorlagen kombinieren.
- Diese Option ermöglicht die Kombination von HTML- und Nur-Text-Ausgabetypen.

Verwenden der Option „title“

Die Option **-title** kann mit der Option **-outputdir** verwendet werden, um der gespeicherten Berichtdatei einen benutzerdefinierten Wert zuzuweisen. Die Syntax für die Verwendung dieser Option lautet:

```
-title <NewReport Title>
```

Wenn ein Titel Leerzeichen enthält, muss der gesamte Wert in Anführungszeichen gesetzt werden.

Beispiel:

```
nvreport -templatename "Historic Jobs - By Date" -outputdir "Test01"  
-title "Job History - By Date"
```

Beachten Sie Folgendes:

- Diese Option kann mit der Option **-outputdir** verwendet werden, um einen Titel zu einem beliebigen Vorlagenformat hinzuzufügen (HTML oder nur Text).
- Bei Verwendung mit der Option **-appendoutput** wird die Option **-title** als Titel des Berichts verwendet, der an die vorhandene Datei „output.html“ angehängt wird. Der vorhandene Bericht behält seinen vorhandenen Titel.

HTML-Vorlagendateien

Die folgende Tabelle enthält den Namen „nice name“ und den Dateinamen der HTML-Vorlagendateien.

Tabelle 94. HTML-Vorlagendateien

Vorlagendateiname	Nice name	Beschreibung
activejobs	Derzeit aktive Jobs	Listet alle aktiven Jobs auf. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Job-ID • Jobname • Clientname • Richtlinienname • Ausführungsstatus (z. B. Schreiben auf Medien)
alldrives	Alle Laufwerke	Listet alle Laufwerke auf, die vom NetVault Backup-Server gesteuert werden. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Gibt den Namen des Computers an, an den das Laufwerk angeschlossen ist. • Laufwerksname • Laufwerksstatus (online oder offline). • Menge der gelesenen Daten (Null, wenn keine Jobs aktiv sind) • Die Menge der geschriebenen Daten • Anzahl der Lesefehler • Anzahl der Schreibfehler • Letztes Schreibdatum • Letztes Lesedatum • Letztes Reinigungsdatum • Menge der geschriebenen Daten seit der letzten Reinigung • Angabe, wie oft das Laufwerk seit der letzten Reinigung verwendet wurde
allfailedpolicyjobs	Fehlgeschlagene richtlinienbasierte Jobs	Stellt eine Zusammenfassung von fehlgeschlagenen richtlinienbasierten Jobs für den angegebenen Zeitraum bereit. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Richtlinienname • Clientname • Jobname • Plug-in-Name • Startdatum • Startzeit • Ausführungsdauer • Jobstatus
clientgroups	Clientgruppen	Listet alle Clientgruppen auf. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenname • Gruppenbeschreibung • Alle aktuellen Clients sind Mitglied dieser Gruppe („Ja“ oder „Nein“) • Gruppenmitglieder gesamt

Tabelle 94. HTML-Vorlagendateien

Vorlagendateiname	Nice name	Beschreibung
clientstatuses	Clientstatus	Zeigt den Status der hinzugefügten Clients an. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Clientname • NetVault Backup-Version • Clienterreichbarkeitsstatus („Ja“ oder „Nein“) • Clientstatus („Up“ oder „Down“)
errorlogs	Kürzliche Fehlerprotokolle	Listet die Fehlerprotokolleinträge auf, die während des angegebenen Zeitraums generiert wurden. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Datum und Uhrzeit • Clientname • Job-ID • Instanz-ID • Fehlermeldung • Warnstufe
events	NetVault-Ereignisse	Listet die Ereignisse auf, die während des angegebenen Zeitraums ausgelöst wurden. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Datum und Uhrzeit • Name des Ereignisses • Ereignisklasse • Ereignisbeschreibung • Ereignismeldung
expiredofflinemedia	Abgelaufene Offline-Medien	Führt abgelaufene Offline-Medien auf. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Medienbezeichnung. • Mediengruppenbezeichnung • Barcode • Letztes Lese- oder Schreibdatum • Externer Standort
failedrequests	Fehlgeschlagene Benutzeranforderungen	Stelle eine Zusammenfassung von fehlgeschlagenen Benutzeranforderungen für den angegebenen Zeitraum bereit.
fullonlinemedia	Volle Online-Medien	Listet die Online-Speichergeräte auf, die voll sind. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Medienbezeichnung. • Mediengruppenbezeichnung • Barcode • Letztes Lese- oder Schreibdatum • Medienablaufdatum • Bibliotheksname • Slotnummer. • Externer Standort • Import erforderlich („Ja“ bedeutet, dass das Medienelement als „fremd“ gekennzeichnet ist, und es gescannt werden muss, um die Indexe auf dem Band in die NetVault-Datenbank einzulesen).

Tabelle 94. HTML-Vorlagendateien

Vorlagendateiname	Nice name	Beschreibung
globalnotifications	Globale Benachrichtigungen	Listet die Ereignisse auf, die im globalen Benachrichtigungsprofil enthalten sind. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Ereignisklasse • Konfigurierte Benachrichtigungsumgebung • Ereignis • Benachrichtigungsmethode
historicjobs	Historic Jobs - By Date	Zeigt eine nach Datum sortierte Zusammenfassung der Jobs an, die während des angegebenen Zeitraums ausgeführt wurden. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Startdatum und -uhrzeit • Ausführungsdauer
historicjobsbysize	Historic Jobs - By Size	Zeigt eine nach Größe sortierte Zusammenfassung der Jobs an, die während des angegebenen Zeitraums ausgeführt wurden. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Job-ID • Jobname • Instanz-ID • NetVault Backup-Clientname • Auswahlatzname • Datensicherungsgröße • Jobstatus • Startdatum und -uhrzeit • Ausführungsdauer
jobdefinitions	Definierte Jobs	Zeigt alle Jobdefinitionen an. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Job-ID • Jobname • NetVault Backup-Clientname • Richtliniennamen (falls zutreffend) • Plug-in-Name • Jobtyp (Sicherung, Wiederherstellung oder Bericht) • Zeitplansatzname • Auswahlatzname • Name des Sicherungszielsatzes • Name des erweiterten Optionssatzes

Tabelle 94. HTML-Vorlagendateien

Vorlagendateiname	Nice name	Beschreibung
jobhistory	Ausgeführter Jobverlauf	<p>Stellt eine Zusammenfassung der Jobs bereit, die im angegebenen Zeitraum ausgeführt wurden. Der Bericht umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Startdatum und -uhrzeit • Endzeit • Job-ID • Instanz-ID • Phasen-ID • Jobname • Jobtyp (Sicherung, Wiederherstellung oder Bericht) • Beendigungsstatus des Jobs („Abgeschlossen“, „Mit Fehlern abgeschlossen“ oder „Fehlgeschlagen“) • Ausführungsdauer
libraryblankcounts	Leere Medienelemente in Bibliotheken	<p>Zeigt die Anzahl der leeren Medienelemente in den Bibliotheken an, die vom NetVault Backup-Server gesteuert werden. Der Bericht umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibliotheksname • Anzahl der leeren Medien
librarycontents	Medieninhalte der Bibliotheken	<p>Stellt eine Zusammenfassung der aktuellen Online-Medienelemente bereit. Der Bericht umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibliotheksname • Laufwerksname • Slotnummer. • Medienbezeichnung. • Barcode • Mediengruppenbezeichnung • Verwendeter und verbleibender Speicherplatz
Protokolle	NetVault-Protokolle	<p>Zeigt die Systemprotokolleinträge auf, die während des angegebenen Zeitraums generiert wurden. Der Bericht umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Job-ID • Protokollklasse • Warnstufe • Datum und Uhrzeit • Client, der das Protokoll erzeugt hat • Nachricht protokollieren

Tabelle 94. HTML-Vorlagendateien

Vorlagendateiname	Nice name	Beschreibung
mediacontentsquery	Abfrage der Medieninhalte	<p>Stellt eine Zusammenfassung der Daten bereit, die auf den einzelnen Medienelementen gespeichert sind. Der Bericht umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienbezeichnung. • Mediengruppenbezeichnung • Barcode • Jobname • Clientname • Plug-in-Name • Startdatum und -uhrzeit • Sicherungstyp • Datensicherungsgröße • Medienablaufdatum und -uhrzeit
mediageneral	Medien – Allgemein	<p>Stellt eine Zusammenfassung der verwendeten Medienelemente bereit. Der Bericht umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienbezeichnung. • Barcode • Medientyp (Band oder Laufwerksdatei) • Medienformat (MTF=Windows oder UTF8=Linux/UNIX) • Gibt den Namen des Computers an, an den das Laufwerk angeschlossen ist. • Verfügbarer Speicherplatz • Belegter Speicherplatz. • Medienelement ist als unbrauchbar markiert („Ja“, wenn es als unbrauchbar gekennzeichnet ist. „Nein“, wenn es nicht als unbrauchbar gekennzeichnet ist.). • Medienelement ist als schreibgeschützt markiert („Ja“, wenn es als „Schreibgeschützt“ gekennzeichnet ist. „Nein“, wenn es nicht als „Schreibgeschützt“ gekennzeichnet ist.).
mediasegmentcontents Abfrage	Abfrage der Mediensegmentinhalte	<p>Stellt eine Zusammenfassung der in den einzelnen Segmenten gespeicherten Daten bereit. Der Bericht umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienbezeichnung. • Barcode • Jobname • Clientname • Plug-in-Name • Sicherungsdatum • Sicherungszeit • Segmentlänge (in Byte-Anzahl)

Tabelle 94. HTML-Vorlagendateien

Vorlagendateiname	Nice name	Beschreibung
mediautilization	Mediennutzung	Zeigt die Speicherauslastungsstatistik für Geräte an, die vom NetVault Backup-Server gesteuert werden. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Medienbezeichnung. • Barcode • Mediengruppenbezeichnung • Verfügbarer Speicherplatz • Belegter Speicherplatz.
Benachrichtigungen	Ausgewählte Benachrichtigungen des Benutzers	Listet alle Ereignisse auf, die in den Benachrichtigungsprofilen der Benutzer enthalten sind. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Name des Ereignisses • Ereignisbeschreibung
offlinedevices	Offline-Geräte	Listet die Geräte auf, die zurzeit offline sind.
outstandingopmsgsgs	Outstanding Operator Messages	Listet die Bedienermeldungen auf, die nicht bestätigt wurden. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Datum und Uhrzeit • Bedienermeldungstext <p>Wenn alle Meldungen bestätigt oder gelöscht wurden, gibt dieser Bericht keine Informationen zurück.</p>
overnight_jobs_failed	Fehlgeschlagene nächtliche Sicherungsjobs	Dieser Bericht stellt eine Zusammenfassung der Sicherungsjobs bereit, die nachts fehlgeschlagen sind. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Job-ID • Jobname • Clientname • Richtlinienname • Jobstatus
overnight_jobs_failed_count	Anzahl der fehlgeschlagenen nächtlichen Sicherungsjobs	Zeigt die Gesamtzahl der nicht erfolgreichen nächtlichen Sicherungsjobs an (z. B. „0 Sicherungsjobs fehlgeschlagen“).
overnight_jobs_successful_count	Anzahl der Erfolgreichen Nächtliche Sicherungsjobs	Zeigt die Gesamtanzahl der nächtlichen Sicherungsjobs an, die erfolgreich abgeschlossen wurden (z. B. „12 Sicherungsjobs erfolgreich abgeschlossen“).
overnight_jobs_total_data_stored	Menge der gespeicherten Daten In Nachtjobs	Zeigt die Gesamtmenge der in Nachtjobs gespeicherten Daten an (z. B. „Ca. 348 GB Daten wurden gespeichert“).
overnight_jobs_warnings_count	Anzahl der Nachtjobs Beendete Sicherungsjobs Mit Warnungen	Zeigt die Gesamtanzahl der nächtlichen Sicherungsjobs an, die mit Warnungen abgeschlossen wurden (z. B. „1 Sicherungsjob mit Warnungen abgeschlossen“).

Tabelle 94. HTML-Vorlagendateien

Vorlagendateiname	Nice name	Beschreibung
policinessummary	Richtlinienübersicht	<p>Dieser Bericht stellt eine Zusammenfassung der Sicherungsrichtlinien bereit. Der Bericht umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Richtliniename • Gesamtanzahl der innerhalb der Richtlinie erstellten Jobs. • Gesamtanzahl der Clients, die der Richtlinie hinzugefügt wurden. • Richtlinienstatus: <ul style="list-style-type: none"> - OK: Alle Richtlinienjobs wurden erfolgreich abgeschlossen - Warnungen: Ein oder mehrere Richtlinienjobs wurden mit Warnungen abgeschlossen. - Fehler: Mindestens ein richtlinienbasierter Job ist fehlgeschlagen. • Liste der Clients, die der Richtlinie hinzugefügt wurden. • Für fehlgeschlagene Jobs definierte Ereignisse • Ereignisse, die für mit Warnungen abgeschlossenen Jobs definiert wurden.
restoresummary	Wiederherstellungsübersicht	<p>Stellt eine Zusammenfassung aller Wiederherstellungsjobs bereit. Der Bericht umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Startdatum und -uhrzeit • Clientname • Jobname • Job-ID • Instanz-ID • Ausführungsdauer • Jobstatus
serverlicensecapabilities	Serverlizenzfunktionen und Nutzung	<p>Zeigt eine Zusammenfassung der verfügbaren und der verwendeten Lizenzen für NetVault Backup an. Der Bericht umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lizenzbeschreibung (z. B. Anzahl der zulässigen Clients, Anzahl der Bibliothekseinheiten usw.) • Verfügbare Lizenzen • Verwendete Lizenzen
serverlicenseflags	Serverlizenz-Flags	<p>Listet die vom aktuellen Serverlizenztyp angebotenen Funktionen auf.</p>
single_job_drives_events	Laufwerkereignisse für einzelnen Job	<p>Zeigt die Übertragungsraten für die Laufwerke an, die in einem bestimmten Job verwendet werden.</p>
single_job_logs	Protokolle für einzelnen Job	<p>Zeigt die Protokolleinträge für einen bestimmten Job an. Der Bericht umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datum und Uhrzeit des Protokolleintrags • Protokollklasse • Warnstufe • Client, der das Protokoll erzeugt hat • Nachricht protokollieren

Tabelle 94. HTML-Vorlagendateien

Vorlagendateiname	Nice name	Beschreibung
single_job_media	Für einzelne Sicherung verwendete Medien	Zeigt die Mediennutzungsdetails für einen bestimmten Job an. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Barcode • Medienbezeichnung. • Medientyp (Band oder Laufwerksdatei) • Externer Standort
single_job_media_transfers	Medienübertragungen für einzelnen Job	Zeigt die Details zur Datenübertragung für einen bestimmten Job an. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Datum und Uhrzeit des Empfangs der Medienübertragungsanfrage. • Datum und Uhrzeit des Beginns der angeforderten Medienübertragung. • Datum und Uhrzeit des Abschlusses der angeforderten Medienübertragung. • Typ der Medienübertragung (Lesen oder Schreiben) • Übertragenes Datenvolumen
single_job_summary	Hauptzusammenfassung für einzelnen Job	Stellt eine Zusammenfassung für einen bestimmten Job bereit. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Job-ID • Jobname • Jobtyp (Sicherung, Wiederherstellung oder Bericht) • Plug-in-Name • Instanz-ID • Startdatum und -uhrzeit • Enddatum und -uhrzeit • Jobstatus • Volumen der übertragenen Daten • Übertragungsrate (gilt nur für Sicherungsjobs)
single_job_xfer_rates	Datenübertragungsrate für einzelnen Job	Zeigt die Datenübertragungsrate für einen bestimmten Job an. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Datum und Zeit des Ereignisses • Laufwerksname • Laufwerkereignisse
singlepolicybytecounts	Richtlinien gesamt	Zeigt die Sicherungsgröße und die Übertragungsrate für eine Sicherungsrichtlinie an. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Logischer Speicherplatz gesamt • Durchschnittliche Sicherungsgröße • Gesamte Datenübertragungsrate • Durchschnittliche Datenübertragungsrate

Tabelle 94. HTML-Vorlagendateien

Vorlagendateiname	Nice name	Beschreibung
singlepolicyclients	Richtlinienclients	Listet alle Clients auf, die in einer Richtlinie enthalten sind. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Richtlinienname • Clientname • Richtlinienstatus: <ul style="list-style-type: none"> - OK: Alle Richtlinienjobs wurden erfolgreich abgeschlossen - Warnungen: Ein oder mehrere Richtlinienjobs wurden mit Warnungen abgeschlossen. - Fehler: Mindestens ein richtlinienbasierter Job ist fehlgeschlagen.
singlepolicyfailedjobs	Fehlgeschlagene Jobs innerhalb einer einzelnen Richtlinie	Listet alle fehlgeschlagenen Jobs für eine Sicherungsrichtlinie auf. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Richtlinienname • Clientname • Jobname • Plug-in-Name • Startdatum • Startzeit • Ausführungsdauer • Jobstatus
singlepolicyjobs	Definierte Richtlinienjobs	Bietet eine Zusammenfassung der Jobs, die zu einer Richtlinie hinzugefügt wurden. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Jobname • Richtlinienname • Ob der Job derzeit aktiv ist • Name des Sicherheitsauswahlsatzes • Name des Sicherungsoptionssatzes • Zeitplansatzname • Zielsatzname • Name des erweiterten Optionssatzes
singlepolicystatus	Richtlinienstatusinformationen	Zeigt den Status einer bestimmten Richtlinie an. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Richtlinienname • Anzahl der Clients, die der Richtlinie hinzugefügt wurden. • Anzahl der Jobs, die der Richtlinie hinzugefügt wurden. • Fehlgeschlagene Jobs • Mit Warnungen abgeschlossene Jobs • Richtlinienstatus
singleusersaudittrail	Auditliste für einzelnen Benutzer	Zeigt Auditorprotokolle für das angegebene Benutzerkonto an.

Tabelle 94. HTML-Vorlagendateien

Vorlagendateiname	Nice name	Beschreibung
userdefinedeventtypes	Benutzerdefinierte Ereignistypen	Listet alle benutzerdefinierte Ereignisse auf. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Ereignisklasse • Ereignis • Benachrichtigungsmethode • Konfigurierte Benachrichtigungsumgebung (falls zutreffend)
userdetails	Benutzerdetails	Zeigt Details zu den NetVault Backup-Benutzern an. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Kontoname • Tatsächlicher Name • Beschreibung • Standort • Kontaktinformationen • Datum und Uhrzeit der letzten Anmeldung
userprivileges	Benutzerberechtigungen	Listet die Berechtigungen auf, die einzelnen Benutzern gewährt wurden.
usersmediausage	Kontingente und Mediennutzung	Stellt eine Zusammenfassung der belegten und zugewiesenen Medienkontingente für einzelne Benutzerkonten bereit. Der Bericht umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Kontoname • Medienkontingent • Verwendete Medien

Quest bietet Softwarelösungen für die sich schnell verändernde Welt der Unternehmens-IT. Wir unterstützen Sie dabei, Herausforderungen zu bewältigen, die durch Datenexplosion, Cloud-Erweiterung, hybride Rechenzentren, Sicherheitsbedrohungen und behördliche Auflagen entstehen. Wir sind ein globaler Anbieter für 130.000 Unternehmen in 100 Ländern, darunter 95 % der Fortune 500 und 90 % der Global 1000. Seit 1987 haben wir ein Lösungsportfolio aufgebaut, das mittlerweile Datenbankmanagement, Datenschutz, Identitäts- und Zugriffsmanagement, Management von Microsoft Plattformen und Unified Endpoint Management umfasst. Mit Quest verbringen Unternehmen weniger Zeit mit der IT-Administration und es bleibt mehr Zeit für Unternehmensinnovationen. Weitere Informationen finden Sie unter www.quest.com.

Technische Supportressourcen

Der technische Support steht Quest-Kunden mit einem gültigen Wartungsvertrag sowie Kunden mit einer Testversion zur Verfügung. Das Quest Support-Portal finden Sie hier: <https://support.quest.com/de-de/>.

Das Support Portal stellt Selbsthilfetools bereit, mit denen Sie Probleme schnell und eigenständig lösen können – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Das Support Portal bietet folgende Möglichkeiten:

- Einreichen und Verwalten einer Serviceanfrage
- Anzeigen von Knowledge Base-Artikeln
- Registrieren für Produktbenachrichtigungen
- Herunterladen von Software und technischer Dokumentation
- Anzeigen von Anleitungsvideos
- Teilnahme an Communitydiskussionen
- Online Chatten mit Supporttechnikern
- Anzeigen von Services, die Sie bei Ihrem Produkt unterstützen können